

Wiener Stadtbibliothek

57291 F

Februar 1880

F 57291

Febr. 1980 Seite 5

Rathaus · Korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 1. Februar 1980

Blatt 230

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Schieder zu NEWAG-Behauptungen
ORF-Sendung erzeugt Anti-Wien-Stimmung
"Das große Welttheater" in der Karlskirche

Kommunal:
(rosa)

Wiener Gemeinderat
Studie über die Zukunft von Fertigteil-Bausystemen
Keine Reduzierung der Ärzteplanstellen
Drei neue Gemeinderäte

Lokal:
(orange)

Heumarkt: 25 Bäume müssen entfernt werden
Brigittenau und die neue Donau

Nur
über FS:

31.1. U 4: Hund foppte Feuerwehr und Polizei
1.2. Herabfallende Gerüstteile stoppten die Linie "O"

.....
 bereits am 31. jaenner ueber fernschreiber ausgesendet

k o m m u n a l :

=====

schiedler zu newag-behauptungen

16 wien, 31.1. (rk) zu einer aussendung der pressestelle der niederoesterreichischen landesregierung "dampfkraftwerke zwentendorf: newag weist schieder-kritik zurueck" vom 31.1.1980 stellte umweltschutzstadtrat peter s c h i e d e r donnerstag gegenueber der "rathaus-korrespondenz" fest:

1) es stimmt, dass im oktober vergangenen jahres ein gespraech zwischen schieder und der verbundgesellschaft stattfand, allerdings wurde damals vereinbart, dass - bevor es zur endgueltigen festlegung des kraftwerkprojektes kommt - die newag-direktoren ihm, schieder, die genauen unterlagen ueber das kraftwerk zur verfuegung stellen wuerden und wien dann ueberpruefen koenne, wie weit eine gefaehrlichkeit gegeben sei.

dass nun mit der errichtung des kraftwerks bei zwentendorf begonnen werden soll, habe er, schieder, am montag aus den abendausgaben der dienstagszeitungen erfahren.

2) "der stadt wien geht es nicht darum, das kraftwerk schlecht zu machen, sondern darum, die wiener luft gut zu erhalten", stellte schieder ausdruecklich fest. sollten anlagen wie rauchgasentschwefelungsanlage und zusaetzliche staubabscheider, die geeignet sind, umweltbelastungen fuer wien zu vermeiden, eingebaut werden, so ist das genau das, was wien verlangt.

3) auf expertenebene habe ein gespraech stattgefunden, betonte schieder, wobei die verbundgesellschaft lediglich bereit war ueber die so₂-emission zu sprechen, obwohl es aus wissenschaftlichen arbeiten offensichtlich ist, dass nicht so₂ das problem

kalorischer kraftwerke ist, sondern konversionsprodukte und eine palette anderer luftverunreinigender schadstoffe, die vor allem in form von partikeln emittiert werden. darauf habe er, schieder, bereits in der pressekonferenz am diensttag hingewiesen.

was die studie von prof. reuter betrifft, so stehe fuer ihn, schieder, die wissenschaftliche kapazitaet von prof. reuter voellig ausser streit. seines, schieders, wissens habe jedoch prof. reuter selbst unmissverstaendlich festgestellt, dass mit einem ausbreitungsmodell, wie es er, reuter, in seinem gutachten verwendet habe, nicht weiter als bis zu 20 km gerechnet werden koenne, wien aber beginnt in einer entfernung von etwa 25 km vom emissionspunkt. die umweltschutzabteilung habe die entsprechenden emissionen fuer das wiener gebiet durchgerechnet.

schieder erklaerte abschliessend, dass es einen einfachen weg gaebe, nachzupruefen, ob das kalorische kraftwerk eine gefahr fuer wien darstelle oder nicht: dass newag und verbundgesellschaft alle unterlagen ueber das kraftwerk - dazu gehoeren auch unterlagen ueber die zu verwendende kohle, ueber die technische beschaffenheit der anlage sowie ueber eventuell geplante umweltschutzmassnahmen, auf den tisch legen. dann koenne man sich an hand exakter unterlagen konkret ueber notwendige massnahmen unterhalten. wenn es so ist, wie die newag in der heutigen aussendung behauptet hat, dann haette sie doch eigentlich nichts zu befuerchten, wenn sie offen auskunft gibt, wie das kraftwerk im detail geplant ist. (hs)

.....
bereits am 31. jaenner ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner:

'orf-sendung erzeugt anti-wien-stimmung'

17 wien, 31.1. (rk) zum orf-beitrag 'der rathausmann'
vom 30. jaenner 1980 stellte vizebuergermeisterin gertrude
f r o e h l i c h - s a n d n e r zur 'rathaus-korrespondenz'
folgendes fest:

als grundlage fuer die sendung haben sich die gestalter
vielfach einer studie bedient, deren zahlen und beweismaterial auf
die volkszaehlung 1971 zurueckgehen. unter anderem wird der fehl-
bestand an kindergartenplaetzen mit 6.000 bis 9.000 beziffert.
die angefuehrte studie wurde in der zwischenzeit vielfach
diskutiert und richtiggestellt. im gegensatz zu den in der sendung
zitierten behauptungen konnte gegenwaertig durch neu- bzw. umbauten
bei den wiener kindertagesheimen ein versorgungsgrad wie in
keinem anderen bundesland erreicht werden. bei den drei- bis vier-
jaehrigen kindern betraegt diese versorgung 82 prozent, bei den
fuenfjaehrigen kindern besteht bereits eine vollversorgung.

auch andere probleme, wie etwa stadtrandsiedlungen und stadt-
erneuerung sind praktisch ausschliesslich aus der sicht dieser
ueberholten studie angeschnitten worden. der film erweckte in
seiner gesamtdarstellung den eindruck, als wollte man unter-
schwellig eine anti-wien- stimmung erzeugen. (ba)

.....
bereits am 31. jaenner ueber fernsvhreiber ausgesendet
.....

k u l t u r :

=====

"das grosse welttheater" in der karlskirche

19 wien, 31.1. (rk) angelika hauff, josef meinrad und eberhard waechter sind die stars einer serie von theaterauffuehrungen, mit denen heuer waehrend der wiener festwochen erstmals die karlskirche "bespielt" wird. unter der regie von wolfgang glueck sind insgesamt neun auffuehrungen des "grossen welttheaters" von calderon de la barca in der uebersetzung von eichendorff geplant, die szenische gestaltung hat guenther schneider-siemssen uebernommen, die musik inklusive eines 50-personen-chores betreut generalmusikdirektor albrecht, weitere mitwirkende sind unter anderen franz muxeneder und peter wolsdorf.

traeger der auffuehrungen, die vom kulturamt der stadt wien und anderen oeffentlichen und privaten institutionen unterstuetzt werden, ist der verein der freunde christlicher theaterkultur, der das traditionsreiche medium des kirchenraumspieles neu beleben moechte. die premiere des "grossen welttheaters" in der karlskirche findet am 29. mai, um 20 uhr statt. eine der auffuehrungen wird voraussichtlich vom orf fuer eine spaetere ausstrahlung aufgezeichnet. die praesentation des vorhabens fuer die presse erfolgte donnerstag im beisein der hauptdarsteller am schauplatz der auffuehrung in der karlskirche. (fvv)

k o m m u n a l :

=====

studie ueber die zukunft von fertigteil-bausystemen

1 wien, 1.2. (rk) hat das fertigteil-bausystem beim wohnbau der zukunft noch berechnigte chancen? entspricht die plattenbauweise den aesthetischen kriterien der stadtgestaltung? diese fragen sollen in einer studie beantwortet werden, die im auftrag von wohnen-stadtrat johann h a t z l an zwei architekten vergeben wurde. in zunehmendem mass werden an den wohnbau sowohl in technischer als auch in aesthetischer hinsicht immer mehr anforderungen gestellt. es erhebt sich daher die frage, ob beziehungsweise wie das fertigteil-bausystem dem wohnbau der zukunft angepasst werden kann. der studie wird eine schaetzung von voraussichtlichen wohnbaustrukturen (bis cirka 1990) zugrundeliegen. weiters werden die voraussetzungen und die eigenschaften des fertigteilbaues untersucht und sodann die moeglichkeiten der abstimmung auf die bekannten und auf neue erforderungen des wohnungsbaus. ein sonderproblem ist die architektonische gestaltung. die kosten fuer die studie betragen 540.000 schilling.

(ba)

0818

L o k a l :

brigittenau und die neue donau

5 wien, 1.2. (rk) ueber den absoluten hochwasserschutz fuer wien und die donauinsel informiert die ausstellung ''brigittenau und die neue donau'', die stadtrat peter s c h i e d e r und bezirksvorsteher anton d e i s t l e r donnerstag im magistratischen bezirksamt des 20. bezirks eroeffneten.

''brigittenau und die neue donau'' zeigt mit fotos, plaenen, texten und modellen die bedeutung des hochwasserschutzes fuer wien und die gestaltung des dabei entstehenden erholungsgebiets. mit hilfe von frageboegen sollen die besucher der ausstellung ausserdem ihre meinung und ihre vorschlaege zum projekt donauinsel und neue donau bekanntgeben.

geoeffnet ist die ausstellung ''brigittenau und die neue donau'' im amtshaus auf dem brigittaplatz 10 von 1. bis 16. februar jeweils montag bis freitag von 8 bis 18 uhr sowie samstag von 8 bis 12 uhr. der eintritt ist kostenlos. (hs)

1026

heumarkt: 25 baeume muessen entfernt werden - ersatz-
pflanzungen folgen

4 wien, 1.2. (rk) im bereich heumarkt - vordere zollamts-
strasse muessen 25 kranke baeume entfernt werden. das stadt-
gartenamt wird dafuer im fruehjahr neue baeume pflanzen. (hs)

1021

k o m m u n a l :

=====

keine reduzierung der aerzteplanstellen
wiens aerztliche versorgung bleibt gesichert

8 wien, 2.1. (rk) donnerstag fand zwischen vertretern der aerzteschaft und des hauptverbandes der oesterreichischen sozialversicherungstraeger unter vorsitz von praesident franz m i l l e n d o r f e r eine aussprache statt, an der im auftrag von buergermeister leopold g r a t z gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r teilnahm. im rahmen dieses gespraeches nahm der gesundheitsstadtrat, wie er der "rathaus-korrespondenz" erklaerte, gerne zur kenntnis, dass nicht daran gedacht sei, die aerzteplanstellen in wien zu reduzieren und dass diesbeuegliche aussagen auf missverstaendnisse beruhen. bei dieser gelegenheit wies stacher aber auch auf die besondere situation der stadt wien mit seiner hohen bevoelkerungszahl aelterer und damit haeufiger behandlungsbeduerftiger menschen, der in verschiedenen regionen noch keineswegs befriedigende aerztlichen versorgung, dem hohen altersdurchschnitt der praktischen aerzte sowie der hohen zahl von einpendlern hin. dieser umstand muesste unbedingt bei den verhandlungen ueber die weitere erhoehung von aerzteplanstellen im rahmen des vor 14 monaten abgeschlossenen vertrages zwischen dem hauptverband und der oesterreichischen aerztekammer beruecksichtigt werden. seitens der vertreter des hauptverbandes wurde dazu erklaert, dass entgegen anderslautenden darstellungen in verschiedenen aerztekreisen selbstverstaendlich alle ausscheidenden aerzte ersetzt werden, dass den besonderen verhaeltnissen wiens bei der zuteilung zusaetzlicher planstellen unter beruecksichtigung der besonders unterversorgten regionen oesterreichs rechnung getragen wird und dass man bereit sei, gemeinsam mit der stadt wien moeglichkeiten zu finden, um bei vorhersehbaren ausscheiden von aerzten die lokale versorgung der

1. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 238

bevoelkerung durch neue aerzte rechtzeitig sicherzustellen.
ueber all diese fragen werden jedoch noch weitere gespraechе statt-
finden. abschliessend erklaerte univ.-prof. dr. stacher, dass alle
diskussionen und verunsicherungen unnoetig gewesen waeren, wenn
der steirische landtagsabgeordnete und praesident primarius dr.
p i a t y und die oesterreichische aerztekammer rasch und nicht
erst nach einem jahr die durchfuehrungsvereinbarung ueber die
verteilung der zu vermehrenden aerztestellen verhandelt haetten.

(zi)

1102

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (1)

3 wien, 1.2. (rk) unter dem vorsitz von gemeinderat
m a y r h o f e r (spoe) wurde die sitzung des gemeinderates mit
der fragestunde eingeleitet.

auf die e r s t e f r a g e von gr. dr. h i r n -
s c h a l l (fpoe), weshalb die zustandigen magistratsab-
teilungen nicht imstande waren, die rechtskraeftigen instandsetzungs-
auftraege fuer die haeuser judenplatz 2 und jordangasse 9 vorzu-
nehmen, antwortete stadtrat h a t z l (spoe), dass es sich nach
seiner meinung - nach durchsicht aller unterlagen - um kein
versaemnis der abteilungen handle. auf die e r s t e z u -
s a t z f r a g e , warum keine ersatzvornahmen vorgenommen
worden seien, antwortete hatzl: der hauseigentuemer hat gegen
behoerdliche und gerichtliche verfuegung saemtliche gesetzlichen
moeglichkeiten ausgeschoept. auf grund der gerichtsbeschluesse
konnte von der ersatzvornahmebehoerde (ma 25) nicht in das laufende
gerichtsverfahren zur instandsetzung des gebaues eingeschritten
werden.

auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , ob stadtrat
hatzl mit der initiative von stadtrat zilk einverstanden sei, einen
teil des hauses in bueroraume umzuwidmen, antwortete hatzl, dass
zilk eine kompromissloesung angeboten habe. das ziel sei, die
haeuser nicht verfallen zu lassen und den mietern ihre wohnung zu
sichern. man soll sich kuenftig weniger ueberlegen, ob beamte
saeumig wurden, sondern darueber nachdenken, wie man die derzeitige
gesetzliche lage aendern koennte.

auf die z w e i t e f r a g e von gr. dr. marilies
f l e m m i n g (oevp) in wievielen staedtischen althaeusern seit
1978 baumpflanzungen vorgenommen wurden, antwortete stadtrat
h a t z l (spoe), dass keine statistik ueber baumpflanzungen in
innenhoeften von staedtischen althaeusern vorliege. auf die
e r s t e z u s a t z f r a g e sagte hatzl, er werde pruefen
ob man kuenftig eine statistik anlegen werde. auf die

zweite z u s a t z f r a g e , ob er sich fuer zusaetzliche baumpflanzungen einsetzen werde, sagte hatzl, dass dies eine frage der finanzierungsmoeglichkeiten und in den meisten faellen von den mietern mitzubezahlen sei. in den meisten staedtischen altbauten gibt es innenhoefe mit gruenanlagen. viel mehr sorgen bereiten hatzl die neuen wohnbauten, die von oevp-nahestehenden genossenschaften errichtet werden, in denen ueberhaupt keine gruenanlagen vorhanden sind. (ba) (forts.)

1020

wiener gemeinderat (2)

7 wien, 1.2. (rk) auf die d r i t t e f r a g e von gr. h e n g e l m u e l l e r (spoe), ob 1980 groessere bauvorhaben im bereich der amtshaeuser geplant seien, nannte stadtrat h a t z l unter anderen instandsetzungs- beziehungsweise umbauarbeiten am rathaus, im gebaeude schottenring 22, an gebaeuden im 3., 10. und 20. bezirk, die errichtung einer polizeistation auf dem praterstern sowie die instandsetzung der pestsaeuule auf dem graben. 1980 stehen fuer diese zwecke 114 millionen schilling zur verfuegung. auf die z u s a t z f r a g e , welche arbeiten im jahr 1980 fertig werden, fuehrte hatzl unter anderen den umbau im gebaeude rathausstrasse 14 - 16, die dachinstandsetzung im gebaeude laxenburger strasse, das amtshaus im 15. bezirk und die pestsaeuule an.

die v i e r t e f r a g e von gr. e r i k a k r e n n (spoe), ob die absicht besteht, in absehbarer zeit auf weiter basis gespraechе ueber wohnungsfragen in der oeffentlichkeit zu fuehren, antwortete stadtrat h a t z l mit ja. es soll eine grosse enquete abgehalten werden. auf die z u s a t z f r a g e , was bei dieser enquete behandelt werden soll, antwortete hatzl, dass nicht nur wohnbaufragen im engeren sinn, sondern auch fragen der infrastruktur, der stadterneuerung, der wohnungsgroessen und -strukturen u. v. a. diskutiert werden sollen.

die f u e n f t e f r a g e wurde zurueckgezogen.

auf die s e c h s t e f r a g e von gr. a r t h o l d (oevp), welche sportanlagen in den letzten jahren mit den geldern saniert worden seien, die die gemeinde wien dem wiener fussballverband dafuer zur verfuegung gestellt hat, fuehrte stadtrat s c h i e d e r eine grosse zahl von sportanlagen an, auf denen im vergangenen jahr verschiedene instandsetzungs-, sanierungs- und umbauarbeiten durchgefuehrt wurden. unter anderen nannte schieder den ajax-platz, den semperit-platz, die sportanlage kagran, die sportanlage spenadlwiese, den hac-slovan-platz, die sportanlage fac und die sportanlage rapid-oberlaa. in den letzten drei jahren wurden mit den mitteln aus sondersubventionen an den wiener fussballverband sanierungsarbeiten unter anderen auf folgenden sportplaetzen durchgefuehrt: raxplatz, askoe-16-platz, union-mauer-platz, hohe warte, favac-platz, lac-platz, esv-suedost-platz, nord wien-platz, berg karmel-platz, askoe 15-platz, kdag phoenix-platz, ostbahn 11-platz, esv stadtlau-platz, kaiser ebersdorfer-platz und austria 13-platz.

auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , ob ein gesamtconcept des wiener fussballverbandes fuer die sanierung der sportanlagen bekannt sei, antwortete schieder, dass auch er der meinung sei, dass ein solches gesamtconcept notwendig ist. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e , wie weit die arbeiten auf dem franz horr-platz seien, antwortete schieder, dass er diese frage bei gelegenheit gerne beantworten werde, im augenblick aber die genauen unterlagen nicht zur verfuegung habe. (ger)

(forts.)
1048

wiener gemeinderat (3)

9 wien, 1.2. (rk) auf die s i e b e n t e f r a g e von gr. dkfm. b a u e r (fpoe), wie viele baeume bei einem ausbau der floetzersteigbundesstrasse gefaellt werden muessen, antwortete stadtrat s c h i e d e r (spoe), dass noch kein detailprojekt eingereicht wurde und daher die frage noch nicht beantwortet werden kann. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e , wie er sich

zu den schätzungen der bürgerinitiative stellt, die behauptet, dass ueber 1.000 baeume gefaellt werden muessen, erklarte stadtrat schieder, dass er ueber die argumente der bürgerinitiative informiert ist. er weiss allerdings nicht, nach welcher methode vorgegangen wurde und welches einzugsgebiet fuer die schätzung genommen wurde. auf die **zweite zusatzfrage**, wann er von sich aus initiativ werde, antwortete stadtrat schieder, wenn mit dem bau ohne beachtung des baumschutzgesetzes begonnen wuerde - das ist jedoch nicht zu erwarten, da der magistrat diese bestimmungen genau einhaelt. er wird initiativ werden, wenn unrichtige darstellungen in die oeffentlichkeit gebracht werden und wenn das detailprojekt vorliegen wird. dann wird man dem baumschutzgesetz entsprechend vorgehen.

auf die **achte frage** von gr. hahn (oevp), ob eine subvention von 10 millionen zur adaptierung der ehemaligen polizeidirektion fuer zwecke des institutes fuer hoehere studien bereits voll in anspruch genommen wurde, antwortete stadtrat mayr (spoe) mit "nein". auf die **erste zusatzfrage**, warum nicht informiert wurde und warum die subvention nicht in anspruch genommen wurde, antwortete stadtrat mayr, dass leider nur ueber mehrausgaben, nicht jedoch ueber minderausgaben eine information vorgesehen ist. es kam deshalb nicht zu einer auszahlung, da der gemeinderat die subvention die bedingung geknuepft hat, nur im zuge des baufortschrittes auszubezahlen. vom institut fuer hoehere studien wurde bisher noch kein bericht ueber einen baufortschritt gegeben. auf die **zweite zusatzfrage**, was mit dem institut geschehn solle, da der bestehende vertrag bereits aufgekuendigt wurde, antwortete stadtrat mayr, der magistrat hat zwar eine aufkuendigung des vertrages versucht, die ganze frage ist aber noch nicht gerichtlich entschieden.

da der fragesteller der **neunten frage**, gr. neusser (oevp), fuer die heutige sitzung entschuldigt ist, wird die frage ueber den letzten stand bei der errichtung von produktionsstaetten von general motors schriftlich beantwortet.

auf die **zehnte frage** von gr. brosch (spoe), ob in zukunft aehnliche aktionen wie die veranstaltungsreihe "advent in wien" geplant sind, antwortete stadtrat dr. zilk (spoe), dass man diese sehr erfolgreiche serie fortsetzen werde. es gab mehr als 30 grossveranstaltungen und eine unzahl kleinerer veranstaltungen. fast alle veranstaltungen waren ausverkauft. (sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (4)

10 wien, 1.2. (rk) auf die e l f t e f r a g e von gr. m r k v i c k a (spoe), ob sich die artothek bewahrt habe, antwortete stadtrat dr. z i l k (spoe), die artothek sei ein voller erfolg. in der kurzen zeit des bestandes dieser fuer wien neuartigen einrichtung verzeichnete die artothek bereits ueber 1.000 personen, die sich bilder aus dem besitz der stadt ausliehen. besonders erfreulich sei die hohe zahl von jungen menschen und von senioren, von denen viele noch nie kontakt mit dem kunstmarkt hatten. auf die z u s a t z f r a g e nach den moeglichkeiten der weiterentwicklung dieser einrichtung sagte zilck, es sei daran gedacht, einen direktverleih von den kuenstlern zu den kunden zu organisieren und verleihstellen auch in geschaeften einzurichten.

auf die z w o e l f t e f r a g e von gr. dipl.-ing. dr. rainer p a w k o w i c z (fpoe), welche anderen varianten fuer eine zweite westeinfahrt ausser dem floetzersteig untersucht worden seien, sagte stadtrat n i t t e l (spoe), es sei bereits in den fuenfziger jahren die notwendigkeit eines derartigen wertteilers fuer die westlichen bezirke erkannt worden. die untersuchungen, die auf verkehrstechnische, wirtschaftliche und umweltfragen ruecksicht nahmen, ergaben, dass es keine alternative fuer den floetzersteig gebe. auf die e r s t e z u s a t z f r a g e nach einer untertunnelungsvariante antwortete nittel, auch dies sei nur eine variante zum ausbau des floetzersteigs. es seien alle varianten geprueft worden, doch sei keine der varianten ohne massive eingriffe in das landschaftsbild oder ohne wirtschaftliche nachteile moeglich. auf die z w e i t e z u s a t z f r a g e, ob die grundsaeetze der pruefungskriterien nicht ueberholt seien und ob die tunnelvariante nicht doch die verkehrstechnisch guenstigere und umweltfreundlichere sei, sagte nittel, diese sei aufwendig und topografisch schlecht unterzubringen. die einzige alternative sei das belassen des derzeitigen zustandes.

auf die 13. frage von gr. traundl (oevp), ob 1980 mit dem umbau des gersthofer platzes begonnen werde, sagte stadtrat nittel (spoe), es seien bereits 1979 zwei projekte in der endphase der diskussion gewesen, die jedoch durch den umbau der vorortelinie einer neuen ueberpruefung beduerfen. mit der entscheidung ueber die derzeitigen untersuchungen zur koordination aller verkehrsbereiche auf dem gersthofer platzl sei in einigen monaten zu rechnen. fuer heuer stehen 15 millionen schilling fuer dieses vorhaben bereit. auf die zusatzfrage, was er tun werde, um weitere geldmittel sicherzustellen, sagte nittel, es gebe keine ursache, an der sicherstellung der noetigen mittel zu zweifeln. man werde in koordination mit der bundesbahn den umbau fertigstellen. auf die zweite zusatzfrage, ob nun wirklich mit einer loesung dieses langjaehrigen problems zu rechnen sei, sagte nittel, es sei voellig sicher, dass dieses verkehrsbauwerk in naechster zeit verwirklicht werde. (gab) (forts.)

1114

wiener gemeinderat (5)

11 wien, 1.2. (rk) an antraegen und anfragen lagen vor: vier antraege von der oevp, ein antrag von fpoe, drei antraege von den bezirksvertretungen des 9., 18. und 19. bezirks, eine anfrage von der oevp und fuenf anfragen von der fpoe. die vier oevp-antraege betrafen die container-entleerung, die aenderung des wohnungsverbesserungsgesetzes zur foerderung von sicherheitsmassnahmen, die aktualisierung des wiener brueckenberichtes und die einrichtung von raeumen in pensionistenheimen fuer andacht und gottesdienste. der fpoe-antrag betraf die anlage von schilanglaufloipen in wien. die bezirksvertretung alsergrund stellte den antrag auf beschraenkung der bauarbeiten im alten teil des akhs, die bezirksvertretung waehring auf die aufhebung der sperre des gersthofer- und poetzleinsdorfer friedhofes, die bezirksvertretung doebbling auf aufhebung der sperre des heiligenstaedter friedhofes.

./.

als neue gemeinderäete wurden hermann g l u e c k (oevp),
ing. horst r i e d l e r (spoe) und otmar e m e r l i n g
(spoe) angelobt. die gemeinderäete h o f f m a n n (oevp),
b u s t a (spoe) und l a n d s m a n n (spoe) haben ihre
mandate zurueckgelegt.

es erfolgte die neuwahl von mitgliedern in den gemeinderats-
ausschuessen. in den gemeinderatsausschuss finanzien und wirtschafts-
politik wurden statt den gemeinderäeten hoffmann (oevp) und busta
(spoe) stadtrat dr. g o l l e r (oevp) und gemeinderat
friederike s e i d l (spoe) gewaehlt. in den gemeinderats-
ausschuss fuer stadtplanung statt gr. dr. petrik (oevp) gr.
g l u e c k (oevp), in den gemeinderatsausschuss wohnen und
stadterneuerung statt gr. hoffmann (oevp) stadtrat n e u s s e r
(oevp), in den gemeinderatsausschuss kultur und buergerdienst
statt gr. landsmann (spoe) gr. e m e r l i n g (spoe). in den
gemeinderatsausschuss umwelt und freizeit statt den gemeinderäeten
landsmann (spoe) und schweda (spoe) die gemeinderäete e m e r -
l i n g (spoe) und ing. r i e d l e r (spoe), in den ge-
meinderatsausschuss strasse, verkehr und energie statt gr. busta
(spoe), gr. ing. r i e d l e r (spoe).

die wahlen erfolgten mit den stimmen der spoe und oevp. in
die beteiligungskommission wurde statt gr. hoffmann (oevp) vize-
buergermeister dr. b u s e k (oevp) in den kontrollausschuss
statt gr. friederike seidl (spoe) gr. s c h w e d a (spoe)
einstimmig gewaehlt. als mitglied der gemeinderäetlichen personal-
kommission wurde statt osr. dr. prohaska senatsrat dr. l e i t n e r
gewaehlt. (ba) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (6):

volksbefragung

12 wien, 1.2. (rk) stadtrat n e k u l a (spoe) stellte
gemaess der wiener stadtverfassung den antrag auf durchfuehrung
der volksbefragung vom 16. bis 18. maerz 1980.

vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h -
s a n d n e r (spoe) verlas folgende erklaerung von buerger-
meister leopold g r a t z , der wegen seiner erkrankung an der
sitzung nicht teilnehmen konnte:

"ich will vor allem meiner persoentlichen freude ausdruck
geben, dass wien nun auch auf dem gebiet der direkten demokratie
beispielgebend in oesterreich sein wird.

seit meinem amtsantritt als wiener buergermeister und landes-
hauptmann habe ich es zu meinem persoentlichen anliegen gemacht,
die mitbestimmungsrechte der wienerinnen und wiener zu ver-
groessern, auszubauen und auf eine neue gesetzliche ebene zu
bringen. ich habe dies aus meiner tiefen ueberzeugung heraus
getan, dass in der demokratie das volk nicht nur in sonntags-
reden der souveraen sein soll.

denn wer es ernst meint mit der buergernaehе, kann dies
weder durch markige plakatsprueche beweisen, noch dadurch, dass er
sein faehnchen nach dem wind richtet. deshalb hat die mehrheits-
fraktion im gemeinderat die erweiterte mitbestimmung der wiener
auch vorangetrieben und nach der verabschiedung der gesetze und
der zustimmung der bundesregierung auch die initiative ergriffen,
dem gesetz so rasch wie moeglich die praktische durchfuehrung folgen
zu lassen.

ich bin froh, dass nun die erste volksbefragung, der weitere
folgen werden, beschlossen wird. ich bin aber auch, vorsichtig
ausgedrueckt erstaunt ueber mancherlei reaktionen, vor allem auf
seiten der opposition.

ich entnehme den medien, man sei gekraenkt, weil die oevp nicht im voraus befragt worden ist. offensichtlich gibt es leute, die vergessen haben, dass dies, was heute zur diskussion steht, volksbefragng heisst und nicht oevp-befragung.

die opposition ist vielleicht darueber gekraenkt, dass nicht sie die auswahl der fragen entscheiden konnte. und genau zu diesem punkt moechte ich einige klarstellungen treffen, die notwendig sind, weil offensichtlich hier eine eigenartige interpretation von demokratie vorliegt.

die mehrheitsfraktion in diesem haus, die spoe, hat von den waehlern fuer eine ganze legislaturperiode, naemlich fuenf jahre, die vollmacht zur lenkung der geschicke unserer stadt erhalten. wenn die mehrheit nun in einzelfaellen diese legitimation nicht beansprucht, sondern von den wienerinnen und wienern wissen will, was sie in einer bestimmten frage meinen, dann ist dies eine entscheidung der mehrheit. was die oevp aber offenkundig will, ist als minderheit mehrheitsrechte auf kurzem weg zu arrogieren. dies muss ein wunschtraum bleiben.

denn das vertrauen der wienerinnen und wiener kann man sich nicht einfach nicht selbstherrlich anmassen - dieses vertrauen muss man sich verdienen durch die arbeit in wien und fuer wien. und diese arbeit fuer wien ist auch der grund, warum nach wie vor die sozialisten die bestimmende kraft in dieser stadt sind (rufzeichen)

was mich bestuerzt, ist aber auch die grundsaeztliche haltung mancher politisch verantwortlicher. ich fuer meine person habe bewiesen, dass ich nie gezoegert habe, eine gute idee, einen interessanten vorschlag gutzuheissen - natuerlich auch dann, wenn er vom politischem gegner kommt. leider vermisse ich eine aehnliche haltung auf der anderen seite. da wird der kalte krieg ausgerufen, da wird von gefaehrung der demokratie gesprochen - nur weil jemand anderer eine initiative setzt, die wirklich angewandte buergernaehe ist.

als buergermeister dieser stadt blicke ich trotzdem mit optimismus dieser volksbefragung entgegen. ich glaube sehr wohl, dass die wienerinnen und wiener dieses instrument der direkten

demokratie zu schätzen wissen. ich bin ueberzeugt, dass sie die erweiterten mitbestimmungsrechte nuetzen werden. denn wenn das volk gesprochen hat, dann kann sich nur der auf das volk berufen, dem dieses volk recht gegeben hat.

an die medien moechte ich in diesem zusammenhang appellieren, die entscheidung muendiger buerger durch eine sachliche darstellung zu unterstuetzen. um nicht missverstanden zu werden: selbstverstaendlich steht es jedem, natuerlich auch den medien, frei, stellung zu beziehen, zu kommentieren und zu werten. aber vergessen wir nicht, dass sachliche informationen ueber die entscheidungsgrundlagen die voraussetzung fuer eine echte entscheidung sind.

es waere schade, sollte dieser start in die direkte demokrati in einer propagandafut von parteien oder medien untergehen. ich werde deshalb als buergermeister genauso wie die spoe als partei keine empfehlung fuer die beantwortung der bei der volksbefragung gestellten fragen geben. jeder wiener soll diese fragen fuer sich entscheiden - denn das ist der sinn dieser volksbefragung.

lassen sie mich zum abschluss nur sagen: die spoe und ich als buergermeister werden den mehrheitswillen eindeutig, ohne wenn und aber, ohne feilschen um prozente, ohne ausreden und herumreden befolgen.

ich fordere alle auf, dasselbe auch schon jetzt - vor der volksbefragung - zu erklaren.'' (ger)

1200

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (7)

13 wien, 1.2. (rk) er sei froh, dass die rathausmehrheit nicht beim urspruenglichen text der vier fragen geblieben ist, sagte gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe). die neufassung der frage nach dem floetzersteig-ausbau sei ausschlaggebend fuer die positive mitwirkung der fpoe an der heutigen beschlussfassung. es haette allerdings eine reihe von fragen gegeben, die aktueller als die drei anderen in der volksbefragung gestellten waeren.

zur ersten frage nach wirksamen beschleunigungsmassnahmen fuer den oeffentlichen verkehr empfehle die fpoe die antwort "ja". der vorrang des oeffentlichen verkehrs sei unter den im gemeinderat vertretenen parteien ja ohnehin vollkommen unbestritten.

bei der zweiten frage nach den plakataendern gehe es den sozialisten sicher nicht nur um das stadtbild. dahinter stecke auch handfeste politik. die spoe, die den zugang zu den informationsmoeglichkeiten der stadtverwaltung hat, braucht die plakataender weniger als die oppositionsparteien. oevp-bezirksvorsteher heinz habe der spoe in dieser angelegenheit ein "hoelzel" geworfen.

bei der dritten frage nach dem ausbau des floetzersteiges koenne nunmehr mit ja oder nein geantwortet werden. hirnschall unterstrich die notwendigkeit einer ausreichenden sachinformation der bevoelkerung.

in der vierten frage sehe die fpoe die chance, den fortbestand der in frage stehenden friedhoeefe zu sichern.

hirnschall brachte einen z u s a t z a n t r a g ein, der folgende ergaenzung des fragenkatalogs vorsieht:

5. sind sie fuer den bau einer donaubruecke im bereich der traisengasse (traisenbruecke beziehungsweise brigittenauerbruecke)?
6. sind sie fuer die errichtung einer stadtautobahn a 5, die das erholungsgebiet der alten donau durchquerend nach nordosten fuehren soll?
7. sind sie dafuer, dass auch bei der anschaffung von dienstkraftwagen durch die stadt wien und deren unternehmungen die hoechstgrenze von derzeit s 133.000,-- , wie sie auch fuer die steuerliche absetzung von firmenfahrzeugen gilt, eingehalten werden soll?

(ger) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (8):

oevp wuenscht andere fragen

15 wien, 1.2. (rk) als teilweise versaemte chance fuer wichtige probleme bezeichnete vizebuergemeister dr. b u s e k (oevp) die volksbefragung im maerz. die spoe-mehrheit handelt im sinne einer bestaetigungsdemokratie und will applaus zu dem haben, was sie sich als wichtige fragen vorstellen kann.

die oevp lehnt die fragen 2 und 4 ab. die verwendung der begriffe "propagandastaender" und "stadtbild stoeren" ist manipulativ. die spoe will mit dieser frage die informationsfreiheit der politischen parteien beschraenken. dr. busek erinnerte, dass ueber die plakatstaender wichtige informationen an die bevoelkerung weitergegeben wurden. so in fragen der flaechenwidmung und in einer reihe von sozialen und kulturellen veranstaltungen. der ausbau der vorortelinie waere ohne die weitgehende information durch die plakatstaender nicht erreicht worden.

das aufstellen von plakatstaendern wird von den gemeinden im eigenen wirkungsbereich bewilligt. es erfolgt durch bescheid und es erhebt sich die verfassungsrechtliche frage, ob eine angelegenheit, die bescheidmaessig erledigt wird, ueberhaupt gegenstand einer volksbefragung sein kann.

die oevp war nie gluecklich ueber den gemeinderatsbeschluss ueber die auflassung von ortsfriedhoefen. trotzdem sollte diese frage nicht gegenstand einer volksbefragung sein.

dr. busek stellte den a n t r a g , fuer die volksbefragung zwei neue fragen aufzunehmen: man sollte ueber die verbreiterung der nordbruecke oder ueber den bau einer neuen autobahnbruecke abstimmen lassen und weiter, ob die gemeinde grundflaechen fuer parkanlagen ankaufen sollte. beide fragen sind sehr aktuell. es gibt plaene, die neue donaubruecke mit einer strasse ueber das nordwestbahngelaende und durch den augarten zu verbinden und so erklaert sich auch die ablehnende haltung des bezirksvorstehers des 20. bezirktes in dieser frage. bei der verbauung der scala-

gruende, der boehmgruende und nun auch eines areals auf dem stein-
hof hat die spoe-mehrheit sehr deutlich gezeigt, dass ihr die
lebensqualitaet der wiener voellig egal ist.

die volksbefragung im maerz ist keine premiere fuer die
geschichte der direkten demokratie in wien. es gab die frage des
sternwarteparkes, der uebrigens fuer die bevoelkerung noch immer
nicht geoeffnet ist. es ist zu hoffen, dass diese volksbefragung
nicht die gleichen konsequenzen haben wird.

dr. busek forderte mehr benuetzerfreundlichkeit fuer die
volksbefragung. 100 abstimmungslokale sind einfach zu wenig. er-
freulich ist, dass die befragung an wochentagen durchgefuehrt
wird. das ist ein erster ansatz zu einem umdenken in der mehr-
heitspartei. (sei) (forts.)

1315

wiener gemeinderat (9):

sachliche information gefordert

16 wien, 1.2. (rk) gr. e d l i n g e r (spoe) betonte, die
kommende volksbefragung habe bei der opposition offensichtlich
verwirrung ausgeloeset. es sei jedoch lediglich so, dass dieses
instrumentarium, das im programm der wiener verankert ist, und
dessen durchfuehrungsbestimmungen in kraft sind, nun zur anwendung
kommt. die spoe geht damit konsequent den weg der direkten demo-
kratie weiter, der fuer sie schon immer ein anliegen war. zu der
von vizebuergemeister dr. busek geforderten objektiven information
zu den fragen der volksbefragung sagte edlinger, er halte diese fuer
wichtig, doch sei sie auch von den wiener zeitungen zu fordern.
aufgabe sei es hier, information zu verbreiten, die eine sach-
gerechte entscheidung ermoegliche. dass die oevp fordere, von der
spoe befragt zu werden, bevor diese mit dem plan einer volksbe-
fragung an die oeffentlichkeit gehe, sei ein novum im politischen
leben. mit abstimmungsvorschlaegen der oevp zu themen, die ueber-
haupt nicht zur debatte stehen, etwa einer quertelautobahn oder
einer autobahn ueber die alte donau, sei der sache der direkten
demokratie jedenfalls nicht gedient.

zur frage 1 der befragung, die den oeffentlichen verkehr betrifft, habe die oevp in frage gestellt, ob ein ja fuer die beschleunigungsmassnahmen verbesserungen mit sich bringen werde. sie nimmt damit die zahlreichen vorhaben nicht zur kenntnis, die in den naechsten jahren gesetzt werden sollen.

in der frage 2, die die plakatstaender betrifft, sehe die oevp zwar kein thema, doch sind sicher viele wiener der ansicht, dass diese staender das stadtbild empfindlich stoeren. zu diesen zaehlen auch der der oevp angehoerende bezirksvorsteher des ersten bezirks, heinz, der sich in einem brief gegen diese staender ausgesprochen hat und der ehemalige kurier-watschenmann und jetzige oevp-stadtrat mauthe.

zur frage 3 stellte edlinger fest, es gehe aus der fragestellung genau hervor, welche alternativen zur auswahl stehen. ueberdies sei festzuhalten, dass sich die oevp in einem verkehrskonzept fuer den floetzersteig als wesentlichen verkehrstraeger ausgesprochen habe. letzten endes kann man aber nicht beim strassenbau nach dem st. florians-prinzip vorgehen, da sich dann jede bautaetigkeit aufhoeren wuerde.

die vierte frage ueber die zukunft der kleineren friedhoefe sei schliesslich notwendig, um klarheit fuer weitere planungen zu haben. es sei jedenfalls eine unterstellung, die spoe betreibe mit der volksbefragung nur eine bestaetigungs- und gefaelligkeitsdemokratie, wie dies die oevp und ein teil der zeitungen behaupten. die spoe sorgt im gegenteil dafuer, dass der bevoelkerung das recht auf entscheidung in wichtigen fragen eingeraeumt wird. (gab)

(forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (10):

der eiertanz um die plakataender

17 wien, 1.2. (rk) die oevp sei empört, dass die spoe bei der volksbefragung nach einer methode gesucht habe, um die direkte demokratie nicht fuer sondern gegen die buerger einzusetzen, kritisierte gr. fuerst (oevp). die mehrheitspartei will sich ihre eigene meinung bestaetigen lassen und fuehrt daher eine spoebefragung durch. jahrelang seien volksbefragung, volksbegehren und volksabstimmung von der spoe abgelehnt worden. der ausspruch des buergermeisters 'das volk wird befragt werden' klingt nach gefaehrlicher drohung: dem volk soll demokratieverstaendnis a la spoe beigebracht werden.

der eiertanz um die plakataender dauert bereits monate. in den vorwahlzeiten hat die spoe gegen die aufstellung der dreieckstaender nichts einzuwenden gehabt. anfang jaenner 1980 empfahl die mehrheitspartei dem magistrat, keine genehmigungen fuer die staender mehr zu erteilen. nicht die staender stoeren die spoe, sondern der inhalt der plakate. buergermeister gratz habe einmal plakatieren lassen: jeder wiener hat ein recht zu erfahren, was in dieser stadt geschieht. nun soll der opposition ein maulkorb umgehaengt werden. die wiener spoe von 1980 schraenkt die grund- und freiheitsrechte, die ihre vorfahren erkaempft haben, wieder ein. (ba)

mehr als vier fragen nicht sinnvoll

die unterstellungen seines vorredners gr. fuerst, die bis zum zitieren volksdemokratischer vorbilder reichten, koennen nicht ohne widerspruch zur kenntnis genommen werden, erklaerte gr. ing. h o f m a n n (spoe). die volksbefragung ist ein instrument der direkten demokratie, durch das die buerger mehr als bisher zur mitwirkung bei der loesung von sachproblemen herangezogen werden koennen. hofmann wies den vorwurf der verzoegerung zurueck. der termin fuer die erste volksbefragung im maerz ist der fruehestmoegliche

seit dem beschluss ueber die durchfuehrungsbestimmungen. dies zeigt, wie ernst die spoe die direkte demokratie nimmt. sowohl die buerger als auch die politiker muessen dabei einen lernprozess durchmachen.

voraussetzung fuer das gelingen der volksbefragung ist die umfassende information der bevoelkerung. je besser die information ist, desto eher kann eine sachliche entscheidung getroffen werden. den medien kommt dabei eine besondere rolle zu. hofmann bewertete es als positives zeichen, dass die medien dieser frage bisher grossen raum gegeben haben und gab der hoffnung auf eine sachliche berichterstattung ausdruck. auch der magistrat selbst wird einen beitrag zur information jedes einzelnen buergers zu leisten haben.

es waere nicht sinnvoll, haette man gleich bei der ersten volksbefragung ein zu grosses fragenpaket vorgelegt. erfahrungen sollen gesammelt werden, ehe man den naechsten schritt macht, der sicher bald folgen wird. mehr als vier fragen scheinen nicht sinnvoll.

die haltung der oevp zu den vier gestellten fragen hat sich als schwankend erwiesen. so war die oevp vor den letzten gemeinderatswahlen vehement fuer den ausbau des floetzersteiges eingetreten. hofmann erinnerte auch daran, dass der gemeinderatsbeschluss ueber die aufhebung von friedhoeefen seinerzeit einstimmig gefasst worden ist. zur frage der dreieckstaender meinte hofmann, es ist absurd, so zu tun, als wuerde durch ihr verbot ausserhalb von wahlzeiten die demokratie gefaehrdet. vor 1969 habe es solche dreieckstaender in wien ueberhaupt nicht gegeben. er selbst habe - damals als landespartisekretaer der wiener spoe - diese idee aus deutschland importiert. es sei aber bedauerlich, dass der urspruengliche verwendungszweck nicht beibehalten und die entsprechenden uebereinkommen nicht gehalten worden sind. hofmann verwies darauf, dass oevp-stadtrat dr. mauthe selbst sehr oft - und oft auch berechtigt - fragen der stadtbildpflege in den vordergrund gestellt habe.

die kritik an der fragestellung ueber wirksame massnahmen zugunsten des oeffentlichen verkehrs gehe ins leere, sagte hofmann. an theoretischen zustimmungen zum vorrang fuer den oeffentlichen verkehr fehle es nicht, in der praxis machen sich aber sehr wohl immer wieder widerstaende bemerkbar. die volksabstimmung wird zeigen, ob diese widerstaende wirklich so gross sind, wie manchmal getan wird. hofmann stellte fest, dass die volksbefragung weder ein instrument der mehrheit, noch der minderheit, sondern ein instrument der buerger sei. (ger)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (11):

alibi fuer pietaetlosigkeit

18 wien, 1.2. (rk) mit der frage ueber die schliessung von ortsfriedhoefen will sich die stadtverwaltung von den buergern ein alibi fuer eine pietaetlosigkeit holen, erklaerte gr. dkfm. dr. maria s c h a u m a y e r (oevp). man sollte kulturstaetten der wiener nicht in zivilisationsplaetze umwandeln.

die spoe hat bisher das echte begehren der bevoelkerung negiert und ist fuer die schliessung der friedhoefe eingetreten. erholungsflaechen koennte man sich auf andere weise beschaffen und sie sind auch nicht an der peripherie notwendig, sondern im dichtverbauten stadtgebiet.

mit der verwirklichung der direkten demokratie hat es die spoe nur zwischen dezember und maerz eilig gehabt. die oevp hat sich 17 jahre lang vergeblich bemueht, der wiener bevoelkerung ein mehr an direkter demokratie zu bringen. (sei)

1348

wiener gemeinderat (12):

eine berichtigung

19 wien, 1.2. (rk) gr. dr. h i r n s c h a l l sagte, er habe eine notwendige berichtigung zu den ausfuehrungen von gr. f u e r s t (oevp) vorzunehmen. den brief bezueglich der plakatstaender habe bezirksvorsteher heinz nicht auf antrag der freiheitlichen bezirksraete geschrieben, vielmehr sei der brief dem

./.

antrag vorausgegangen. dr. hirschsall stellte den antrag, ueber die magistratsvorlage zur volksbefragung und ueber den antrag der oevp punktweise abzustimmen.

Laerm- und abgashoelle

gr. h a u b e n b u r g e r (oevp) sagte, der massive widerstand der oevp in der frage des floetzersteigs habe die spoe erst dazu gebracht, die volksbefragung zu initiieren. abgesehen von der tatsache, dass der ausbau des floetzersteigs fuer 60.000 buerger eine laerm- und abgashoelle bringen wuerde, fehlen bis heute fachliche gutachten, so etwa einer kosten-nutzen-rechnung zu diesem vorhaben. stadtrat nittel habe zwar die vorlage dieser unterlagen angekuendigt, doch sei dies bis jetzt unterblieben. lediglich eine verkehrszaehlung manipulativen charakters sei bis jetzt vorgenommen worden. die umweltzerstoerende tatsache, dass dem ausbau der trasse 5.000 baeume geopfert werden muessten, werde von den sozialisten ebenso wenig beachtet wie die buergerinitiative. die kosten von 750 bis 800 millionen s fuer 1,7 km autobahn wuerden fuer so ein kurzes autobahnstueck einen neuen preisrekord bedeuten. die oevp sei fuer die direkte demokratie, doch sei sie dagegen, diese durch die fragestellung ad absurdum zu fuehren. (gab) (forts.)
1405

wiener gemeinderat (13):

Lernprozess fuer direkte demokratie

20 wien, 1.2. (rk) zu technischen und organisatorischen fragen fuer die durchfuehrung der volksbefragung nahm gr. ing. s v o b o d a (spoe) stellung. wegen der bundespraesidentenwahl sei der letztmoegliche termin der volksbefragung vor dem sommer der 18. maerz. allen wienern werden stimmkarten zugeschickt. die befragung erfolgt

an drei tagen, die zahl der abstimmungslokale sei ausreichend. mit dieser ersten volksbefragung beginne ein lernprozess zur direkten demokratie. die voraussetzung dafuer sei eine sachliche information der bevoelkerung.

die erste frage sei besonders wesentlich, weil es zahlreiche bekenntnisse zur bevorzugung des oeffentlichen verkehrs gebe, aber die durchfuehrung immer wieder auf schwierigkeiten stosse. das verbot von plakataestaendern wird von zahlreichen wienerinnen und wienern gewuenscht. die dreieckstaender tragen weder zur verschoenerung des stadtbildes, noch zur verkehrssicherheit bei. zur dritten frage sei von seiten der oevp bereits viel demagogie betrieben worden. immer wieder wird von "autobahn" gesprochen, obwohl die westeinfahrt ein ausbau der bundesstrasse b 223, also einer hauptstrasse, wie sie in jedem anderen bezirk wiens besteht, ist. auch im oevp-programm ist der ausbau der westeinfahrt vorgesehen.

die umwandlung von friedhoefern in gruenflaechen sei keine erfindung der spoe. bereits ende des jahrhunderts sind viele ortsfriedhoeefe in parkanlagen umgewandelt worden.

gr. svoboda gab seiner hoffnung ausdruck, dass zahlreiche wiener von der volksbefragung gebrauch machen. (ba)

1440

wiener gemeinderat (14):

zahl der wahllokale sollte hoeher sein

21 wien, 1.2. (rk) die zahl der stimmlokale soll moeglichst hoch sein, um den buergern die stimmgabe moeglichst leicht zu machen, sagte stadtrat dr. g o l l e r (oevp). laut buergermeister gratz sollen es 80 bis 110 lokale sein. dies waere zu wenig. bei der sternwartepark-befragung gab es 103 lokale, die befragung dauerte damals aber sechs statt drei tage.

goller erhob den vorwurf, dass tausenden jungen menschen, die bei der bundespraesidentenwahl wahlberechtigt sind, bei der volksbefragung ihr wahlrecht vorenthalten wird, weil die verfassungs-

maessige anpassung der wiener gemeindewahlordnung an die bundesbestimmungen noch immer nicht vollzogen worden ist. dies sollte so bald wie moeglich in ordnung gebracht werden.

provokation und missachtung

dass es in wien zwanzig groessere buergerinitiativen gibt, sei kein zufall, erklaerte gr. dr. p e t r i k (oevp). niemand ist zur stelle, wenn es gilt, die beduerfnisse der buerger zu erfuellen. eine tiefe buerokratieverdrossenheit sei festzustellen. auch die hunderttausend sozialisten, die im oktober 1978 der wahl ferngeblieben sind, empfinden ein tiefes unbehagen. der antrag der oevp auf senkung der notwendigen zahl von unterschritten fuer die anwendung der instrumente der direkten demokratie wurde von der spoe abgelehnt.

die fragen, die nunmehr den wienern vorgelegt werden, sind zum teil eine neuerliche enttaeuschung. ihr inhalt stellt eine provokation und missachtung fuer jeden denkenden buerger dar. es wird nach dingen gefragt, die laengst entschieden sind, die fragestellung ist manipulativ. eine korrektur der fragestellungen ist unabdingbar, schloss dr. petrik. (ger) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (15):

nittel: niemand denkt an autobahn

22 wien, 1.2. (rk) es gibt situationen, wo in polemischen auseinandersetzungen die legitimation der mandatare in zweifel gezogen werden muss, erklarte stadtrat n i t t e l (spoe). das ist bei der floetzersteigbundesstrasse der fall. daher habe er dem buergermeister vorgeschlagen, diese frage in die volksbefragung aufzunehmen. nittel unterstrich, dass diese frage alle wiener angeht und dass sie moeglichst sachlich und ohne emotionen entschieden werden soll.

nittel warf der oevp vor, nach dem motto "was nuetzt, wird gesagt" zu handeln. noch im vergangenen jahr hat die oevp-hietzing den ausbau der floetzersteigbundesstrasse gefordert, heute schreibt die oevp-propagandalinie ein nein zur "autobahn" vor.

die brigittenauer bruecke ist notwendig und muss rasch gebaut werden. auf der pfeilerkonstruktion der floridsdorfer bruecke koennen keine zusaetzlichen spuren angebracht werden. man muesste neben der bruecke eine neue, zweispurige bruecke bauen. die anbindungen zur floridsdorfer bruecke sind auf eine vierspurige bruecke ausgerichtet und es waere auch aus diesem grund nicht sinnvoll, zu erweitern.

die spoe denkt nicht an einen bau einer autobahn durch die brigittenau. die anbindung an die bruecke erfolgt ueber den handelskai und ueber die donauuferautobahn. dies ist eindeutig durch eine verordnung des bautenministers geregelt. (sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (16):

volksbefragung: schlusswort und abstimmung

23 wien, 1.2. (rk) stadtrat nekula sagte im schlusswort, dass die beschleunigungsmassnahmen im oeffentlichen verkehr bis jetzt immer auf grosse schwierigkeiten gestossen seien. es sei daher notwendig, die bevoelkerung zu fragen, ob sie die beschleunigungsmassnahmen befuerwortete.

zur frage der plakataendaender sei zu sagen, dass man nicht die aufstellung von staendern im 1. bezirk verhindern und in den uebrigen bezirken erlauben koenne. so schaffe man buerger zweier klassen. beim floetzersteig habe die oevp "kindesweglegung" betrieben. aber die oevp aendere ja dauernd ihre meinung, wodurch das gespraech mit ihr so schwierig sei.

in der frage der friedhoeefe sei zu sagen, dass diese keine ortsfriedhoeefe im urspruenglichen sinn mehr sind. im uebrigen seien viele parkanlagen im heutigen wien ehemalige friedhoeefe, die schon umgewandelt worden sind. die frage der friedhoeefe wie auch die des floetzersteigs betreffe alle wiener, weil heute kein teil der stadt von den problemen eines anderen teils unberuehrt bleiben kann. jedenfalls wird die spoe respektieren, was die waehler sagen.

zur frage der technischen durchfuehrung der volksbefragung sagte nekula, man werde so viele lokale einrichten, wie sie von den bezirksvorstehern verlangt werden.

der abaenderungsantrag der oevp erhielt die stimmen der oevp und der fpoe und wurde mehrheitlich abgelehnt.

ueber den antrag des berichterstatters wurde punktweise abgestimmt:

punkt 1 wurde einstimmig angenommen

punkt 2 wurde mit den stimmen der spoe angenommen

punkt 3 wurde einstimmig angenommen

punkt 4 wurde mit den stimmen der spoe und fpoe angenommen.

der antrag zur durchfuehrung der volksbefragung wurde einstimmig angenommen. der zusatzantrag der fpoe erhielt die stimmen der oevp und der fpoe und wurde mehrheitlich abgelehnt. (gab)

(forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (17):

subvention

24 wien, 1.2. (rk) gr. ingrid s m e j k a l (spoe) beantragte eine subvention fuer das "fo-theater" in der hoehe von 300.000 schilling und eine ausfallshaftung bis zu 100.000 schilling. das "fo-theater" ist eine wanderbuehne, die in hoefen, fabriken usw. spielen wird.

gr. p r o c h a s k a (oevp) kritisierte, dass das projekt noch nicht durchgeplant sei und dass es keinerlei erfahrungen mit dieser gruppe gaebe. das "fo-theater" arbeite mit dem dramatischen zentrum zusammen. die oevp fordere die fortsetzung der bewahrten kleinbuehnen in den aussenbezirken.

in ihrem schlusswort stellte gr. ingrid smejkal fest, dass der bekanntheitsgrad einiger schauspieler eine gewisse garantie fuer das gelingen des experimentes abgebe. die verbindung zum dramatischen zentrum bestehe darin, dass dort proben des "fo-theaters" abgehalten werden. die bewaehrte kleinbuehnenaktion in den aussenbezirken wird fortgesetzt. die oevp koenne sich in ihrer ablehnung diesmal nicht hinter dem "kulturschilling" verstecken, sondern sie beweise erneut, dass ihr an breiter kulturarbeit nichts liegt.

a b s t i m m u n g : mit mehrheit angenommen.

fussgaengerzone schwendermarkt

fuer den ausbau der fussgaengerzone schwendermarkt im 15. bezirk beantragte gr. o b l a s s e r (spoe) 400.000 schilling. gr. dkfm. dr. w o e b e r (oevp) bekundete die grundsuetzliche zustimmung seiner fraktion zur fussgaengerzone, sprach sich aber gegen die planung des kinderspielplatzes aus. es sei eine ueber zwei meter hohe betonmauer errichtet worden, die fuer die kinder gefaehrlich sei, weil sie darauf balancieren. die bezirksvertretung habe einstimmig massnahmen zum schutz der kinder gefordert. gr. woeber stellte den z u s a t z a n t r a g , den kinderspielplatz in der fussgaengerzone umzugestalten.

./.

gr. oblasser machte darauf aufmerksam, dass die fussgaengerzone erst im herbst in betrieb genommen wurde und gruenpflanzen erst im fruehjahr sichtbar werden. die mauer erfuelle als laerm-schutzwand und als malwand eine doppelte funktion. die fuss-gaengerzone schwendermarkt koenne jedoch nicht aehnlich der fuss-gaengerzone kaerntner strasse gestaltet werden, wie sich der oevp-bezirksvorsteher-stellvertreter strobl dies vorstelle.

zu einer tatsaechlichen berichtigung meldete sich gr. woerber zu wort: bv-stellvertreter strobl habe niemals gesagt, dass die fussgaengerzone schwendermarkt so aussehen sollte, wie die fuss-gaengerzone kaerntner strasse.

a b s t i m m u n g : der zusatzantrag wurde abgewiesen, der a n t r a g mit stimmenmehrheit angenommen. (ba) (forts.)
1650

wiener gemeinderat (18):

u-bahn-bau

25 wien, 1.2. (rk) gr. o b l a s s e r (spoe) stellte den antrag auf erhoehung des sachkredites fuer den umbau der ustrab-linie auf u-bahn-betrieb um 87,1 millionen schilling auf 375 millionen.

gr. ing. k r e i n e r (oevp) kritisierte, dass in diesem bauabschnitt seit 1975 eine baukostenerhoehung um 116 prozent zu verzeichnen ist. der fertigstellungstermin sei urspruenglich mit mitte 1979, spaeter von stadtrat nekula mit fruehjahr 1980 und schliesslich von stadtrat nittel mit september 1980 angegeben worden. warum ist dann aber fuer das jahr 1981 eine baurate von 79 millionen schilling veranschlagt?

stadtrat n i t t e l (spoe) bestaetigte den termin september 1980 und stellte fest, dass die inbetriebnahme und die abrechnung eines verkehrsbauwerkes zwei verschiedene dinge sind, weshalb auch fuer 1981 noch mittel notwendig sind.

gr. o b l a s s e r (spoe) verwies in seinem schlusswort darauf, dass in diesem bauabschnitt die arbeiten unter aufrechterhaltung des strassenbahnbetriebes durchgefuehrt werden, was erhoehte sicherheitsvorkehrungen verlangt.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen.

bausperre

gr. b r o s c h (spoe) beantragte die verhaengung einer zeitlich begrenzten bausperre fuer das gebiet zwischen grinzinger allee, sieveringer strasse, weinzingergasse und iglaseegasse.

gr. dkfm. dr. maria s c h a u m a y e r (oevp) erklarte, dass in diesem fall eines flaechenwidmungs- und bebauungsplanes mit weile vorgegangen werde, obwohl eile geboten waere. eine erste bauverhandlung fand bereits statt. der bauwerber ist schon weiter als die aenderungabsicht. wuerde nach den alten fluchtlinienbestimmungen vorgegangen, so bestuende anlass zur sorge um das ortsbild und die umweltbedingungen. deshalb sei groesste eile geboten. auch bei anderen bauvorhaben in doebbling besteht moeglicherweise anlass zur sorge. es gebe eine starke massierung staedti-scher beziehungsweise spoe-naher vorhaben in diesem bezirk. schaumayer aeusserte die bitte, vorsorge zu treten, dass hier keine unerwuenschte entwicklung eintritt.

gr. b r o s c h (spoe) stellte in seinem schlusswort fest, dass er ebenfalls der meinung sei, dass rasch gearbeitet werden soll. der vorliegende akt zielt auf eine verbesserung ab, einer weniger dichten verbauung wird der vorzug gegeben.

a b s t i m m u n g : einstimmig angenommen. (ger) (forts)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (19):

wohnhausbau in ottakring

27 wien, 1.2. (rk) gr. r a u t n e r (spoe) beantragte, fuer einen staedtischen wohnhausbau im 16. bezirk, eisnergasse 15 - 19, einen baubetreuungs- und bauaufsichtsvertrag mit der "urbanbau" zu genehmigen.

gr. dipl.-ing. p a w k o w i c z (fpoe) erklarte, dass es in diesem gebiet zu einer echten mitgestaltung der bevoelkerung an einem bauvorhaben gekommen ist. nun gibt es aber zwei projekte: eines des magistrats, das einen umbauten innenhof vorsieht, und ein weiterreichendes projekt einer buergergruppe. mit dem wohnhausbau werden die interessen der bevoelkerung nicht beruecksichtigt.

gr. dipl.-ing. ddr. s t r u n z (oevp) erklarte, dass die eskalation der umweltzerstoerung weitergehe. durch den bau der wohnhausanlage wird das mikroklima in diesem gebiet verschlechtert.

gr. o b l a s s e r (spoe) erklarte, dass ueber dieses projekt viele jahre diskutiert wurde und bis mai vergangenen jahres stimmten alle fraktionen zu. es entsteht ein 4.000 quadratmeter grosser neuer park und damit wird es wesentlich mehr gruen geben als bisher. gleichzeitig wird ein neues wohnhaus errichtet und damit werden die wohnungsverhaeltnisse in ottakring verbessert.

a b s t i m m u n g : mit den stimmen der spoe angenommen.
(sei) (forts.)

1700

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (20)

28 wien, 1.2. (rk) gr. t i s c h l e r (spoe) beantragte die instandsetzung der staedtischen wohnsiedlung 16, spiegelgrund, mit einem kostenerfordernis von 35 millionen schilling, wobei die erste baurate fuer das jahr 1980 2 millionen betraegt. gr. h a n n (oevp) sagte dazu, es zeige sich zunaechst wieder einmal, dass der zins von einem schilling pro quadratmeter eine erhaltung der haeuser nicht ermoegliche. worauf er hinweisen wolle, seien im speziellen falle die veranlagung von 2,3 millionen schilling fuer gehsteige und die von 11 millionen fuer den einbau von kunststoff-isolierglasfenstern. da hier bei einer gesamterhoehung des mietzinses auf das 13,7-fache, die stadt das 5,37-fache trage, komme man zum schluss, es gebe in wien mieter zweier kategorien. die in gemeindewohnungen und die in privatwohnungen, die bei gleichen reparaturen die volle hoehe zu tragen haetten. darum forderte die oevp einen staedterneuerungsfonds, der allen mietern in altbauten gleichermassen zugutekommt. die einfuehrung des staedterneuerungsfonds wuerde der stadt in gleichem masse helfen, wie es schon das 1967 von der oevp-alleinregierung beschlossene wohnungsverbesserungsgesetz getan habe.

gr. p f o c h (spoe) antwortete, die ungleiche behandlung von mietern in gemeindewohnungen und in privathaeusern zeige sich vor allem darin, dass die privaten wohnungseigentuemer kassieren und die einnahmen privatisieren und die haeuser verfallen lassen, waehrend die stadt einen weg zur sanierung des baubestands sucht. das zeigen die vorhaben im planquadrat wieden und auf dem spittelberg, wo grosse mittel fuer die staedterneuerung aufgewendet wurden. ein gemeinsamer weg fuer mieter und hauseigentuemer wird fuer eine gesunde staedtentwicklung zu suchen sein. zur frage der fenster in der siedlung auf dem spiegelgrund ist zu sagen, dass diese im sinne einer einheitlichen gestaltung in uebereinstimmung mit den mietern erneuert werden.

der a n t r a g wurde einstimmig a n g e n o m m e n .

(gab) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (21):

subvention

29 wien, 1.2. (rk) fuer den verein "wiener jugendkreis" beantragte gr. hildegard w o n d r a t s c h (spoe) eine subvention von 13,6 millionen.

gr. gabrielle t r a x l e r (spoe) informierte ueber die zahlreichen aktionen, die der verein "wiener jugendkreis" gemeinsam mit dem landesjugendreferat der stadt wien veranstaltet. zu den beliebtesten aktivitaeten gehoeren das wiener ferienspiel, der wiener ferienklub, die semesterferienaktion und als neuestes angebot fuer jung und alt, der familiensonntag. am wiener ferienspiel haben im vergangenen jahr ueber 40.000 kinder an den verschiedenen veranstaltungen teilgenommen. die semesterferienaktion wurde 1979 von fast 100.000 kindern besucht. kultur- und unterhaltungseinrichtungen, die wenig bekannt sind, werden waehrend dieser aktionen staerker besucht, wie beispielsweise das planetarium, die alte schmiede und die museen. ein besonderer vorteil des familiensonntags ist die dezentralisierung der aktivitaeten vom zentrum in die wohnbezirke. der familiensonntag bietet zahlreiche moeglichkeiten, die kreativitaet und aktivitaet der kinder un eltern zu foerdern, und den sonntag zum gemeinsamen feiertag zu machen.

a b s t i m m u n g : der antrag wurde einstimmig angenommen.

(ba)

1729

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (22):

gas- und stromtarife

30 wien, 1.2. (rk) stadtrat n i t t e l (spoe) beantragte die neufestsetzung der gas- und strompreise. die gaspreise sollen mit 1. februar um 19,6 prozent, die strompreise mit 1. jaenner um 14,9 prozent erhoehrt werden. der hauptgrund fuer die notwendigen erhoehungen ist die preisentwicklung auf dem rohenergiesektor (erdoel, erdgas).

gr. dipl.-ing. dr. p a w k o w i c z (fpoe) stellte fest, dass das aus der sowjetunion importierte gas teurer geworden ist, zusaetzlich muss nordseegas gekauft werden. durch die umstellung auf erdgas sind die gaswerke aus einem erzeugungsbetrieb in einen reinen verteilungsbetrieb verwandelt worden. die auslandsabhaengigkeit ist fast vollkommen. es sollten ueberlegungen angestellt werden, ob nicht fuer den krisenfall eine teilweise eigenversorgung mit stadtgas sinnvoll waere. pawkowicz kritisierte, dass dem gemeinderat keine genauen kalkulationsgrundlagen vorgelegt wurden. ausserdem uebte pawkowicz kritik an dem umstand, dass auch die zaehlergebuehren erhoehrt werden sollen. mit der strompreiserhoehung uebernimmt wien die spitze der tabelle bei den preissteigerungen. auch im fall der e-werke liegen keine stichhaeltigen zahlen auf dem tisch. (ger) (forts.)

1805

wiener gemeinderat (23):

gas- und stromtarife (forts)

31 wien, 1.2. (rk) die politische umsetzung des wiener energie-konzeptes ist noch ausstaendig, erklaerte gr. dkfm. a m m a n n (oevp). zwei beispiele sind symptomatisch fuer die sorglosigkeit. die situation des gasrohrnetzes wird noch immer beschwichtigt, obwohl man jahr fuer jahr hoehere betraege fuer die sanierung aufwenden muss. die fuer die lagerung des erdgases notwendigen kugel-

behälter werden viel zu spät gebaut. in summe glaubt die oevp jedoch, dass die erhöhung des gaspreises richtig ist, und man wird daher zustimmen.

eine erhöhung von tarifen ist fuer die bevoelkerung nie erfreulich, erklarte gr. maria k u h n (spoe). sie ist aber fuer die sicherung der energieverorgung der stadt notwendig. haushalte, die gas nur zum kochen verwenden, muessen mit einer mehrbelastung von acht schilling rechnen. wird gas auch zur warmwasserbereitung verwendet, ergibt sich eine mehrbelastung zwischen 16 und 34 schilling. kommt auch die heizung dazu, betraegt die durchschnittliche mehrbelastung pro monat und haushalt 94 bis 103 schilling. (sei) (forts.)

1813

wiener gemeinderat (24)

32 wien, 1.2. (rk) gr. h a u b e n b u r g e r (oevp) sagte, energiepolitik duerfe sich nicht in tarifmechanik erschöpfen. bei der erhöhung der stromtarife sei zu bemerken, dass sich die mehreinnahmen aus dieser erhöhung genau mit dem betrag von 775 millionen s decken, die den verkehrsbetrieben von den e-werken zufließen. die erhöhung um 14,9 prozent sei nicht gerechtfertigt und stelle eine grosse belastung fuer wirtschaft und der privaten dar. wien nehme damit eine spitzenstellung im strompreis ein. die erhöhung sei in diesem ausmass nicht notwendig.

gr. h i r s c h (spoe) entgegnete, sein vorredner habe gesprochen, als ob er den antrag nicht kenne. dort ist nachzulesen, dass die erhöhung wegen der hohen investitionen fuer die versorgung notwendig ist. so hat die 380 kv-leitung 1,7 milliarden s, der block 1 - 2 der waerme-kraft-kupplung des kraftwerks simmering 2,3 milliarden s gekostet. diese investitionen muessen fortgesetzt werden, um die weitere vorsorge zu gewaehrleisten. ueberdies ist der strompreisantrag ein bundesweiter. ebenso ist auch beim strompreis die auslandabhaengigkeit durch das teurere oel gegeben. zusammenfassend sei zu sagen, dass der preisantrag massvoll sei, und wien die weitere klaglose versorgung mit strom und gas garantieren muesse. (gab) (forts.)

1837

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (25)

33 wien, 1.2. (rk) aeltere menschen treffe die erhoehung der abgaben und tarife mit voller haerte, stellte gr. Lehner (oevp) fest. jahrelang hat sich die oeffentlichkeit bemueht, ein umweltfreundliches energiesystem wie nachtstrom und gasheizungen zu propagieren, das nun genauso kostenintensiv wie andere heizungsmoeglichkeiten ist. besonders benachteiligt seien pensionisten mit einem einkommen in der hoehe zwischen 5.000 und 7.000 schilling, die keinerlei zusaetzliche unterstuetzung von der oeffentlichen hand erhalten. die belastungswelle der stadt wien macht die aufwertung der pensionen zunichte. gr. Lehner beantragte einen generellen heizkostenzuschuss fuer einkommenschwaechere.

in seinem schlusswort erklaerte stadtrat n i t t e l, dass wien vier monate lang aus eigenen energiereserven versorgt werden koennte. gleichzeitig bot nittel allen fraktionen an, an einem gemeinsamen unterausschuss zur frage der energiereserven teilzunehmen. eine eigene stadtgasproduktion sei aus technologischen gruenden nicht moeglich. die auslandsabhaengigkeit betraegt bei gas 50 prozent, bei kohle 70 prozent, daher sei auch der versuch einer gasproduktion aus kohle nicht zielfuehrend. die preise fuer kohle sind in den letzten vier monaten um 7,3 prozent fuer minderwertige und um 12,3 prozent fuer hochwertige kohle gestiegen. bei der erhoehung der strom- und gastarife sind die steigenden rohenergiepreise in betracht zu ziehen.

a b s t i m m u n g : der antrag auf erhoehung der gastarife wurde mit den stimmen der oevp und spoe, der antrag auf erhoehung der stromtarife mit den stimmen der spoe angenommen. der zusatzantrag wurde einstimmig angenommen. (ba)

1. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 270

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (26):

bausperre

34 wien, 1.2. (rk) gr. b r o s c h (spoe) beantragte die verhaengung einer zeitlich begrenzten bausperre fuer das gebiet zwischen wagramer strasse, kagraner platz, kraygasse und am freihof im 22. bezirk.

gr. dkfm. b a u e r (fpoe) erklarte, dass dieses grundstueck von seinem eigentuemer ordnungsgemaess erworben wurde. er bezeichnete das vorgehen des magistrats als selbstherrlich. es werde nun, da der eigentuemer bauabsichten habe, die bausperre verhaengt, um eine oeffentliche beduerfnisanstalt zu errichten.

gr. dr. m a y r (oevp) kritisierte ebenfalls, dass ein eigentuemer sein ordnungsgemaess erworbenes grundstueck nicht bebauen duerfe. der standort sei fuer eine oeffentliche beduerfnisanstalt ueberdies gar nicht geeignet.

gr. f r e i n b e r g e r (spoe) verwies darauf, dass die oevp schon 1976 einen antrag auf errichtung einer oeffentlichen beduerfnisanstalt im bereich des kagraner platzes eingebracht habe. 1979 stellte die spoe den antrag, ein oeffentliches wc auf dem grundstueck wagramer strasse 148 zu errichten. erst danach erfolgte der kauf dieses grundstueckes durch seinen jetzigen eigentuemer. der eigentuemer nuetzt alle ihm zu gebote stehenden rechtsmittel, der magistrat tue das nun auch.

gr. b r o s c h (spoe) stellte in seinem schlusswort fest, dass auch der fachbeirat seine zustimmung gegeben habe.

a b s t i m m u n g : angenommen mit den stimmen der spoe.

(ger) (forts)

1918

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (27):

flaechenwidmung a 24

35 wien, 1.2. (rk) gr. b r o s c h (spoe) beantragte, den flaechenwidmungsplan fuer den bau der a 24 in teilen kagrans zu aendern. gr. dipl.-ing. dr. p a w k o w i c z (fpoe) erklarte, dass die bezirksvertretung mit dieser aenderung zunaechst nicht beschaeftigt wurde und dass der bezirksvorsteher von sich aus eine stellungnahme abgegeben hat. im november 1979 wurde zwar ein beschluss der bezirksvertretung erreicht, die information eines planungssachverstaendigen ueber saemtliche alternativen wurde jedoch unterbunden. solange in der praxis so vorgegangen wird, muesse alle ausfuehrungen ueber die ausweitung der demokratie auf bezirksebene geredet bleiben. aus diesem grund stimmt die fpoe gegen den antrag, obwohl sie grundsaeztlich fuer das projekt eines aussenringes um wien eintritt.

gr. d a l l e r (oevp) erklarte, dass die oevp der a 24 dann zustimmen wuerde, wenn alle massnahmen des umweltschutzes respektiert werden. beim bau sollten moeglichst viele strassenzuege ueberdeckt werden, bei absiedlungen muesste grosszuegig entschaedigt werden, siedler sollten fuer notwendige umbauten nicht rueckzahlbare zuschuesse bekommen und eine anbindung der erzherzog karl-strasse an die a 24 sollte unterbleiben. gerade die letzte forderung wird von der spoe negiert und daher wird die oevp nicht zustimmen. (sei)

1940

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (28):

flaechenwidmung a 24 (forts)

36 wien, 1.2. (rk) gr. s c h u l t z (spoe) wies darauf hin, dass die generelle planung der a 24 den unmittelbar betroffenen in einer ausstellung oeffentlich vorgelegt wurde. 15.000 besucher sahen diese ausstellung. die buendelung des individualverkehrs in diesem gebiet bedeute eine entlastung der wohngebiete vom durchzugsverkehr. auch die fpoe und die oevp seien fuer diese trasse der autobahn eingetreten, doch jetzt, da sich eine buergerinitiative gebildet hat, glaube man, politische geschaeft in dieser frage machen zu koennen.

der antrag wurde mit den stimmen der spoe a n g e n o m m e n .

(gab) (forts)

1941

wiener gemeinderat (29):

wahl

37 wien, 1.2. (rk) es erfolgte die wahl von vier mitgliedern des sparkassenrates der zentralsparkasse und kommerzialbank, wien. neu gewaehlt wurden stadtrat m a y r (spoe), magistratsdirektor dr. b a n d i o n (spoe), gr. h o f s t e t t e r (spoe) und nr. a. d. dipl.-ing. dr. kurt f i e d l e r (oevp).

a b s t i m m u n g : mit stimmenmehrheit angenommen. (ba)
(schluss)

++ ende des sitzungsberichtes ++

1942

dienstag buergermeister-pressegespraech

26 wien, 1.2. (rk) am kommenden dienstag, dem 5. februar, findet um 11.30 uhr im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) das naechste buergermeister-pressegespraech statt. unter anderem werden vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und stadtrat dr. helmut z i l k ueber den buergerdienst und das buero fuer sofortmassnahmen berichten. (sti)

1657

k o m m u n a l :

=====

drei neue gemeinderäte

14 wien, 1.2. (rk) in der sitzung des wiener gemeinderates am freitag wurden drei neue gemeinderäte - otmar emerling (spoe), ing. horst georg riedler (spoe) und hermann glueck (oevp) - angelobt.

otmar emerling, jahrgang 1924, der 16 jahre lang bezirksvorsteher des 21. bezirkes und seit 1968 obmann der sozialistischen fraktion der bezirksvorsteher war, hat sein vorsteher-mandat in zusammenhang mit der systematischen uebertragung weiterer verwaltungsfunktionen an die bezirksvertretungen mit der begruendung niedergelegt, dass er seinem nachfolger die moeglichkeit geben wolle, vom anfang der dezentralisierungsaktivitaeten an dabei sein zu koennen. nun wird emerling die arbeit fuer seinen bezirk als gemeinderat fortsetzen.

ing. horst georg riedler, jahrgang 1942, war nach verschiedenen taetigkeiten in der privatwirtschaft von 1964 bis 1966 presse-referent der austrian airlines und von 1966 bis 1980 mitarbeiter des presse- und informationsdienstes der stadt wien. er leitete das referat information und war massgeblich an den vorbereitungen und an der durchfuehrung der alljaehrigen grossveranstaltungen "tag der offenen tuer" im wiener rathaus beteiligt. riedler war obmann der jungen generation der spoe-margareten, sektionsleiter und zuletzt bildungsobmann der spoe margareten.

hermann glueck, jahrgang 1932, kommt aus dem arbeitsbereich der oesterreichischen bundesbahnen. er war lange zeit fahrdienst-leiter und in verschiedenen funktionen in der generaldirektion der oesterreichischen bundesbahnen taetig. in seinem bezirk meidling war er leiter des katholischen bildungswerkes und vorsitzen-der der katholischen maennerbewegung. seit 1972 war er bezirks-gruppenobmann des ocaab meidling, seit 1973 war er bezirks-vorsteher-stellvertreter in meidling. (ab)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Samstag, 2. Februar 1980

Blatt 274

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Staatssekretärin Eypeltauer im Wohnungsberatungszentrum
(rosa) Drei Tage Prater-Fest und mehr Sicherheit

Lokal: Informationsbroschüre "Das Schulbuch Heute"
(orange)

Nur über FS: 2.2. Oscar Straus-Partitur erworben

k o m m u n a l :

=====

staatssekretaerin eypeltauer im wohnungsberatungszentrum

1 wien, 2.2. (rk) staatssekretaerin beatrix eypeltauer besuchte dieser tage die geschaeftsgruppe ''wohnen und stadterneuerung'', um mit wohnen-stadtrat johann h a t z l gespraechе ueber die wohnungspolitik der stadt wien zu fuehren. ganz besonders interessierte sich die staatssekretaerin fuer das wohnungsberatungszentrum der stadt wien und informierte sich ueber die diversen aufgabenbereiche wie ueber die informationsstelle fuer gemeindewohnungen, die wohnbeihilfe, ueber die wohnungsverbesserung sowie ueber die finanzierungsberatung und informationsstelle fuer genossenschafts- und eigentumswohnungen. eypeltauer kuendigte an, auch in zukunft den kontakt mit der geschaeftsgruppe aufrecht zu erhalten beziehungsweise zu intensivieren. (ba)

++++

k o m m u n a l :

=====

drei tage prater-fest und mehr sicherheit

3 wien, 2.2. (rk) eine reihe von problemen, die den volksprater betreffen, standen dieser tage bei einer besprechung zur diskussion, zu der der bezirksvorsteher der leopoldstadt, rudolf bednar eingeladen hatte, und an der vertreter der polizei, verschiedener magistratsabteilungen und der praterunternehmer teilnahmen. bednar trat vor allem fuer massnahmen ein, die fuer noch mehr sicherheit fuer die besucher des wurstelpraters sorgen. weitere wuensche des bezirksvorstehers waren die schaffung einer fussgaengerzone, bessere parkmoeglichkeiten, wobei die frage der standorte eroertert wurde, sowie die reinhaltung der grundstuecke der praterunternehmer beziehungsweise anderer besitzer. die diskussion war ueberaus positiv, die wuensche und anregungen aller vertretenen institutionen wurden diskutiert. zur loesung der verschiedenen probleme sind allerdings noch weitere besprechungen erforderlich.

festwochen 1980: dreitaegiges praterfest

bei einem weiteren gespraech, an dem bezirksvorsteher bednar teilnahm, sind vertreter der kammer der gewerblichen wirtschaft, der praterunternehmer und der stadt wien uebereingekommen, dass im rahmen der wiener festwochen 1980 ein dreitaegiges praterfest durchgefuehrt wird. (am)

++++

L o k a l :

=====

informationsbroschuere '' das schulbuch heute''

4 wien, 2.2.(rk) in diesen tagen wird in den schulen ent-
schieden welche schulbuecher im schuljahr 1980/81 eingefuehrt werden
sollen. aus diesem anlass hat der verlag ''jugend und volk'',
die broschuere ''das schulbuch heute'' fuer lehrer, eltern und
schueler mit dem ziel produziert, verstaendnis fuer das schul-
buch zu wecken. die informative broschuere ''das schulbuch
heute'', ist im verlag ''jugend und volk'' erhaeltlich. (ta)

++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 4. Februar 1980

Blatt 278

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Wiener Stadtverfassungskommission konstituiert
(rosa) Erste Donauüberquerung auf der neuen Reichsbrücke
AKH-Kosten nicht 35, sondern 24 Milliarden Schilling
Wiener ÖVP: Rathaus "ignoriert" Rechte der Bezirke
- Lokal: Zwei hundertjährige Wienerinnen
(orange) Die Winterspiele finden auch im Rathaus statt
- Kultur: Friedrich Sacher in der Wiener Stadt- und Landesbibliothek
(gelb)
- Nur über FS: 2.2. Schienenbruch auf der Stadtbahlinie "W"
4.2. Kleine Galerie: Skulpturen und Plastiken
Im Bett verbrannt
Morgen Bürgermeister-Pressegespräch

k u l t u r :

=====

friedrich sacher in der wiener stadt- und landesbibliothek

2 wien, 4.2. (rk) der dichter friedrich sacher, der kuerzlich seinen 80. geburtstag feierte, besuchte mit freunden und schriftstellerkollegen die ihm und seinem lebenswerk gewidmete ausstellung in der wiener stadt- und landesbibliothek. prof. dr. sacher hat kuerzlich seine reichhaltige sammlung an manuskripten und korrespondenzen, darunter zahlreiche briefe josef weinhebers und anderer prominenter schriftsteller, der stadt wien uebergeben. der direktor der bibliothek, hofrat mag. dr. franz patzer, nahm die gelegenheit des besuches wahr, um dem dichter fuer sein grosszuegiges geschenk neuerlich seinen dank auszusprechen. er gab in diesem zusammenhang der hoffnung ausdruck, dass auch andere bedeutende persoenlichkeiten dem beispiel des spenders folgen moegen, um so dem bibliothekarischen auftrag des sammelns und bewahrens von wertvollem kulturgut gerecht werden zu koennen. (red)

0801

k o m m u n a l :

=====

wiener stadtverfassungskommission konstituiert
vorsitzender sr dr. josef ponzer

5 wien, 4.2. (rk) magistratsdirektor dr. josef b a n d i o n nahm heute die konstituierung der wiener stadtverfassungskommission vor. diese kommission, zu deren vorsitzenden senatsrat dr. josef p o n z e r vom buero des magistratsdirektors bestellt wurde, hat die aufgabe, die wiener stadtverfassung, die am 10. november 1980 60 jahre alt wird, vor allem in sprachlicher und gesetztechnischer hinsicht zu ueberarbeiten und fuer die zustaeendigen organe eine moderne fassung vorzubereiten. die dienststellenleiter wurden in einem erlass ersucht, vorschlaege und anregungen zur wiener stadtverfassung bekanntzugeben, um auch alle erfahrungen der praxis bei den arbeiten beruecksichtigen zu koennen. (red)

1029

k o m m u n a l :

=====

erste donauueberquerung auf der neuen reichsbruecke

8 wien, 4.2. (rk) eine premiere gab es montag vormittag auf wiens groesster brueckenbaustelle: die neue reichsbruecke ist soweit zusammengewachsen, dass die beiden noch offenen stellen mit holzstegen ueberbrueckt werden konnten, sodass nunmehr bereits eine - wenn auch einstweilen nur provisorische - verbindung von ufer zu ufer besteht. als erster konnte montag stadtrat heinz n i t t e l die donau auf der neuen reichsbruecke ueberqueren.

die reichsbruecke ueber die donau wird bekanntlich in drei phasen im freien vorbau errichtet. der vorbau von den landpfeilern am leopoldstaedter und donaustaedter ufer ist bereits seit laengerer zeit abgeschlossen, der vorbau vom einzigen strompfeiler aus befindet sich in der endphase. der oberstromige tragwerksteil ist an den beiden stellen, wo der zusammenschluss erfolgen wird, bereits bis auf zwei luecken von je neun metern zusammengewachsen. nachdem eine der beiden offenen stellen bereits in der vergangenen woche mit einem holzsteg ueberbrueckt worden war, wurde heute, montag, auch die letzte luecke provisorisch geschlossen.

beim unterstromigen tragwerksteil ist der vorbau noch nicht ganz so weit. hier bestehen noch zwei luecken von je ca. dreissig metern. der definitive zusammenschluss wird im mai dieses jahres erfolgen. zuvor muessen die beiden tragwerkshaelften noch monolithisch miteinander verbunden werden. die verkehrsaufnahme ist bekanntlich fuer november 1980 vorgesehen. (ger)

L o k a l :

=====

die winterspiele finden auch im rathaus statt

7 wien, 4.2. (rk) wer die uebertragungen der olympischen winterspiele noch groesser und besser als auf den fernsehschirm sehen moechte, sollte zwischen 13. und 25. februar die olympia-ausstellung in der volkshalle des wiener rathauses besuchen: als spezial-service wird naemlich im rahmen dieser ausstellung das orf-olympia-programm auf zwei grossbildschirmen zu sehen sein.

und wer ein rennen oder einen anderen bewerb versaeuimt hat, kann sich ebenfalls im rathaus genau informieren: die aufzeichnungen der wichtigsten bewerbe der (roem) 13. olympischen winterspiele in lake placid werden ebenfalls bei der olympia-ausstellung gezeigt.

eine bildschirmzeitung schliesslich bietet staendig aktuelle informationen ueber siegerlisten, ueber den medaillenstand der einzelnen nationen und ueber die winterolympiade allgemein.

ausserdem noch in der olympia-ausstellung in der volkshalle des rathauses zu sehen: eine fotografische praesentation aller bisherigen oesterreichischen olympiasieger sowie unserer nationalmannschaft fuer lake placid, hinweise auf die sportaktionen der stadt wien und - wichtig fuer alle schifans - ein informationsstand des naechsten schi-wm-veranstalters schladming.

die olympia-ausstellung in der volkshalle des wiener rathauses ist von 13. bis 25. februar taeglich von 10 uhr bis ende der orf-olympia-uebertragungen bei freiem eintritt zu sehen. (hs)

1140

k o m m u n a l :

=====

akh-kosten nicht 35, sondern 24 milliarden schilling

9 wien, 4.2. (rk) zu dem in der zeitung 'profil' vom 4. februar 1980 veroeffentlichten artikel ueber den neubau des wiener allgemeinen krankenhauses stellt die 'akh-wien, planungs- und errichtungs-ag' fest:

laut auskunft des rechnungshofes gibt es noch keinen rohbericht ueber seine pruefungstaetigkeit bei der akpe, ja noch nicht einmal schriftliche unterlagen. ausserdem ueberprueft der rechnungshof nicht die gesamtkosten, weil das in seinem pruefungsauftrag gar nicht enthalten ist. die gesamtkosten fuer die planung, den bau und die einrichtung des hauptgebaeudes und der zugehoerigen nebengebäude (einschliesslich der zahnklinik) betragen auf der preisbasis 1. jaenner 1976 rund 20 milliarden schilling. auf der preisbasis 1. jaenner 1980 entspricht das einen betrag von rund 24,2 milliarden schilling und nicht - wie 'profil' behauptet - 35 milliarden schilling.

das raum- und funktionsprogramm fuer den neubau ist fast voellig fixiert und wird - bis auf spaeter errichtende teile, wie zum beispiel die zahnklinik - noch 1980 fertiggestellt. dabei ist zu beruecksichtigen, dass diese planung weit ueber ein uebliches raum- und funktionsprogramm hinausgeht, weil sie auch bereits die einrichtungsplanung einschliesslich der medizinischen technik und die grundsatzlichen betriebsorganisatorischen ablaeufer enthaelt.

'profil' behauptet weiter, dass die kontrollore des kontrollamtes den vorschlag gemacht haetten, die akpe aufzuloesen und durch ein 20koepfiges beamtengremium zu ersetzen. wie der akpe vom kontrollamt bestaetigt wurde, wurde ein solcher vorschlag nicht gemacht.

die planungs- und betriebsorganisation wurde nicht 'fast freihaendig' - wie 'profil' behauptet - und auch nicht um 300 millionen schilling vergeben. die akpe hat vielmehr eine beschraenkte ausschreibung fuer die betriebsorganisatorische planung durchgefuehrt und leistungen um rund 122 millionen schilling beauftragt. (akpe)

k o m m u n a l :

=====

wiener oevp: rathaus "ignoriert" rechte der bezirke

10 wien, 4.2. (rk) das mitwirkungsrecht der bezirke bei der erstellung des jeweiligen budgets der bundeshauptstadt wurde von den zustaeendigen stadtraeten "ignoriert". obwohl eine entsprechende anordnung des buergermeisters und auch ein erlass des magistratsdirektors im juli 1979 ergangen ist, sind diese weisungen von den zustaeendigen amtsfuehrenden stadtraeten nicht oder nur aeusserst ungenuegend befolgt worden. das gaben landtags-abgeordneter dkfm. dr. heinz w o e b e r und bezirksvorsteher walter k a s p a r e k montag namens der wiener oevp in einem pressegespraech bekannt.

die beiden oevp-vertreter sehen ein auseinanderklaffen zwischen theorie und praxis. in der theorie wurde zwar festgelegt, dass bei verschiedenen massnahmen, die die bezirke betreffen, vom bezirk aenderungen und prioritaeeten vorgenommen werden koennen, so lange dies zu keiner erweiterung des ausgabenrahmens fuehrt. zur durchsetzung dieser rechte der bezirke haetten die zustaeendigen magistratsabteilungen den bezirken zeitgerecht genaue projektlisten ueber die im jahr 1980 geplanten vorhaben im bezirk uebermitteln muessen. in der praxis wurde von keiner geschaeftsgruppe der fuer die uebermittlung der projektlisten vorgeschriebene termin eingehalten. einige magistratsabteilungen haben ueberhaupt noch keine projektlisten erstellt und den bezirken zur beschlussfassung uebermittelt. einige der vorgelegten projektlisten enthalten entgegen den eindeutigen weisungen keine detaillierten angaben, so dass es den einzelnen bezirken beim besten willen nicht moeglich ist, von ihren rechten gebrauch zu machen. (sei)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 5. Februar 1980

Blatt 286

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Wettbewerb Nordbahnhof: 35 Projekte eingereicht
(rosa)
Nittel: Rasche Reparatur von Frostschäden
Planquadrat: "Sanfte" Stadterneuerung wird fortgesetzt
Fröhlich-Sandner: Volksbefragung betrifft ganz Wien
Jahresbilanz des Bürgerdienstes
Judenplatz: Lösung vor allem für Mieter nötig
Schieder zu Zwentendorf
- Lokal: Neuer Platz für Flötzersteig-Ringelspiel
(orange)
- Wirtschaft: 1979: Vollbeschäftigung in Wien
(blau)
- Nur über FS: 5.2. Landstraße: Tischlerei brannte aus
Bügelbruch auf der Linie "25"

k o m m u n a l :

=====

wettbewerb nordbahnhof: 35 projekte eingereicht

2 wien, 5.2. (rk) insgesamt 35 projekte wurden im staedtebaulichen ideenwettbewerb eingereicht, der fuer einen teil des nordbahnhofgelaendes an der lassallestrasse ausgeschrieben worden war. 78 architekten beziehungsweise teams hatten die wettbewerbsunterlagen behoben. vom 24. bis 28. maerz wird sich eine jury mit den arbeiten auseinandersetzen. es sind drei preise (350.000 s, 250.000 s, 200.000 s) und zwei ankaeufe zu je 100.000 s vorgesehen. die ergebnisse des wettbewerbs werden im april und mai im messepalast in einer ausstellung zu sehen sein.

der jury gehoeren als fachpreisrichter arch. prof. heikki s i r e n , helsinki, arch. dipl.-ing. dr. heiner h i e r z e g g e r , graz (vorsitzender), arch. mag. arch. hugo p o t y k a , wien (vorsitzender-stellvertreter) und senatsrat dipl.-ing. dr. peter j a w e c k i , magistratsabteilung 18 - stadtstrukturplanung, als vertreter des auslobers an. sachpreisrichter werden planungsstadtrat univ.-prof. dipl.-ing. dr. rudolf w u r z e r , rudolf b e d n a r , bezirksvorsteher der leopoldstadt, und rudolf h a h n , direktor der gesiba, sein.

die architekten hatten die aufgabe, vorschlaege fuer vielfaeltige nutzungen sowie fuer die grundsaeztliche gliederung der baumassen zu erarbeiten. dabei waren auch verschiedene randbedingungen zu beruecksichtigen, wie etwa die einfluesse des neuen bauwerks auf die umgebung und die vorkehrungen fuer ausreichende zu- und abfahrtsmoeglichkeiten. weiter war von der stadt wien die auf- lage vorgegeben, kleinraeumige mischungen der staedtischen funktionen und nutzungen - wohnen, arbeiten, einkaufsmoeglichkeiten sowie kulturelle einrichtungen - einzuplanen. die foerderung einer stadtstruktur, die vor allem die vorhandenen bezirkzentren und die lokalen zentren beruecksichtigt, sollte ein weiterer schwerpunkt der planungen sein. auch waren praterstrasse, praterstern und mexikoplatz, die derzeit beziehungsweise in absehbarer zeit umgestaltet werden, bestimmende vorgaben.

mit der kuenftigen bebauung des rund 180 m breiten und etwa 800 m langen teilbereichs des nordbahnhofgelaendes werden stadt-bild und stadtstruktur wesentlich gepraegt, doch nicht grundlegend veraendert werden. vor allem die einfuegung in die staedtebauliche achse innenstadt (stephansdom) - uno-city muss grosse bedeutung beigemessen werden. (and)

0936

k o m m u n a l :

=====

nittel: rasche reparatur von frostschaeden

3 wien, 5.2. (rk) durch die temperaturschwankungen der letzten tage sind in zahlreichen strassen wiens frostschaeden aufgetreten. verkehrsstadtrat heinz n i t t e l hat die zustaeendige magistratsabteilung 28 angewiesen, die provisorische behebung der fahrschaeden - soweit es die witterung zulaesst - unverzueglich durchzufuehren, um die verkehrsbehinderungen so gering wie moeglich zu halten.

nittel ersucht in diesem zusammenhang die verkehrsteilnehmer, wahrnehmungen ueber frostaufbrueche entweder bei der stadtinformation (43 89 89) oder direkt bei der magistratsabteilung 28 (46 16 91) zu melden, damit die reparaturarbeiten ohne verzoegerung durchgefuehrt werden koennen. (ger)

0938

w i r t s c h a f t :

=====

1979: vollbeschaeftigung in wien

4 wien, 5.2. (rk) auch im jahr 1979 konnte die vollbeschaeftigung in wien aufrecht erhalten werden. mit einer arbeitslosenrate von 1,5 prozent liegt wien noch ein viertel unter dem bereits sehr niedrigen oesterreichischen durchschnittswert von 2,0 prozent. fuer heuer wird ein gleich gutes ergebnis erwartet: waehrend das wirtschaftsforschungsinstitut oesterreichweit mit einer arbeitslosenrate von 2,3 prozent rechnet, schaezt man die wiener arbeitslosenrate nach angaben des wiener magistrats auf 1,5 prozent.

nicht so erfreulich ist die entwicklung der unselbstaendig beschaeftigten in wien, deren gesamtzahl im jahr 1979 gegenueber 1978 um 1 prozent auf 774.326 sank. im oesterreichischen durchschnitt gab es dagegen eine zunahme von 0,7 prozent.

die durchschnittliche auslaenderbeschaeftigung betrug 1979 in wien 76.372 personen, das ist ein rueckgang gegenueber dem vorjahr um 3,6 prozent (oesterreich: minus 3,5 prozent). (sei)

0943

k o m m u n a l :

=====

planquadrat: "sanfte" stadterneuerung wird fortgesetzt

5 wien, 5.2. (rk) ueber den stand der arbeiten im "planquadrat" informierte sich wohnen-stadtrat johann h a t z l bei einer besichtigung der haeuser muehlgasse 21,23 und 25.

die revitalisierung des hauses muehlgasse 21 ist abgeschlossen. in dem um 1848 errichtetem gebaeude wurden die substandardwohnungen zusammengelegt, die decken- und fussbodenkonstruktionen verstaerkt, ein dachgeschoss ausgebaut und im erdgeschoss zwei lokale errichtet. in den drei stockwerken sind je zwei wohnungen mit je 82 quadratmeter beziehungsweise 101 quadratmeter untergebracht. die beiden haeuser muehlgasse 23 und muehlgasse 25 sind in arbeit, wobei es sich auch hier, wie wohnen-stadtrat hatzl feststellte, keineswegs um fassadenkosmetik handelt. die beiden haeuser werden ebenfalls von grund auf renoviert. es werden decken verstaerkt und kleine wohnungen zusammengelegt. in der muehlgasse 23 ist in den drei stockwerken je eine wohnung mit cirka 87 quadratmeter vorgesehen. im benachbarten haus werden in drei stockwerken insgesamt 7 wohnungen mit je 47 quadratmeter beziehungsweise 90 quadratmeter untergebracht. das erdgeschoss der beiden haeuser, die durch einen gemeinsamen gang verbunden sind, wird zu einem kindertagesheim ausgebaut. die arbeiten an den beiden haeusern werden bis ende dieses jahres fertiggestellt sein. (ba)

1039

k o m m u n a l :

=====

froehlich-sandner: volksbefragung betrifft ganz wien

8 wien, 5.2. (rk) mit nachdruck wandte sich vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im buergermeister-pressegespraech am dienstag gegen die ankuendigung, dass sich die "vp-dominierten bezirke" wiens gegen die volksbefragung im maerz "wehren" wuerden.

"es gibt bestrebungen, eine front der oevp-dominierten bundeslaender gegen die bundesregierung zu errichten", sagte froehlich-sandner. "will man in wien etwas aehnliches versuchen? ich moechte vor solchen plaenen und den konsequenzen, die sich daraus ergeben muessten, warnen."

die vizebuergerrmeisterin erklarte, dass die vier fragen, die von den wienerinnen und wienern im maerz entschieden werden, die ganze bevoelkerung betreffen. auch die westeinfahrt ist kein bezirksproblem, sondern ist eine frage der gesamten wiener verkehrserfordernisse. (sti)

1320

k o m m u n a l :

=====

jahresbilanz des buergerdienstes

9 wien, 5.2. (rk) gewissermassen eine jahresbilanz des buergerdienstes der stadt wien praesentierete dr. helmut z i l k im rahmen des buergermeistergespraechs am diensttag im wiener rathaus. der buergerdienst wurde im februar des vorigen jahres bei der neubildung des wiener stadtsenats im rahmen der geschaeftsgruppe kultur und buergerdienst geschaffen. als weiterentwicklung der bestehenden einrichtungen - der stadtinformation wien und des mobilen buergerdienstes - wurden im mai sieben und im november zwei weitere aussenstellen eingerichtet. nunmehr stehen also folgende zehn buergerdienststellen der bevoelkerung zur verfuegung:

stadtinformation (gleichzeitig aussenstelle fuer den 1. bezirk)

im rathaus, schmidthalle

aussenstelle favoriten (4, 5, 10), 1100 wien, laxenburger strasse 43 - 45

aussenstelle simmering (3, 11), 1110 wien, enkplatz 2

aussenstelle hietzing (13, 14), 1130 wien, hietzinger kai 1

aussenstelle rudolfsheim-fuenfhaus (6, 7, 15), 1150 wien, gasgasse 8 - 10

aussenstelle ottakring (8, 16, 17), 1164 wien, richard wagnerplatz 19

aussenstelle waehring (9, 18, 19), 1181 wien, martinstrasse 100

aussenstelle floridsdorf (20, 21), 1211 wien, am spitz 1

aussenstelle donaustadt (2, 22), 1222 wien, schroedingerplatz 1

aussenstelle liesing (12, 23), 1235 wien, perchtoldsdorfer strasse 2.

die stadtinformation im rathaus ist montag bis mittwoch und freitag von 7.30 bis 18 uhr, donnerstag von 7.30 bis 19 uhr besetzt. die neun aussenstellen sind montag bis mittwoch und freitag von 7.30 bis 15.30 uhr und donnerstag von 7.30 bis 19 uhr besetzt. in der stadtinformation sind acht mitarbeiter taetig, in den neun aussenstellen je zwei mitarbeiter.

der mobile buergerdienst mit den sechs sofort erkennbaren kleinautos - sie sind rot lackiert und mit dem stadtwappen gekennzeichnet - ist im rahmen des bueros fuer sofortmassnahmen taetig.

stadtinformation und aussenstellen

in der stadtinformation im rathaus werden monatlich etwa 8.500 kontakte registriert, wobei die telefonischen anrufe ueberwiegen. die neu geschaffenen aussenstellen wurden bis zum 31. jaenner 1980 mit insgesamt 7.045 faellen konfrontiert. davon mussten 3.762 weiter bearbeitet werden, 80 prozent davon konnten positiv erledigt werden. die informationskampagne ueber diese aussenstellen, die im herbst durchgefuehrt wurde, liess die zahl der beschwerden, wuensche und anregungen um 60 prozent steigen.

der buergerdienst sieht seine aufgabe darin, wuensche, beschwerden und anregungen auch dann zu behandeln, wenn sie nicht den bereich der stadtverwaltung betreffen. das geschieht im hinflick auf die aufgabe, dem buerger umfassend mit rat und tat zu helfen. da eine solche hilfe oft an ort und stelle besser erfolgen kann, werden auch hausbesuche durchgefuehrt.

bei dieser taetigkeit zeichnen sich drei schwerpunkte ab:

1. probleme, die den eigenen wohnbereich oder die unmittelbare umgebung betreffen (dazu gehoeren laermbelaestigungen, sanitaere uebelstaende und dergleichen).
2. soziale probleme
3. verkehrsprobleme, sowohl im bereich des oeffentlichen wie des privaten verkehrs.

etwa ein viertel der anliegen, die an den buergerdienst herangetragen werden, reichen ueber den bereich der stadtverwaltung hinaus. dabei ueberwiegen konsumenten-, versicherungs- und mietrechtsangelegenheiten. besondere bedeutung kommt hier der hilfe im umgang mit verschiedenen institutionen zu - besonders alte leute kommen allein mit den problemen der buerokratie nicht zurecht.

mobiler buergerdienst und buero fuer sofortmassnahmen

im jahre 1979 fielen insgesamt 805 geschaeftsstuecke als sofortmassnahmen an. da sich aus dem vorjahr noch ein ueberhang

ergab, wurden insgesamt 834 geschaeftsstuecke erledigt, davon 740 (das sind 89 prozent) positiv. darueber hinaus konnten von den mitarbeitern des mobilen buergerdienstes zahlreiche sogenannte 'kleinigkeiten' sofort und unbuerokratisch erledigt werden. die autos dieses dienstes sind dafuer entsprechend ausgeruestet. so kann der mobile buergerdienst fuer das jahr 1979 insgesamt 10.902 wahrnehmungen verzeichnen, von denen 10.842 erledigt wurden. an erster stelle steht dabei die meldung von 3.171 kennzeichenlos abgestellten kraftfahrzeugen. in 809 faellen musste anzeige wegen mangelhaft gesicherter baustellen erstattet werden, wobei es zu 310 strafverfahren kam, weil sich die zustaeundige baufirma uneinsichtig zeigte. ausserdem mussten zur sicherung von baustellen 72 ersatzvornahmen erfolgen. besonderen umfang hatten auch die kontrollen von aufgrabungen, die massnahmen gegen unbewilligte baustofflagerungen und die verunreinigung von grundstuecken. darueber hinaus gab es eine grosse zahl von einzelfragen, in denen die ganze vielfalt des staedtischen lebens zum ausdruck kommt.

entsprechend der jahreszeit werden folgende schwerpunkte der taetigkeit beachtet:

jaenner: schneeraeumung

februar: frostaufbrueche

maerz: sicherung von baustellen im strassenbereich

april: fruehjahrsputz

mai: kontrolle der baeder und wildbadeplaetze

juni: kontrolle der parkanlagen und erholungseinrichtungen

juli und august: baustellen im strassenbereich

september: kontrolle der belange der baupolizei (zum beispiel sicherung oder abbruch von ruinen)

oktober: kontrolle der geschaeftsstrassen

november: sicherheit und fluessigkeit des verkehrs

dezember: nicht genehmigte aufgrabungen

dazu kamen im jahre 1979 aktionen zur oertlich umfassenden kontrolle - im 2. und im 15. bezirk hinsichtlich autos ohne kennzeichen und ungenehmigter lagerung von baustoffen, im 3. bezirk hinsichtlich der oeffentlichen beleuchtung und im bereich u-bahn - stadtbahn - unterpflasterstrassenbahn hinsichtlich sauberkeit und sicherheit.

die arbeit des buergerdienstes erfolgt in staendigem kontakt mit den jeweils zustaendigen dienststellen des magistrats und der wiener stadtwerke sowie im bedarf auch anderer stellen. dafuer nur ein beispiel: in den ersten neun monaten des jahres 1979 hat der buergerdienst 668 laermbeschwerden an die magistratsabteilung 39 (versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien) herangetragen. davon wurden bis jahresende 637 (das sind 95 prozent) erledigt. die verbleibenden 31 faelle konnten noch nicht erledigt werden, weil sie saisonbedingt sind oder weitere messungen erforderlich erscheinen.

zum weiteren ausbau des buergerdienstes sagte zilk, dass man hier schrittweise vorgehen will. wuensche aus den bezirken, so aus dem 12. und dem 2. bezirk, liegen bereits vor. (red)

1342

k o m m u n a l :

=====

judenplatz: Loesung vor allem fuer mieter noetig

11 wien, 5.2. (rk) im rahmen des buergermeister-pressegespraechs nahm diensttag stadtrat dr. helmut z i l k auch zum problem der beiden haeuser jordangasse 9 und judenplatz 2 stellung. zum vorwurf, die von ihm vorgeschlagene loesung sei ein kompromiss, der eine ausjudizierung des falles verhindere, sagte zilk, es sei ihm vor allem um die mieter gegangen, die seit nahezu zehn jahren in prozesse verwickelt sind und die unter dem druck eines dauernden ausnahmezustandes leben muessen. das ende der prozesse und somit die ausjudizierung des falles seien nicht abzusehen. der kompromiss mit der baufirma kallinger sei keine optimale loesung, doch immerhin, halte er diesen vorschlag fuer eine brauchbare diskussionsgrundlage. sollten die mieter der haeuser nicht dieser ansicht sein, so koenne sie niemand davon abhalten, ihr recht auf dem prozessweg zu suchen. (gab)

1348

L o k a l :

=====

neuer platz fuer floetzersteig-ringelspiel

12 wien, 5.2. (rk) vizebuergemeisterin gertrude f r o e h -
l i c h - s a n d n e r nahm am dienstag im buergermeister-
pressegesprach zur bevorstehenden absiedlung des ringelspiels
im 14. bezirk beim floetzersteig stellung. sie teilte mit,
dass sich der besitzer des ringelspiels vor fuenf jahren bereit
erklaert hat, das grundstueck 1980 zu raeumen. statt diese
fuenf jahre zu nuetzen, um - eventuell mit hilfe der stadt-
verwaltung - ein neues grundstueck zu finden, hat er an-
scheinend geglaubt, er werde seine zusage nicht halten muessen.

das grundstueck wird fuer eine betriebserweiterung benoetigt,
die 180 arbeitsplaetze sichert. ausserdem soll dort ein abstell-
platz fuer autobusse angelegt werden. diese autobusse werden
derzeit im siedlungsbereich abgestellt und sind eine arge be-
laestigung fuer die betroffenen siedler.

wie die vizebuergemeisterin mitteilte, hat es stadtrat
josef v e l e t a im einvernehmen mit bezirksvorsteher otto
b a u e r uebernommen, ein geeignetes grundstueck fuer das
ringelspiel in der naehe des jetzigen standorts ausfindig zu
machen. darueber hinaus wird versucht, im ganzen stadtgebiet
geeignete standorte fuer solche kleine vergnuegungseinrichtungen
festzulegen. (sti)

1403

k o m m u n a l :

=====

schiedler zu zwentendorf:

newag und verbundgesellschaft sollen unterlagen zur verfuegung stellen

13 wien, 5.2. (rk) "die sicherheit wiens ist sicher am besten gewaehrleistet, wenn im baubescheid und in der betriebsbewilligung festgehalten ist, was gestattet ist und was nicht", betonte umweltstadtrat peter s c h i e d e r dienstag im pressegespraech des buergermeisters zur frage des 700-megawatt-kohlekraftwerks im tullnerfeld. "wenn die verbundgesellschaft und die newag meinen, wien sei unberechtigt besorgt, so liegt es an ihnen, uns ihre meinung zu beweisen".

dazu muessten verbundgesellschaft und newag jedoch ihre unterlagen auf den tisch legen und vor allem vier fragen aus dem technischen sowie fragen aus dem betriebsbereich beantworten, erklaerte schiedler weiter. diese fragen seien

- o welcher art die staubabscheider sind,
- o welcher art die rauchgasentschwefelungsanlage ist,
- o welcher art die filter fuer die abscheidung der feststoffe sind und welchen wirkungsgrad sie aufweisen
- o sowie die frage, ob das kohlekraftwerk im tullnerfeld ueber einrichtungen oder anordnungen verfuegen wird, die bei einem ausfall der abgasreinigung auch die einstellung der feuerung zur folge haben.

zu diesen vier fragen aus dem technischen bereich sollten newag und verbundgesellschaft auch mitteilen, welche emissionswerte - neben den so₂- und den kohlewasserstoffemissionen - bei so₄, quecksilber, bei den lungengaengigen aerosolfraktionen, bei polyzyklischen kohlewasserstoffen wie benz(a)pyren oder polychlorierten diphenylen zu erwarten sind, forderte schiedler. (hs)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1862

Mittwoch, 6. Februar 1980

Blatt 300

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Bereits 700 Stellungnahmen zu Ballhausplatz-Projekt
(rosa) Wohnen-Stadtrat Hatzl besuchte Männerheim für Obdachlose
Einbahn in der Siebertgasse soll umgedreht werden
Gratz im Genesungsurlaub

Nur über FS: Donaustadt: PKW fuhr gegen Straßenbahn

6. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 301

k o m m u n a l :

=====

bereits 700 stellungnahmen zu ballhausplatz-projekt

1 wien, 6.2. (rk) mehr als 700 wienerinnen und wiener haben bereits stellung zur frage genommen, ob sich der geplante neubau eines buerohauses auf dem ballhausplatz gut in die umgebung ein-fuegen wird. die moeglichkeit zur meinungsaeusserung besteht in einer kleinausstellung, die bis 28. februar waehrend der u-bahn-betriebszeiten in der u-bahn-passage stephansplatz frei zugaenglich ist. mit hilfe von fragebogen koennen die ausstellungsbe-sucher ihre ansicht bekanntgeben. sie soll, so planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r , in die entscheidung ueber das bauvorhaben einbezogen werden. fuer zusaetzliche erlaeute-rungen stehen donnerstag zwischen 17 und 18.30 uhr mitarbeiter der architekten, die den neubau geplant haben, und fachleute der magistratsabteilung fuer stadtgestaltung zur verfuegung.

die markantesten gebaeude des ballhausplatzes sind amalien-trakt und leopoldinischer trakt der burg mit dem amtssitz des bundespraesidenten sowie das bundeskanzleramt. der minoritenplatz wird von der minoritenkirche dominiert und durch die palais dietrichstein und starhemberg gepraeagt. fuer das seit fast hundert jahren ungenuetzte grundstueck wurden mehrere be-bauungsvorschlaege vorgelegt, die jedoch nie realisiert wurden: fuer ein ''haus der vaterlaendischen front'' zeichnete clemens holzmeister 1937 als planer verantwortlich. drei jahre spaeter praesentierete architekt alexander popp seine ideen fuer ein ''deutsches reichsarchiv''. ueber auftrag der niederoesterreichischen landesregierung konzipierten die architekten lippert und purr 1954 ein verwaltungsgebaeude. es wurde preisgekroent, aber nicht verwirklicht. das gleiche schicksal erlitt 1975 das projekt des architekntenteams marschalek, ladstaetter und gantar, deren amtshausprojekt, obwohl mit dem 1. preis ausgezeichnet, nicht in die wirklichkeit umgesetzt wurde.

6. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 302

die ausstellung gibt einen ueberblick ueber die ''historischen'' plaene und stellt daneben die neuen vorstellungen des architektenbueros marchart, moebius und partner vor. es entspricht den gesetzlichen Bestimmungen fuer Neubauten in einer Schutzzone. zusammen mit den Wienerinnen und Wienern soll nun die frage geklaert werden, ob die Einfuegung des neuen gebaeudes, die von den architekten mit einer historisch-analogen horizontalen Fassadengliederung versucht wurde, geglueckt ist. (and)

0951

k o m m u n a l :

=====

wohnen-stadtrat hatzl besuchte maennerheim fuer obdachlose

2 wien, 6.2. (rk) das maennerheim fuer obdachlose in der meldemannstrasse im 20. bezirk wurde im laufe der letzten zeit instandgesetzt und seinen anforderungen entsprechend modernisiert. ueber den verlauf der arbeiten informierte sich wohnen-stadtrat johann h a t z l nunmehr bei einem besuch im maennerheim.

in wien gibt es derzeit drei heime fuer obdachlose mit rund 1.200 plaetzen. im heim in der meldemannstrasse, arbeiteten monatelang mauerer, dachdecker, tischler und installateure, bis das gebaeude schliesslich nur noch durch die aussenmauern den gewohnten anblick bot.

im inneren des vier stockwerke hohen hauses wurden pro stock 43 schlafkojen eingerichtet und sanitaere anlagen - duschraum, waschraum und wc - installiert. im dachgeschoss wurden zwei raeume als schlafsaale ausgebaut, in welchen insgesamt 27 betten untergebracht sind. jede koje ist durch eine eigene tuer vom gang zugänglich. die trennwaende koennen bei geringer bettennachfrage entfernt werden, sodass aus den kochen wieder groessere schlafraeume entstehen. nach fertigstellung aller arbeiten koennen im maennerheim meldemannstrasse 380 schlafgelegenheiten angeboten werden.

im erdgeschoss stehen den heiminsassen zwei speiseraeume, eine kueche und ein tagraum mit einem fernseher zur verfuegung. ein aufzug wurde nachtraeglich eingebaut. im erdgeschoss wird derzeit noch gearbeitet: hier werden ein portierraum, die kanzleien, wc-anlagen, waescheraeume sowie duschen fuer die angestellten untergebracht. erstmals ist auch ein eigener arztraum vorgesehen. geplant ist noch die sanierung des kellers sowie die ausgestaltung des gartens. die bisherige instandsetzung des maennerheimes fuer obdachlose hat rund 25 millionen gekostet. (ba)

k o m m u n a l :

=====

einbahn in der siebertgasse soll umgedreht werden

3 wien, 6.2. (rk) eine aenderung der einbahnregelung in der siebertgasse zwischen steinbauergasse und arndtstrasse sowie die einrichtung einer schraegparkzone wird von der bezirksvertretung meldling gefordert.

in der begruendung heisst es: aus dem inneren bezirkbereich kann die siebertgasse im abschnitt zwischen steinbauergasse und arndtstrasse infolge der gegenwaertigen einbahnregelung, nur ueber schoenbrunner strasse, guertel und arndtstrasse erreicht werden. es sollte daher untersucht werden, ob durch umkehr der einbahnen in der siebertgasse und schallergasse nicht die zufahrtsbedingungen verbessert werden koennen. darueber hinaus koennte durch die einfuehrung einer schraegparkordnung unter teilweiser einbeziehung der gehsteige im gleichen strassenabschnitt das stellplatzangebot verbessert werden. (ka)

1002

gratz im genesungsurlaub

4 wien, 6.2. (rk) buergermeister leopold g r a t z konnte heute, mittwoch, das hanusch-krankenhaus, in dem er wegen seiner lungen- und rippenfellentzuendung lag, verlassen. auf aertzlichen wunsch trat er nun einen genesungsurlaub an.

buergermeister gratz wird weiterhin von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r vertreten. (sti)

1003

k o m m u n a l :

=====

farbfernsehstudio im neuen wiener akh

1 wien, 7.2. (rk) der enorme fortschritt der medizin in den vergangenen jahrzehnten und das streben nach einer klaglosen medizinischen versorgung der gesamten bevoelkerung haben dazu gefuehrt, dass an den medizinischen fakultaeten der universitaeten an immer mehr studenten immer mehr wissen weitergegeben werden muss. um den unterricht erfolgreicher zu gestalten, werden dabei zunehmend audiovisuelle hilfsmittel eingesetzt. so wird auch der unterrichtsbereich im neuen wiener allgemeinen krankenhaus, der fuer bis zu 4.000 medizinstudenten ausgelegt ist, durch ein eigenes audiovisuelles zentrum ergaenzt werden.

geplant ist ein kabelfernsehsystem, weil sich das fernsehen als das beweglichste audiovisuelle hilfsmittel erwiesen hat. es bietet eine reihe von vorteilen, zum beispiel:

- + theoretische unterweisung und praktische anschauung koennen unmittelbar miteinander verbunden werden. das steigert den lernerfolg.
- + schwer sichtbares kann vergroessert wiedergegeben werden.
- + mehrere hundert studenten koennen eine demonstration unmittelbar erleben. durch eine fernsehuebertragung koennen sie direkt untersuchungen, behandlungen und operationen beobachten. patienten muessen nicht mehr unbedingt in den lehrsaal kommen.
- + lehrveranstaltungen koennen in andere hoersaale uebertragen werden.
- + es wird wiedergaben in zeitlupe und standbild moeglich. langwierige vorgaenge koennen durch zeitraffung in kurzer zeit erkluert werden.
- + es koennen schriften und graphiken eingeblendet und auch diapositive und filme uebertragen werden.

fuer das neue wiener akh hat die "allgemeines krankenhaus wien, planungs- und errichtungs-aktiengesellschaft" (akpe) den ingenieurkonsulenten fuer elektrotechnik, prof. dr. peter s t e l z l , mit der ausarbeitung eines projekts der audio-

visuellen einrichtungen beauftragt, das vor kurzem fertiggestellt wurde. nach diesem konzept wird das audiovisuelle zentrum im akh ein hilfsbetrieb fuer die lehrveranstaltungen, fuer das selbststudium und schliesslich auch fuer die forschung sein.

bei bildwiedergaben aus dem bereich der medizin werden hohe anforderungen an die farbtreue, an kontrast und schaerfe gestellt. im audiovisuellen zentrum im neuen akh muessen daher kameras, aufzeichnungs- und andere geraete hoechster qualitaet eingesetzt werden. das zentrum wird unter anderem mit einem farbfernsehstudio mit entsprechender beleuchtungsanlage, drei farbkameras auf stativ, roentgenbildkamera, mikroskopkamera, registisch, videobandgeraeten, videomischpulten, filmabtasteinrichtungen, filmschneidetischen, insertmaschine usw. ausgeruestet werden. in zwei tonstudios mit schneideraeräumen werden bild- und tonaufzeichnungen aufbereitet und lehrprogramme hergestellt. sechs grosse und sechs kleinere hoersaele und 14 typische operationsraeume sind mit dem audivisuellen zentrum fix ueber kabel verbunden.

die sechs grossen hoersaele werden mit grossbildprojektoren ausgestattet, die jeweils vom vortragspult aus gesteuert werden. auf dem pult ist eine farbfernsehkamera zur aufnahme von zeichnungen und anderen vorlagen fix montiert. zusaetzlich koennen eine farbfernsehkamera, die auf die tafel oder den vortragenden gerichtet ist, eine weitere farbfernsehkamera, die im vorbereitungsraum aufnahmen von patienten macht, oder eine mikroskopkamera angeschlossen werden. aus dem audiovisuellen zentrum koennen aufnahmen mit einer roentgenbildkamera und videoprogramme abgerufen und ebenfalls auf die 3 mal 4 meter grosse leinwand projiziert werden. dabei kann man auch einen elektronischen zeiger einblenden. natuerlich koennen auch operationen direkt aus den operationssaelen in die hoersaele uebertragen werden.

in sechs kleineren hoersaelen koennen ebenfalls programme aus dem av-zentrum abgerufen und farbfernsehkameras installiert werden. die wiedergabe erfolgt hier ueber abgehaengte monitoren. einige laboratoriums- und uebungsraeume sind mit fernsehmikroskopkameras und abgehaengten monitoren ausgestattet. fuer aufzeichnungen in anderen medizinischen bereichen werden mobile einrichtungen ein-

gesetzt, die aus einer farbkamera mit suchermonitor und stativ, mikrofon, einer bandaufzeichnungsmaschine und einem farbmonitor bestehen. in der bibliothek werden videokassettengeräte mit farbmonitoren fest installiert, einfache mobile wiedergabegeräte zum selbststudium koennen auch an studentenarbeitsplaetzen verwendet werden.

das audiovisionskonzept fuer das neue akh sieht unter anderem den einsatz folgender geräte vor: 6 grossbildprojektoren, 29 farbfernsehkameras, 3 schwarz-weiss-roentgenbildkameras, 19 videobandgeräte zur aufnahme in hoher qualitaet, 28 videokassettengeräte zur wiedergabe, mehr als 200 farb- und 40 schwarz-weiss-monitoren und 2 diskussions- und dolmetschanlagen in zwei grossen hoersaalen. die kosten des audiovisionsprojekts werden - einschliesslich der 88 kilometer kabel - rund 230 millionen schilling betragen.

(akpe)

0805

k o m m u n a l :

neue attraktion in oberlaa:

thermalbad ideal fuer behinderte

2 wien, 7.7. (rk) seit kurzem ist im thermalschwimmbad oberlaa ein sprudelbad in betrieb, das sich eines enormen andrangs erfreut. das aus drei becken bestehende sprudelbad fasst insgesamt 21 personen, nach dem "sprudelvorgang" wird das wasser in den becken komplett erneuert.

auch nach der erweiterung ist das thermalbad des kurbetriebs oberlaa bestens ausgelastet. in den hallen- und frei-becken zaehlt man derzeit pro tag zwischen 1800 und 2000 besucher.

das thermalschwimmbad oberlaa besitzt spezielle einrichtungen, welche die benuetzung des bades durch behinderte problemlos machen. man kommt praktisch "stufenlos" von der strasse bis zum rand der schwimmbecken. fuer die behinderten gibt es eigene klosetts, extrabreite kabinen und duschen, die mit rollstuehlen befahren werden koennen. auch ein eigener aufzug steht fuer die behinderten bereit, mit diesem koennen sie in die sauna oder auf die terrasse fahren. (wabvg).

0814

k o m m u n a l :

=====

meidling: theresienpark soll umgestaltet werden

3 wien, 7.2. (rk) die sozialistische fraktion der bezirksvertretung meidling fordert eine neugestaltung des theresienparks. wie es in dem antrag heisst, sollen die zustandigen stellen des magistrats beauftragt werden, eine zeitgemaesse konzeption fuer den theresienpark zu erstellen, diese dann der bezirksvertretung zur diskussion vorlegen und angesichts der verbesserungsnotwendigkeit moeglichst rasch die finanzierung und ausfuehrung des projekts sicherstellen.

der theresienpark entspricht in den heutigen verhaeltnissen nur mehr bedingt den anforderungen als erholungsraum fuer die wohnbevoelkerung. das theresienbad mit einem wirtschaftshof, der staedtische kindergarten und ein gasdruckregler beanspruchen einen grossen teil des ehemaligen erholungsbereiches. in dem verbliebenen parkgelaende fehlen wichtige erholungsfunktionen, vor allem getrennte kinderspielplaetze. die kinder halten sich vorwiegend im nahbereich der wohnhaeuser auf. der laerm in unmittelbarer naehe der wohnungen wirkt manchmal stoerend. auf dem areal des ehemaligen tramwaydepots ist zurzeit ein provisorischer parkplatz untergebracht, auf dem urspruenglich einem frueheren antrag zufolge eine tiefgarage mit darueber eingerichteten kinderspielplaetzen geplant war.

im zuge der umgestaltung waere bei entsprechendem interesse die mitbeteiligung eines privaten bautraegers fuer den bau einer tiefgarage zu beruecksichtigen. auch die frage der urspruenglich beabsichtigten erweiterung des kindergartens soll in diesem zusammenhang neuerlich geprueft werden. schliesslich sollten auch bessere gruengestaltungen zur ruckergasse ins auge gefasst werden. der ausgang zur nymphengasse bringt fuer die benuetzer grosse gefahren mit sich. es sollten daher die wege auf die kommende verkehrsfreie zone in der rosagasse abgestimmt werden. (ka)

k o m m u n a l :

=====

der "dreck" bekommt ein mascherl
abgase in der spittelau mit baldrian geimpft

4 wien, 7.2. (rk) zwischen der - vermeintlichen oder tatsaechlichen - geruchsbelaeftung sowie belastung durch russ in den bezirken alsergrund, waehring, doebbling, und den abgaben aus dem fernwaermewerk spittelau kann kaum ein zusammenhang bestehen. dies laesst sich anhand zahlreicher, ueber einen laengeren zeitraum durchgefuehrter messungen mit einer an sicherheit grenzenden wahrscheinlichkeit beweisen. trotzdem gibt es immer wieder beschwerden ueber eine angebliche belaeftung durch das werk spittelau.

die heizbetriebe wien werden nun in zusammenarbeit mit der versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien - und wenn notwendig unter einbeziehung weiterer experten - in mehreren, von einander unabhaengigen verfahren den nachweis fuehren, dass sie keinen oder nur einen zu vernachlaessigenden anteil an der luftbelastung in den nordwestlichen bezirken wiens haben.

um eine ortung der schadstoffe bei oestlichen winden im 18. und 19. bezirk exakt durchfuehren zu koennen, sollen die abgase markiert werden, sozusagen ein mascherl umgehaengt bekommen. dies erreicht man durch eine "impfung" der rauchgase mit baldrian.

weilers wird die rauchgasfahne mit dem korrelationspektrometer von einem messwagen aus verfolgt, wobei das fuer geruchsbelaeftigungen in erster linie verantwortliche schwefeldioxid genau festgestellt werden kann. mit dieser methode hat man vor zwei jahren beim kraftwerk simmering bereits sehr gute erfahrungen gemacht.

vorgesehen sind zudem umfangreiche so₂-messungen beim schafbergbad, auf der hohen warte, beim pensionistenheim doebbling, beim grundwasserwerk nussdorf und in floridsdorf, wobei gleichzeitig unmittelbar vor der spittelau der anteil an schwefeldioxid in der luft festgestellt wird, um die vorbelastung zu ermitteln. parallel dazu wird im fernwaermewerk spittelau die schwefeldioxid-emission registriert, um auch hier alle zusammenhaenge ermitteln zu koennen.

moeglich ist auch noch die beobachtung der abgase mittels infrarotgeraeten vom boden oder vom hubschrauber aus.

bei einer messerie zwischen dem 29. und dem 31. jaenner 1980 wurden in der spittelau schadstoffwerte ermittelt, die wie immer weit unter den zulaessigen marken liegen. bei den kohlenwasserstoffen blieb man bis zu 34, beim staub bis zu 35 prozent unter der toleranzgrenze.

die anlage in der spittelau verfuegt ueber ein elektrofilter, das mit einer betriebsspannung von 70.000 volt arbeitet und einen abscheidegrad von 99,8 prozent erreicht.

zwischen dem 29. und 31. jaenner 1980 beispielsweise lag der ausstoss an staub zwischen 66 und 75 milligramm pro normkubikmeter, zulaessig sind 100 milligramm. die emission an kohlewasserstoffen lag zwischen 12,9 und 15 milligramm pro normkubikmeter bei einer toleranzgrenze von 20 mg.

die oelkessel der anlage spittelau der heizbetriebe wien werden derzeit nicht zur bedarfsdeckung verwendet, da die benoetigte energie ueber die neue fernwaermeleitung aus der kraft-waerme-kupplung simmering oder aus dem arsenal bezogen werden kann. die oelkessel der spittelau muessen nur bei stoerungsfaelen oder bei extrem tiefen aussentemperaturen in betrieb genommen werden.

verbrannt wird in der spittelau derzeit nur hausmuell, der einen wesentlich geringeren anteil an schwefeldioxid als heizuel hat. die so₂-emissionen liegen daher mit 580 bis 660 mg pro kubikmeter weit unter den zulaessigen grenzwerten, die auch bei oelfeuerung nicht erreicht werden.

die anlage spittelau erhaelt permanent von der hohen warte die dort registrierten werte der so₂-immission samt windstaerke und windrichtung. wann immer in den letzten wochen dort hoehere schwefeldioxid-konzentrationen festgestellt wurden, waren die oelkessel der spittelau nicht in betrieb. (wabvg).

k o m m u n a l :

=====

in aspern: informationsgespräch ueber kanalisierung

5 wien, 7.2. (rk) im volkshelm aspern (22, siegesplatz 7), wird am montag, dem 11. februar, um 18.30 uhr, ein informationsgespräch ueber die kanalisierung eines räumlich bedeutenden gebiets von donaustadt abgehalten. bezirksvorsteher rudolf h u b e r hat dazu alle anrainer der verkehrswege entlang der kanaltrasse eingeladen, um sie ueber die beabsichtigten arbeiten und deren durchfuehrung sowie insbesondere ueber die herstellung der hausanschluesse zu unterrichten. fuer einschlaegige auskuenfte werden stadtrat josef v e l e t a sowie sachbearbeiter der magistratsabteilungen 30 (kanalisation) und 31 (wasserwerke) zur verfuegung stehen.

wie stadtrat veleta der "rathaus-korrespondenz" erklarte, handelt es sich um den bau eines rund 4 kilometer langen sammelkanals vom kraftwerk donaustadt im verlauf der strassenzuege biberhaufenweg - siegesplatz - gross-enzersdorfer strasse - boeckingstrasse. damit werden nicht nur weite teile von aspern an das oeffentliche kanalnetz angeschlossen, sondern auch das auf dem gelaende des ehemaligen flugplatzes aspern geplante motorenwerk von general motors. der einzugsbereich des neuen sammelkanals kann folgendermassen abgegrenzt werden: rallenweg, kapellenweg, tschokkegasse, ostbahn, hausfeldstrasse, verlaengerte hausfeldstrasse bis stadtgrenze, gross-enzersdorfer arm, oberleitnerwasser, muhlwasser, alte naufahrt, biberhaufenweg, schillerwasser.

fuer die kanalranrainer - es handelt sich um rund 200 haushalte - ist die rechtzeitige information ueber das bauvorhaben wegen der herstellung der hauskanal- und wasseranschluesse von besonderer wichtigkeit, da nach fertigstellung der strasse durch die magistratsabteilung 28 (strassenbau) auf grund der bestehenden bestimmungen fuer fuenf jahre lang keine neuen anschluesse durchgefuehrt werden duerfen. der hauskanal muss also unmittelbar nach fertigstellung des strassenkanals gebaut werden. sollte einem anrainer die finanzierung des hauskanals schwierigkeiten bereiten, leistet die stadtverwaltung hilfe durch ein zinsfreies darlehen.

k u l t u r :

=====

"literatur im maerz" - einladung an bundeslaender-autoren

6 wien, 7.2. (rk) vom 7. bis 14. maerz dieses jahres findet im kuensterlhaus in wien eine woche "literatur im maerz" statt, veranstaltet vom kunstverein wien mit besonderer foerderung des kulturamtes der stadt wien. die programmpunkte lauten: "aufbrechen", "arbeiten und lesen" und "literatur der arbeitswelt - arbeitswelt der literatur".

eine woche lang werden autoren aus dem in- und ausland nicht nur aus ihren werken lesen, sondern auch mit schuelern, lehrlingen und arbeitern diskutieren und versuchen, ins schreiben einzufuehren und zum schreiben ueber das thema arbeitswelt zu animieren.

um nicht nur interessierten, die in wien leben, die teilnahme zu ermoeglichen, ergeht der aufruf an alle an der literarischen bewaeltigung der arbeitswelt interessierten, die in den anderen bundeslaendern leben, proben ihrer arbeit oder beschreibung ihrer literarischen projekte an die adresse:

"oesterreichische gesellschaft fuer literatur",

herrengasse 5, 1010 wien,

stichwort: "literatur im maerz"

einzusenden. aus der gruppe der einsender werden zehn autoren ausgewaehlt und fuer die woche der "literatur im maerz" nach wien eingeladen. (red)

1011

k o m m u n a l :

=====

keine autos durch den augarten

8 wien, 7.2. (rk) zu der "kurier"-meldung "autos durch augarten" vom 7. februar stellt der leopoldstaedter bezirksvorsteher rudolf b e d n a r fest, dass solche meldungen nur dazu angetan sind, beunruhigung in die bevoelkerung zu tragen. eine solche "horror-meldung" wie sie bednar nannte, entbehrt jeder grundlage. es ist auch in keinem konzept vorgesehen, das erholungsgebiet augarten in eine verkehrsverbindung einzubeziehen. mit aller deutlichkeit stellt der leopoldstaedter bezirksvorsteher fest, dass es diesbeueglich weder eine forderung der leopoldstadt noch des 20. bezirkos gibt. (ka)

1205

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1862

Freitag, 8. Februar 1980

Blatt 317

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Schieder: Presseinformation über "Großbrand in Floridsdorf" entspricht nicht den Tatsachen

Kommunal:
(rosa)

Bauordnungs-Novelle in Begutachtung
U-Bahn als Warmwasserlieferant
Dienstag: Bürgermeister-Pressegespräch
ÖVP: Befragungsaktion in drei Bezirken
Kundmachung der Volksbefragungen im März

Lokal:
(orange)

Kommende Woche: Neue Zeckenimpfaktion beginnt
Jugendblasmusikkapelle Stadt Wien probt bereits

Kultur:
(gelb)

2. Aktion "Künstler malen und zeichnen in den Betrieben"

Nur
über FS:

7.2. PKW gegen städtischen Autobus: Sieben Verletzte
8.2. Wasserrohrbruch in der Troststraße
Fröhlich-Sandner über Volksbefragung
Disco-Schwimmen im Stadthallenbad
Herzinfarkt in der Straßenbahn

.....
bereits am 6. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

schiedler: presseinformation ueber ''grossbrand in floridsdorf''
entspricht nicht den tatsachen

6 wien, 6.2. (rk) zu der heute, mittwoch, erfolgten aussendung
eines herrn reinberger an mehrere zeitungen, zu einem feuerwehr-
einsatz in der schwarzlackenau, wien 21, lormweg 13, stellte stadt-
rat s c h i e d e r fest:

1) die von herrn reinberger geschilderten darstellungen entsprechen
nicht den wahrnehmungen der feuerwehr. der feuerwehreinsatzbe-
richt lautet woertlich:

''einsatzart: brennender muell
einsatzadresse: 21, lormweg 13
ausgerueckt: tlf/sd 1745 uhr
 gtf/fl 1807 uhr
eingerueckt: tlf/sd 2015 uhr
 gtf/fl 2007 uhr

aus unbekannter ursache waren 2 ca. 15 quadratmeter grosse
muellablagerungen in brand geraten. mit 1 rohr 3 mal tank-
wasser tlf/sd und 5 mal tankwasser gtf/fl geloescht.''

2) die behauptung des herrn reinberger, im rathaus oder durch
die feuerwehr sei eine nachrichtensperre verhaengt worden,
entspricht nicht der wahrheit. es wurde zum beispiel dem
apa-redakteur heute frueh ueber den einsatz auskunft gegeben -
genauso wie jeder anderen agentur oder zeitung informationen
erteilt wuerden. (hs)

k o m m u n a l :

=====

bauordnungs-novelle in begutachtung

2 wien, 8.2. (rk) eine novelle zur wiener bauordnung soll einen mangel des seinerzeitigen kundmachungsverfahrens fuer den generalregulierungsplan und den generalbaulinienplan aus dem jahre 1883 und deren nachfolgende abaenderungen sanieren. sie befindet sich derzeit in begutachtung. die flaechenwidmungs- und bebauungsplaene, die seit dem jahre 1930 kundgemacht wurden, sind davon nicht be-
ruehrt.

im rahmen eines verordnungspruefungsverfahrens hatte der verfassungsgerichtshof in zwei erkenntnissen im jahre 1978 festge-
stellt, dass der generalregulierungsplan und der generalbaulinien-
plan sowie deren aenderungen - die vorlaeufer der heutigen wiener
flaechenwidmungs- und bebauungsplaene -, die sich auf die bauordnung
aus dem jahre 1883 stuetzten, nicht ordnungsgemaess kundgemacht
waren: die kundmachungen enthielten naemlich keinen hinweis darauf,
dass auch in die plaene und nicht nur in den kundmachungstext
einsicht genommen werden konnte. dieser mangel wurde auch durch
die im jahre 1930 erlassene bauordnung nicht behoben. sie schloss
zwar die bestimmung ein, dass jedermann von diesem zeitpunkt an
die beschluesse ueber die aenderungen von flaechenwidmungs- und
bebauungsplaenen samt den zugehoerigen plaenen erwerben konnte,
die bereits vorher ergangenen beschluesse wurden davon jedoch nicht
betroffen. der verfassungsgerichtshof kam daher in seinen erkennt-
nissen zur ansicht, dass die vor 1930 verlautbarten verordnungen
nicht entsprechend kundgemacht wurden und stellte die gesetzwidrig-
keit dieser bestimmungen der bauordnung aus dem jahre 1883 fest.

(and)

0918

k o m m u n a l :

=====

u-bahn als warmwasserlieferant

3 wien, 8.2. (rk) warmwasser als nebenprodukt der u-bahn ist weder ein faschingsscherz noch utopie, sondern koennte schon sehr bald fuer die bewohner, die in der naehe von u-bahn-trassen wohnen, wirklichkeit werden. derzeit untersuchen die magistratsabteilung 32, zustaendig fuer maschinentechnik, waerme-, kaelte- und energiewirtschaft und der arbeitskreis energie die verwertung des waermeanfalls im u-bahn-tunnel. das projekt an sich ist plausibel und einleuchtend: der durchfahrende u-bahn-zug erzeugt hitze, die durch entluefter abweicht, so dass im tunnel eine konstante temperatur von durchschnittlich 20 grad besteht. die ueberschuessige waerme aus der u-bahn-roehre, die ins freie abweicht, soll mittels einer waermepumpe zur wassererwaermung fuer wohnhausanlagen gepumpt werden. die temperatur des wassers koennte nach meinung von fachleuten etwa 40 bis 45 grad erreichen. die energieeinsparung ist betraechtlich: nach derzeitigen schaeztungen koennten zwischen zwei stationen etwa 200 bis 300 wohnungen mit warmwasser versorgt werden. in etwa zwei monaten werden genaue untersuchungsergebnisse vorliegen.

das projekt soll als modellfall zunaechst fuer einen gemeindebau - fuer die wohnhausanlage "scala-gruende" - angewendet werden. "sollte sich die verwertung der waerme aus dem u-bahn-tunnel als wirtschaftlich erweisen und energie eingespart werden koennen, so soll dieses modell auch in anderen staedtischen wohnhausanlagen angewandt werden", sagte wohnen-stadtrat johann h a t z l zur "rathaus-korrespondenz". (ba)

0927

k o m m u n a l :

dienstag buergermeister-pressegesprach

4 wien, 8.2. (rk) im buergermeister-pressegesprach, das diensttag um 11.30 uhr im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) stattfindet, werden u.a. vizebuergermeisterin gertrude froehlich - sandner und stadtrat josef velta ueber ein neues verfahren zur rueckgewinnung von kunststoffen aus dem muell informieren. da der anteil von kunststoffen am muell immer groesser wird, hat diese neue technologie grosse volks- und energiewirtschaftliche bedeutung. (sti)

0927

L o k a l :

=====

kommende woche:

neue zeckenimpfaktion beginnt

6 wien, 8.2. (rk) kommenden montag, den 11. februar, beginnt in wien wieder eine neue impfaktion gegen die durch zecken uebertragbare fruehsommer-meningitis. die moeglichkeit fuer diese vorbeugende immunisierung besteht in den bezirksgesundheitsaemtern diensttag und freitag jeweils von 9 bis 11 uhr sowie in der impfstelle des gesundheitsamtes 1, gonzagagasse 23, 2. stock, zimmer 215, montag bis freitag von 8 bis 12 uhr.

die komplette impfung besteht aus drei teilimpfungen, wobei der abstand zwischen der ersten und zweiten teilimpfung zwei bis zweiwoelf wochen, zwischen der zweiten und der dritten neun bis zweiwoelf monate betragen soll. die kosten der teilimpfung betragen 180 schilling. nach auskunft der gesundheitsbehoerden besteht nach der zweiten impfung bereits ein schutz fuer die dauer eines jahres. die komplette impfung verleiht einen schutz fuer drei jahre. das gesundheitsamt weist in diesem zusammenhang darauf hin, dass die zecken im vergangenen jahr besonders bissfreudig waren. bedauerlicherweise gab es auch in wien insgesamt 67 erkrankte personen, von denen drei an dieser krankheit gestorben sind.

auskuenfte, wo sich von zecken verseuchte gebiete innerhalb oesterreichs, aber auch im ausland befinden, erteilen die bezirksgesundheitsaemter und das virologische institut der universitaet wien. (zi)

0940

L o k a l :

=====

jugendblasmusikkapelle stadt wien probt bereits

7 wien, 8.2. (rk) das konservatorium der stadt wien gehoert durch eine reihe von neuen aktivitaeten zu der modernsten musiklehranstalt oesterreichs. der neueste "hit" ist die jugendblasmusikkapelle stadt wien. zahlreiche bublen und maedel im alter von 12 bis 20 jahren haben sich im konservatorium bereits angemeldet. wie vize-buergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r der "rathaus-korrespondenz" berichtete, wird bereits eifrig geprobt, denn ab herbst wird die kapelle einsatzbereit sein. auch das seminar fuer schrammelmusik ist eine echte wiener spezialitaet.

die hohen schuelerzahlen lassen die berechnigte hoffnung zu, dass wien seinem guten ruf als musikstadt auch weiterhin gerecht wird: im vorigen schuljahr besuchten 1.288 schueler das konservatorium, 3.351 schueler lernten an den musikschoolen und 3.494 kinder gingen in eine kindersingschule. (ba)

0942

k u l t u r :

=====

2. aktion 'kuenstler malen und zeichnen in den betrieben'

11 wien, 8.2. (rk) nach dem grossen erfolg der ersten aktion 'kuenstler malen und zeichnen in den betrieben', die im sommer 1979 vom kulturamt der stadt wien und dem wiener kunstfonds veranstaltet wurde, hat kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k eine zweite derartige aktion angeregt. 40 kuenstler sollen diesmal an der aktion teilnehmen, die wieder der auseinandersetzung mit der arbeitswelt in der bildenden kunst und dem besseren verstehen zwischen kuenstlern und arbeitern dienen soll.

in einer besprechung mit vertretern der kuenstlerschaft, die als erster schritt zur geforderten mitbestimmung der kuenstler in allen belangen der bildenden kunst gewertet werden kann, wurden die notwendigen modalitaeten uebereinstimmend besprochen.

1) jeder bildende kuenstler, der seinen wohnsitz in wien hat, kann sich zur aktion 'kuenstler im betrieb' anmelden. die teilnahme erfolgt auf freiwilliger basis.

aus den eingelangten anmeldungen wird eine jury, die in der sitzung vom 18. dezember 1979 von allen vertretern der kuenstlerschaft gewaehlt wurde, kuenstler zur teilnahme an der aktion vorgeschlagen. die endgueltige auswahl trifft das kulturamt der stadt wien im einvernehmen mit der zentralsparkasse und kommerzbank wien.

die jury besteht aus folgenden personen:

hans werner jascha

peter kodera

margot pilz

dr. dieter schrage

prof. svetina

2) neben den ueblichen techniken der bildenden kunst wie graphik, malerei und plastik, koennen auch neue ausdrucksmittel zur anwendung kommen wie zum beispiel fotografie, video, etc.

3) die aktion hat die persoenliche auseinandersetzung mit der heutigen arbeitswelt in ihren vielfaeltigen erscheinungsformen zum ziele.

- 4) die vorgesehenen 40 kuenstler sollen etwa eine woche in einem der zur verfuegung stehenden betriebe arbeiten.
- 5) jeder kuenstler erhaelt einen materialkostenzuschuss von s 5.000,--.
- 6) die beteiligten kuenstler erhalten die zusicherung des ankaufes einer arbeit aus der aktion (richtpreis s 5.000,--). gleichzeitig bemuehen sich die veranstalter um die einleitung weiterer ankaeufe durch andere private und oeffentliche stellen, was nach den bisherigen erfahrungen zu erfolgen gefuehrt hat.
- 7) die ergebnisse der aktion werden in einer ausstellung in der kassenhalle des z-hauptgebaeudes und an weiteren geeigneten orten gezeigt.
- 8) die teilnehmer werden fuer die woche in den betrieben gegen unfall versichert.
- 9) die anmeldung ist an das referat fuer bildende kunst des kulturamtes der stadt wien, 1082 wien, friedrich schmidt-platz 5 (tel. 42 800/2710 durchwahl) zu richten und muss bis 31. mai 1980 eingelangt sein. der anmeldung ist informationsmaterial (kataloge, fotos von arbeiten, texte, biographie) - aber keine originale - beizulegen.

(gab)

1205

k o m m u n a l :

=====

oevp: befragungsaktion in drei bezirken

12 wien, 8.2. (rk) eine befragung unter dem titel "volksabstimmung" - die selbstverstaendlich keine volksbefragung oder volksabstimmung im sinne der wiener stadtverfassung darstellt - fuehrt die wiener oevp derzeit im 9., 18. und 19. bezirk wegen der klagen ueber abgas- und geruchsbelaestigung durch das fernwaermewerk spittelau durch: das teilte vizebuergermeister dr. erhard b u s e k sowie die bezirksvorsteher dkfm. h a n s h e m m e l m a y e r , wolfgang s c h m i e d und adolf t i l l e r freitag bei einer pressekonferenz mit.

im rahmen dieser "befragungsaktion" werden die bewohner der drei bezirke ueber bezirkszeitungen gefragt, ob sie sich durch das fernwaermewerk belaestigt fuehlten. zur vermeidung von abgas- und geruchsbelaestigungen sollte in der spittelau eine rauchgasreinigungsanlage eingebaut werden, meint die wiener oevp.

"es ist klar, dass nicht einzig und allein vom fernwaermewerk abgase kommen, sondern auch von ausserhalb der stadt liegenden betriebe", meinte der doeblinger bezirksvorsteher tiller dazu. "es sei daher noetig, den verursacher genau festzustellen und entsprechende massnahmen zu ergreifen. sollte es die oemv sein", meinte tiller, "so ist es uns genauso recht, wenn die oemv auch diese schutzeinrichtungen einbaut." (hs)

1222

+++

anmerkung der redaktion: in der "rathaus-korrespondenz" vom 7. februar kuendigen die heizbetriebe wien bereits eine solche unterstuetzung an.

++++

k o m m u n a l :

kundmachung der volksbefragungen im maerz

13 wien, 8.2. (rk) in einer sonderausgabe des amtsblattes der stadt wien vom 8. februar 1980 wird die ausschreibung von vier volksbefragungen im gesamten stadtgebiet fuer den 16. bis 18. maerz 1980 kundgemacht. in der ausschreibung wird als stichtag fuer die teilnahmeberechtigung an der volksbefragung der 9. februar 1980 festgesetzt. an den volksbefragungen koennen teilnehmen:

- o alle personen, die vor dem 1. jaenner 1961 geboren wurden (jahrgang 1960 und vorhergehende jahrgaenge)
- o alle personen, die zum stichtag oesterreichische staatsbuenger sind
- o alle personen, die zum stichtag vom wahlrecht nicht ausgeschlossen sind
- o alle personen, die zum stichtag in der gemeinde wien ihren ordentlichen wohnsitz haben.

die merkmale muessen natuerlich gemeinsam zutreffen.

die an der volksbefragung teilnahmeberechtigten bekommen per post eine stimmkarte, mit der sie zwischen 16. und 18. maerz unter nachweis ihrer identitaet in den annahmestellen die fragen beantworten koennen. die zahl, die lage und die oeffnungszeiten der annahmestellen werden noch gesondert kundgemacht. ebenso werden noch der zeitraum der versendung der stimmkarten und die gesetzlich vorgesehenen massnahmen zur sicherung des teilnahmerechtes bei nicht erfolgter zustellung einer stimmkarte oeffentlich bekanntgegeben.

(se1)

1232

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 9. Februar 1980

Blatt 328

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Fröhlich-Sandner: Volksbefragung vertieft Demokratie
(rosa)

Lokal: Sperre des Cafés Schwarzenberg
(orange) Früherer Betriebsbeginn für die Straßenbahnlinie "58"

Kultur: "300 Jahre lieber Augustin" - jetzt auf dem Alsergrund
(gelb)

L o k a l :

=====

sperre des cafes schwarzenberg
umbau wird bis mitte mai dauern

2 wien, 9.2. (rk) am 23. februar wird das cafe schwarzenberg voruebergehend seine pforten schliessen, denn es wird - wie bereits berichtet - umgebaut, aussen und innen.

die fassade wird wieder im alten glanz erstehen und mit dem uebrigen haus eine architektonische einheit bilden, innen aber wird das lokal veraendert. die aus dem jahre 1943 stammenden kacheln werden durch tapeten ueberdeckt, ausserdem haelt das um einen wirtschaftsraum verkleinerte lokal eine holztaefelung. die jugendstilstuehle und marmortische bleiben.

die neueroeffnung des cafes ist fuer mitte mai geplant, es wird dann als alt-wiener-konzertcafe gefuehrt werden und auch an sonn- und feiertagen offenhaben.

das cafe schwarzenberg haette geschlossen werden sollen. die stadt hat es erworben und dann der wigast den auftrag erteilt, es nach wirtschaftlichen gesichtspunkten zu fuehren. (wabvg)

++++

frueherer betriebsbeginn fuer die strassenbahnlinie "58"

3 wien, 9.2. (rk) um den fahrgaesten im fruehverkehr eine bessere verbindung zum westbahnhof zu bieten, wird der betriebsbeginn der strassenbahnlinie "58" (unter st. veit - /burgring) ab montag, den 11. februar von unter st. veit an um zehn minuten vorverlegt. die erste garnitur faehrt jetzt bereits um 5.32 uhr statt wie bisher um 5.42 uhr. eine verbesserung gibt es ab montag auch auf den autobuslinien "26 a" und "27 a": die fahrzeiten werden in den abendstunden so geaendert, dass die anbindung an die schnellbahn verbessert wird.(ger)

++++

9. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 331

k u l t u r :

''300 jahre lieber augustin'' - jetzt auf dem alsergrund

4 wien, 9.2. (rk) im heimatmuseum alsergrund, wien 9, waehringer strasse 43, ist jetzt die ausstellung ''die pest in wien - 300 jahre lieber augustin'' zu sehen. die von der wiener stadt- und landesbibliothek gestaltete ausstellung, die bis ende jaenner im rathaus gezeigt wurde, wurde im zuge ihrer uebersiedlung um zusaetzliche objekte erweitert, die besonders auf die ereignisse zur pestzeit am alsergrund bezug nehmen.

da sich auch andere heimatmuseen fuer diese ausstellung interessieren, wird sie auch noch in anderen wiener bezirken zu sehen sein. der wunsch, diese und andere ausstellungen in den heimatmuseen der bezirke zu zeigen, entspricht den bemuehungen der wiener stadt- und landesbibliothek um eine moeglichst grosse breitenwirkung und dem streben nach einer dezentralisierung und demokratisierung des wiener kulturlebens.

(gab)

++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 11. Februar 1980

Blatt 332

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS 43 Stadtwerke-Lehrlinge freigesprochen
ausgesendet: Volkshochschule Penzing gegründet
(violett)

Kommunal: Wilhelmsdorf: Bald eigenes Stadterneuerungs-Info-Lokal
(rosa)

Lokal: Unzumutbarer Diskothekenlärm in Wohnhaus
(orange)

Wirtschaft: Strukturverbesserung: Im Vorjahr 43 Förderungen
(blau) Erste Z-Anleihe für 1980

Nur über FS: 8.2. Gegen Straßenbahn gelaufen
11.2. Morgen Bürgermeister-Pressegespräch
Landschaft, Naive und Hinterglasmalerei
Meinl: Wieder geriet Kaffeeröstmaschine in Brand

.....
bereits am 10. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

43 stadtwerke-Lehrlinge freigesprochen

1 wien, 10.2. (rk) 43 kaufmaennische Lehrlinge haben dieser tage ihre lehrzeit bei den wiener stadtwerken beendet, sechs davon absolvierten ihre abschlusspruefung mit auszeichnung. stadtrat heinz n i t t e l wies im rahmen einer kleinen feier auf die bedeutende rolle der wiener stadtwerke bei der berufsausbildung junger menschen in wien hin: 324 maedchen und burschen werden derzeit in den berufen industriekaufmann, starkstrommonteur, elektromechaniker, maschinenschlosser und technischer zeichner ausgebildet. die stadtwerke leisten damit einen wichtigen beitrag zur sicherung von arbeits- und ausbildungsplaetzen fuer jugendliche in unserer stadt. (ger)

++++

.....
 bereits am 10. februar ueber fernschreiber ausgesendet

L o k a l :

=====

volkshochschule penzing gegrundet

2 wien, 10.2. (rk) die volkshochschule penzing, eine selbstaendige bildungseinrichtung fuer kinder und erwachsene, wurde kuerzlich gegrundet. zum vorsitzenden des ueberparteilichen vereins, der nun ein eigenstaendiges programm mit den schwerpunkten freizeit, berufsbildung, politische bildung und kulturelle veranstaltungen ausarbeiten wird, wurde einstimmig buergermeister a.d.dr. h.c. felix slavik gewaehlt. dem vorstand gehoeren unter anderen auch der bezirksvorsteher otto bauer, sein stellvertreter oberst johann gundacker, der dechant von breitensee, dr. hans schinner, die gemeinderaeete christine schirmer und herbert dinhof sowie weitere persoenlichkeiten des oeffentlichen lebens an.

die neue volkshochschule, bisher befand sich in penzing nur eine aussenstelle der vhs-west, wird mit september 1980 voll den betrieb aufnehmen. sie will dabei speziell fuer die bewohner des 14. bezirks interessante kurse und freizeitmoeglichkeiten anbieten. dazu gehoeren beispielsweise sportliche betaetigung, kindermusikkurse, jugend- und seniorenturnen aber auch gymnastikangebote fuer die ganze familie.

im berufsbildenden bereich wurden bereits gespraechе mit verschiedenen wirtschaftstreibenden und betriebsraeten gefuehrt, um den erfodernissen der lokalen gegebenheiten gerecht werden zu koennen.

einen weiteren schwerpunkt sehen die vorstandsmitglieder - der verein ''volkshochschule penzing'' hat seinen sitz derzeit

in wien 14., hochsatzengasse 17 - im bereich der politischen bildung, in dem ebenfalls ein kursprogramm angeboten werden soll. (ka)

690.000 besucher

die neueste volkshochschule im 14. bezirk ist die 15. in wien. ausserdem gibt es noch sondereinrichtungen wie das planetarium, zwei volkssternwarten, die kleine galerie, die volkshochschule fuer hoerbehinderte und die kuenstlerische volkshochschule. insgesamt gibt es in wien ein netz von 150 stuetzpunkten, die jedem wiener und jeder wienerin in zumutbarer entfernung eine moeglichkeit der fortbildung anbieten.

vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r begruesste vor allem die staendig steigende zahl der teilnehmer. "in den letzten fuef jahren ist das interesse fuer die kurse und veranstaltungen des wiener volksbildungswesens in einem ausmass wie nie zuvor gestiegen", sagte die vizebuergemeisterin. die besucherzahl der einzelveranstaltungen hat sich beispielsweise von 217.000 auf 690.000 erhoeht. die groesste zunahme konnte bei den vormittags- und bei den wochenendveranstaltungen festgestellt werden. (ba)

++++

k o m m u n a l :

wilhelmsdorf: bald eigenes stadterneuerungs-info-lokal

1 wien, 11.2. (rk) ein eigenes, staendiges stadterneuerungs-informationslokal wird es schon bald auch im assanierungsgebiet wilhelmsdorf in meidling geben. ein ehemaliges gasthaus in der niederhofstrasse 14 wird derzeit adaptiert und soll kuenftig den gebietsbetreuern als arbeitsplatz, der bevoelkerung aber als moeglichkeit dienen, staendig aktiv an der erneuerung ihrer unmittelbaren umgebung mitzuwirken.

"meidling-wilhelmsdorf" - es liegt zwischen schoenbrunner strasse, laengenfeldgasse, eichenstrasse und meidlinger hauptstrasse - ist neben "waehring" das groesste stadterneuerungs-untersuchungsgebiet wiens. auf antrag der bezirksvertretung meidling hat die stadt wien vorbereitende untersuchungen eingeleitet. die urbanbau, die auch im stadterneuerungsgebiet ottakring taetig ist, wurde mit den vorarbeiten beauftragt. im herbst des vergangenen jahres standen mitarbeiter der magistratsabteilung 21 und die gebietsbetreuer in einem informationsbus fuer gespraechе mit der bevoelkerung zur verfuegung, um die bereits durchgefuehrten untersuchungen zu erlaeutern, aber auch anregungen und wuensche entgegenzunehmen - stadterneuerung soll auch hier nur in engstem einvernehmen mit der ansaessigen bevoelkerung, mit berufstaetigen und gewerbetreibenden durchgefuehrt werden. in dem neuen informationslokal in der niederhofstrasse wird gelegenheit zum staendigen kontakt bestehen. (and)

0824

w i r t s c h a f t :

=====

strukturverbesserung: im vorjahr 43 foerderungen

2 wien, 11.2. (rk) die wiener strukturverbesserungsaktion wurde im jahre 1979 von 43 betriebe in anspruch genommen. die summe der ausbezahlten zuschuesse betrug 41,2 millionen. mit diesen zuschuessen wurde ein bauvolumen von 663 millionen gefoerdert.

die strukturverbesserungsaktion richtet sich an industrie, gewerbe und grosshandel. es koennen zuschuesse zwischen 5 bis 10 prozent der investitionskosten gewahrt werden, auskuenfte erteilen die magistratsabteilung 4, referat 3 (tel. 42800/dw 2492) und das informationszentrum fuer die wiener wirtschaft in der operngasse 20 b im 4. wiener gemeindebezirk (tel. 57 25 75).

(sei)

0826

L o k a l :

=====

unzumutbarer diskothekenlaerm in wohnhaus

7 wien, 11.2. (rk) in den letzten wochen erreichten zahlreiche beschwerden von bewohnern des hauses lerchenfelder strasse 35 den buergerdienst der stadt wien, in denen ueber naechtliche laermbelaestigung durch die im haus befindliche diskothek "studio 35" geklagt wurde. aufgrund der beschwerden wurden in den wohnungen nachts laermmessungen vorgenommen, die werte bis zu 43 dezibel ergaben. das ist das vierfache des fuer die nachtruhe zumutbaren wertes, aus aertzlichen gutachten geht hervor, dass dieser laermpegel bereits zu gesundheitlichen schaeden der wohnparteien gefuehrt hat.

aus diesen gruenden sah sich der magistrat der stadt wien veranlasst, das ende fuer lautstarke musik im "studio 35" vorlaeufig mit 22 uhr festzulegen, gleichzeitig wurde den veranstaltern angeboten, den rat von fachleuten des magistrats bei der planung und einrichtung von zusaetzlichen laermenschutzmassnahmen einzuholen. (gab)

1238

w i r t s c h a f t :

=====

erste z-anleihe fuer 1980

8 wien, 11.2. (rk) die zentralsparkasse und kommerzialbank, wien wird am 12. und 13.februar ihre erste anleihe des jahres 1980 begeben. wie generaldirektor dr. karl v a k montag in einem pressegesprach erklarte, betraegt das emissionsvolumen der anleihe 450 millionen s. es werden zwei tranchen aufgelegt: tranche 1 mit 15-jaehriger laufzeit und jaehrlicher verlosung, tranche 2 mit 8-jaehriger laufzeit und endfaelligkeit. der emissionskurs betraegt bei beiden varianten 99,75, die verzinsung 8 prozent. daraus ergibt sich eine rendite von 8,05 bzw. 8,04 prozent.

1979 wurden von der z insgesamt anleihen in hoehe von 1,450 millionen emittiert, die sich als grosser publikumserfolg erwiesen und komplett untergebracht werden konnten. weiters wurden 1.250 millionen schilling kassenobligationen begeben, die ebenfalls sofort ueberzeichnet waren.

ausserdem uebernahm die "z" 1979 bei 29 emissionen garantiequoten in der hoehe von 2.347 millionen schilling und war in 8 syndikaten im rahem der syndikatsfuehrung vertreten. die plazierungskraft der "z" stieg um 90 prozent, von 7.273 millionen auf 13.848 millionen. (sei)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 12. Februar 1980

Blatt 340

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:

(violett)

Schieder zu Ludwig-Aussagen

Kommunal:

(rosa)

Gemeinderatsausschuß Umwelt und Freizeit mit neuen Mitgliedern

Feuerwehr: Einsatzkleidung wird weiter erneuert

Asperner Sammelkanal: Baupolizei wird Merkblatt verteilen

Plastikrückgewinnung: 2.000 bis 2.500 Tonnen jährlich

58.672 Wahlberechtigte für Volksbegehren oder Volksbefragung erforderlich

Lokal:

(orange)

Taxispur in der Schloßhofer Straße

Bezirksamt Liesing: Hausbesorger entlassen

Nur über FS:

12.2. Ab 13. Februar Olympiasausstellung im Wiener Rathaus
Autobuslinie "40 A" war blockiert
Alkoholisiert mit PKW gegen Straßenbahn

.....
bereits am 11. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

schiedler zu ludwig-aussagen

10 wien, 11.2. (rk) er greife sehr gerne den vorschlag von landeshauptmann-stellvertreter l u d w i g auf, das problem umweltbelastung durch ein kohlekraftwerk im tullnerfeld auf expertenebene zu verhandeln, betonte stadtrat peter s c h i e d e r gegenueber der "rathaus-korrespondenz" zu entsprechenden aussagen des niederoesterreichischen landeshauptmann-stellvertreters siegfried ludwig. ihm, schieder, sei jeder weg recht, der dazu fuehrt, dass sich die luftsituation wiens nicht verschlechtert.

zu ludwigs feststellung, er sei darueber verwundert, dass die stadt wien ohne entsprechende grundlage ueber das projekt aeusserungen abgebe, erklarte schieder, dass er, schieder, selbst darueber verwundert sei, dass wien dies tun muesste: abhilfe koennte hier allerdings nur durch niederoesterreich, durch die verbundgesellschaft oder die newag geleistet werden - naemlich dadurch, dass die entsprechenden grundlagen fuer die kohlekraftwerke einschliesslich der genauen daten ueber ihre abgasreinigungsanlagen endlich dem land wiener uebergeben werden.

es sei verwunderlich, meinte schieder abschliessend, alle weisen darauf hin, dass ohnedies jegliche vorsorge bei diesen kohlekraftwerken getroffen werden, niemand lege jedoch endlich die entsprechenden unterlagen auf den tisch. (hs)

k o m m u n a l :

=====

gemeinderatsausschuss umwelt und freizeit mit neuen mitgliedern

1 wien, 12.2. (rk) zwei neue mitglieder gibt es im gemeinderatsausschuss umwelt und freizeit, zu dessen arbeitsbereich auch die sportangelegenheiten gehoeren: die beiden neuen gemeinderate sind otmar e m e r l i n g , frueher floridsdorfer bezirksvorsteher, und ing. horst georg r i e d l e r , frueher mitarbeiter des presse- und informationsdienstes der stadt wien (beide spoe). ausgeschieden sind dafuer die gemeinderate otto s c h w e d a und kurt l a n d s m a n n , der bekanntlich vor kurzem bezirksvorsteher des 21. bezirks wurde. (hs)

0843

k o m m u n a l :

=====

feuerwehr: einsatzkleidung wird weiter erneuert

2 wien, 12.2. (rk) die einsatzbekleidung der wiener feuerwehr wird weiter erneuert: um rund 1,5 millionen schilling werden 1800 hosen und 800 einsatzblusen bestellt, die aus schwer entflammbarem material bestehen. damit sollen eventuelle verletzungen - zum beispiel durch stichflammen - vermieden werden.

die fuer die neue einsatzbekleidung notwendigen ausgaben wurden vom gemeinderatsausschuss umwelt und freizeit am montag genehmigt.

die derzeitige normale einsatzbekleidung der wiener feuerwehr, die ende der 60er jahre eingefuehrt wurde, stellte zwar bei ihrer einfuehrung eine wesentliche verbesserung dar. in letzter zeit zeigte sich jedoch, dass die traeger dieser bekleidung - sie besteht aus chemiefaser und baumwolle - bei stichflammen hautverletzungen erleiden koennen.

die wiener feuerwehr hat daher, wie stadtrat peter s c h i e d e r bereits vor einigen monaten in der fragestunde des gemeinderats berichtete, neue und moderne richtlinien fuer die normale einsatzkleidung wie auch fuer spezielle schutzanzuege erarbeitet.

die neue einsatzkleidung - ein teil der wiener feuerwehrmaenner wurde bereits im vergangenen jahr damit ausgeruestet - besteht nun aus flammenhemmend impraegnierten naturfasern. zusaetzlich verfuegt die feuerwehr noch ueber spezielle schutzanzuege wie zum beispiel gas-saeure-kontaminationsschutzanzuege, schutzanzuege gegen radioaktive substanzen und oelschutzanzuege.

(hs)

0910

L o k a l :

=====

taxispur in der schlosshofer strasse

3 wien, 12.2. (rk) eine eigene spur sollen die taxifahrer in der schlosshofer strasse in floridsdorf bekommen. die taxis werden vom hossplatz kommend entgegen der einbahnfuehrung der schlosshofer strasse die strassenbahngleise mitbenuetzen koennen. die selbe regelung gilt uebrigens auch fuer die autobuslinie 27 a. die verkehrsverhandlung wird in den naechsten tagen stattfinden.

wie verkehrsstadtrat heinz n i t t e l in diesem zusammenhang gegenueber der 'rathaus-korrespondenz' erklaerte, hat er die zustaeendigen magistratsdienststellen angewiesen, in zukunft bei jeder verkehrsorganisatorischen massnahme zugunsten oeffentlicher verkehrsmittel gleichzeitig zu pruefen, ob die entsprechenden regelungen auch von den taxis in anspruch genommen werden koennen. (ger)

0955

k o m m u n a l :

=====

asperner sammelkanal: baupolizei wird merkblatt verteilen

6 wien, 12.2. (rk) ein "volles haus" konnte bezirksvorsteher rudolf h u b e r montag abend konstatieren: mehrere hundert anrainer des biberhaufenweges waren seiner einladung ins volkshaus aspern zum informationsgesprach ueber den bau des asperner sammelkanals gefolgt. stadtrat josef v e l e t a verwies auf die wichtigkeit der koordinierung der verschiedenen arbeiten gerade bei diesem vorhaben, um die behinderungen durch die kanalarbeiten und den anschliessenden strassenbau so gering wie moeglich zu halten. mit dem stadtrat waren der projektleiter und die mitarbeiter jener dienststellen erschienen, die an der realisierung des asperner sammelkanals beteiligt sind. sie erlaeuterten technische und finanzielle details des projekts und beantworteten alle anfragen der anrainer.

die bevoelkerung des bezirks donaustadt ist innerhalb der vergangenen zwei jahre auf 107.000 einwohner gewachsen, die gesamtlaenge der strassen in siedlungsgebieten betraegt 131 kilometer. diese zahlen illustrieren die wichtigkeit des asperner sammelkanals, der - wie bereits berichtet - vier kilometer lang sein und ab kraftwerk donaustadt den strassenzuegen biberhaufenweg - siegesplatz - gross-enzersdorfer-strasse - boeckingstrasse folgen wird. damit erhalten nicht nur weite teile von aspern die moeglichkeit, an das oeffentliche kanalnetz angeschlossen zu werden. der neue sammelkanal dient auch der entwaesserung des auf dem gelaende des ehemaligen flugplatzes aspern geplanten motorenwerks von general motors.

fuer die kanalrainer ist die rechtzeitige information ueber die verschiedenen phasen des bauvorhabens wegen der hauskanalschluesse von besonderer bedeutung. vielfach muessen auch wasser- und gasanschluesse zeitgerecht hergestellt werden, da nach fertigstellung der strasse durch die magistratsabteilung 28 (strassenbau) auf grund der bestehenden bestimmungen fuef jahre lang keine neuen anschluesse durchgefuehrt werden duerfen.

mit dem kanalbau wird bereits im maerz begonnen, und zwar an vier stellen gleichzeitig. der sammelkanal wird aus fertigteilen errichtet und in einer tiefe bis zu sechs meter verlaufen, die profilhoehe betraegt 1,5, die breite einen meter. der kanalbau wird wegen des zu erwartenden grundwasserandranges nicht ganz einfach sein, ausserdem muss der biberhaufenweg waehrend der gesamten bauzeit dem verkehr zur verfuegung stehen. beim muehlwasser und beim schillerwasser werden zwei neue bruecken errichtet, beim schilfweg und beim steinspornweg muessen zwei hebwerke gebaut werden. die abwaesser des neuen kanals werden in den linken donausammelkanal muenden, der bereits fertiggestellt ist, und gelangen dann durch den donaudueker in die hauptklaeranlage simmering am rechten ufer des donaukanals.

der strassenbau wird am biberhaufenweg im maerz 1981 beginnen, die fertigstellung ist bis 1982 vorgesehen.

die anrainer der kanaltrasse entlang des biberhaufenwegs erkundigten sich hauptsaechlich nach den kosten der kanalanschluesse und nach der hilfstellung durch die stadtverwaltung bei der finanzierung durch zinsfreie darlehen. grossen anklang fand die zusicherung der baupolizei ueber die herausgabe eines merkblattes, das eingehend ueber alle erforderlichen behoerdenwege unterrichten wird. (we) (schluss)

L o k a l :

=====

bezirksamt liesing: hausbesorger entlassen

7 wien, 12.2. (rk) wie personalstadtrat franz n e k u l a
dienstag im stadtsenat auf eine anfrage von oevp-stadtrat
n e u s s e r mitteilte, hat er verfuegt, dass der haus-
besorger im bezirksamt liesing ernst w e r b i c k frist-
los entlassen wird. diese entlassung erfolgte auf grund einer
mitteilung des untersuchungsrichters an den magistrat der
stadt wien, dass gegen werbick die anklage erhoben werde.
der hausbesorger hat zugegeben, dass er bei der besorgung
der sauerstoffflaschen um der werkzeuge fuer den spektakulaeren
einbruch in der bezirksvorsteherung behilflich gewesen ist.
er war auch mit einschlaegigen kriminellen kreisen bekannt.
verdachtsmomente gegen andere mitarbeiter haben sich bisher
nicht bestaetigt. (pr)

1152

k o m m u n a l :

=====

plastikrueckgewinnung: 2.000 bis 2.500 tonnen jaehrlich

y wien, 12.2. (rk) in wien laeuft das recycling von kunststoffen an: gezielte forschungen und versuche haben zu einem verfahren gefuehrt, bei dem unsortierte und verunreinigte kunststoffe aufbereitet, getrennt und regranuliert werden koennen, erlaeuterte stadtrat josef v e l e t a am dienstag beim buergermeister-presseggesprach. die rueckgewinnung ist aufgabe der kunststoff-rueckgewinnungsgesellschaft m.b.h. (krg), einem tochterunternehmen der wiener holding, die 51 prozent der anteile besitzt, die restlichen 49 prozent gehoeren der innova.

oesterreich liegt im kunststoffverbrauch in der welt im spitzenfeld. derzeit werden pro kopf und jahr rund 71 kilogramm kunststoff verbraucht, einen staerkeren verbrauch weisen nur die bundesrepublik deutschland und finnland (je 94 kilogramm) sowie schweden (80 kilogramm) auf. der weltdurchschnitt liegt bei elf kilogramm pro kopf und jahr. die steigerungsraten der internationalen kunststofferzeugung sind nach wie vor hoch (drei bis acht prozent) im vorjahr wurde in der weltproduktion die 500-millionen-traumgrenze ueberschritten, was auf die leichte verarbeitbarkeit und den grossen anwendungsbereich von kunststoffen zurueckzufuehren ist.

in den sechzigerjahren etwa verarbeitete man bei der erzeugung eines personenkraftwagens rund zehn kilogramm kunststoff, heute zwischen 60 und 80 kilogramm.

etwa ein viertel bis ein fuenftel des produzierten kunststoffs wird fuer kurzlebige gueter verwendet und landet bald im muell. von den derzeit in wien jaehrlich anfallenden 500.000 tonnen muell liessen sich etwa 15.000 tonnen kunststoff - allgemein als plastik bezeichnet - rueckgewinnen und wiederverwerten.

bei der trennung der verschiedenen kunststoffarten macht man sich den umstand zunutze, dass diese unterschiedliche spezifische gewichte haben. die gewonnenen produkte erfuellen alle qualitaetsanforderungen und koennen daher ohne schwierigkeiten in den

produktionsprozess zurueckgefuehrt werden. die wiener kunststoff-rueckgewinnungsgesellschaft wird ihre produkte einer freiwilligen guetesicherung unterwerfen.

die krg wird vorerste zwischen 2.000 und 2.500 tonnen kunststoffabfaelle verarbeiten, die bei der erzeugung von biomull aus dem wiener hausmuell aussortiert werden, dazu kommen noch abfaelle von den sammelstellen. die kapazitaet betraegt mindestens 5.000 tonnen pro jahr:

die anwendungsbereiche der krg-produkte:

- o recyclat ldpe - spritzgiesstyp: eckverbindungen, abstandhalten, bau-, muell- und haushaltseimer, moertelkuebel.
- o recyclat ldpe - extrusionstyp: elektro-isolierrohre, tafelhalbzeug, kabelschutzrohre, dichtungsfolien, keder fuer moebelindustrie.
- o recyclat ldpe - folientyp: muellsack-, verpackungs-, landwirtschafts- und baufolien.
- o recyclat hdpe - spritzgiesstyp: bauschalungszubehoer, eimer, spielwaren, lampenhalterungen.
- o recyclat hdpe - extrusions- und blasformtyp: giesskannen und kanister fuer nicht aggressive fuehrgueter, kabelschutz- und elektro-isolierrohre, tafelhalbzeug, profile, drainagerohre, bewaesserungsrohre fuer den gartenbau.
- o recyclat - polypropylen: textilschleifen, tuergriffe, koffer- und messergriffe, pflanzencontainer, farbabstreifer, gitterrollen fuer die wasseraufbereitung.
- o recyclat - polystyrol: kleiderbuegel, spulen fuer die kabelindustrie, gehaueseteile, autozubehoerteile, blumenkaesten, teile fuer die moebelindustrie.

bei der wiederverwertung von kunststoffen benoetigt man nur etwa zehn prozent der energie, die bei der neuproduktion aufgewendet werden muss, zudem koennen durch die rueckgewinnung erdoel und erdoelderivate, das ausgangsmaterial der kunststoffproduktion, eingespart werden. bei massenkunststoffen liegen die kosten des recyclats der krg bei etwa 60 bis 65 prozent des neuwarenpreises.

ein nicht zu unterschaeztender nebenaspekt der kunststoff-rueckgewinnung: man loest eines der schwierigsten probleme der muellentsorgung, naemlich die beseitigung der unverrottbaren plastikabfaelle. (red)

k o m m u n a l :

=====

58.672 wahlberechtigte fuer volksbegehren oder volksbefragung
erforderlich

11 wien, 12.2. (rk) genau 58.672 wahlberechtigte sind erforderlich, um ein volksbegehren oder eine volksbefragung beantragen zu koennen. das volksbegehren ist bei landesgesetzen, die volksbefragung bei gemeindeangelegenheiten vorgesehen. amtsfuehrender stadtrat franz n e k u l a legte dienstag in der landesregierung beziehungsweise im wiener stadtsenat die entsprechenden verordnungsentwuerfe vor, die einstimmig genehmigt wurden. oevp-vizebuergemeister dr. b u s e k merkte dazu nur kritisch an, dass diese verordnungen so spaet erlassen werden.

nach dem gesetz wird die mindestanzahl fuer die einleitung eines volksbegehrens auf landes- oder einer volksbefragung auf gemeindeebene mit fuenf prozent der bei der letzten gemeinderatswahl wahlberechtigt gewesenen personen festgesetzt. diese zahl betraegt somit auf grund der 1,173.454 wahlberechtigten zu den gemeinderats- und bezirksvertretungswahlen vom 8. oktober 1978, genau 58.672. diese entscheidende zahl gilt bis zur neuerlichen feststellung im verordnungsweg auf grund der naechsten wahl zum wiener gemeinderat im jahr 1983. (pr)

1211

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 13. Februar 1980

Blatt 351

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:
(violett)

Hatzl: Finanzierung der Stadterneuerung auf
Bundesebene klären

Kommunal:
(rosa)

Goldenes Ehrenzeichen für Z-General
Weiterer Schritt für Gleichstellung von Frau und Mann
Verbesserung des Kanalgebührengesetzes
Die Konsumenten sollen aktiver werden
Schwellenangst der Geschäftsleute ist geblieben

Lokal:
(orange)

15. Mai: Feiertag aller Österreicher

Kultur:
(gelb)

Theater der Jugend: Reformen nötig

Nur
über FS:

12.2. Sperre des Kaimühlendamms für LKW
13.2. Deckeneinsturz bei Tlapa
"Schleierbaracke" brannte
Hundertjährige in der Leopoldstadt

.....
bereits am 12. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

hatzl: finanzierung der stadterneuerung auf bundesebene klaeren

16 wien, 12.2. (rk) die finanzierung der stadterneuerung muesse zuerst vor allem auf bundesebene geklaert werden, bevor die stadt wien eine veraenderung der bestehenden situation vornimmt, erklarte wohnen-stadtrat johann h a t z l am dienstag in der sitzung des gemeinderatsausschusses fuer wohnen und stadterneuerung. es koennen daher in der gegenwaertigen situation einem oevp-antrag nicht zugestimmt werden.

die oevp-fraktion hatte beantragt, dass die stadt wien 585 millionen, die sie als nachzahlung aus erstattungsbetraegen an bau-sparern rueckverguetet erhaelt, ausschliesslich fuer die stadterneuerung verwenden soll und als grundlage fuer einen stadterneuerungsfonds einsetzt. dazu erklarte stadtrat hatzl, dass rund 35 prozent aller wiener wohnungen, wie verschiedenen untersuchungen zeigten, in die oberste dringlichkeitsstufe fuer sanierungsmassnahmen einzureihen sind und die kosten in einer groessenordnung liegen, dass sie aus allgemeinen budgetmitteln der stadt nicht gedeckt werden koennen. vor errichtung eines stadterneuerungsfonds in wien sollten alle moeglichkeiten der finanzierung durch budgetmittel beziehungsweise eine neuverteilung der wohnbaufoerderungsmittel angestrebt werden. eines sei jedoch sicher, sagte hatzl, die mittel fuer die stadterneuerung duerfen nicht zu lasten des wohnungsneubaues gehen. gerade die massnahmen der stadterneuerung, wie die zusammenlegung von kleinstwohnungen oder der abbruch alter objekte benoetigen eine forcierte neubautaetigkeit, um den verlust von wohnungen abzudecken.

13. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 353

auch sei das neue mietrecht, das die stadterneuerung und die wohnungsverbesserung besonders beruecksichtigt, abzuwarten. mit dem vorgesehenen erhaltungsbeitrag wird man alte haeuser sanieren koennen, ohne dass die mieter die volle haerte einer mehrfachen mietzinserhoehung trifft, erklaerte hatzl.

der oevp-antrag wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt. (ba)

1557

k o m m u n a l :

=====

trotz eindeutiger verbesserung -
schwellenangst der geschaeftsleute ist geblieben

8 wien, 13.2. (rk) trotz eindeutigen verbesserungen bei den strassenbahnlilien '52' und '58' - die verspaetungen sind um 16 minuten zurueckgegangen - haben sich nach einer erhebung der wiener handelskammer 85 prozent der betriebe der inneren mariahilfer strasse gegen die stuttgarter schwellen ausgesprochen. nur 10 prozent der firmen haben eine positive beurteilung abgegeben. fuer die erhebung wurden rund 830 betriebe angeschrieben, knapp ein viertel der betriebe hat geantwortet.

die einrichtung von zusaetzlichen kurzparkplaetzen wurde hingegen von 72 prozent der betriebe als positiv beurteilt. 26 prozent glauben, dass die "blaue zone" keine vorteile bringt. (sei)

1021

goldenes ehrenzeichen fuer z-general

3 wien, 13.2. (rk) die wiener landesregierung beschloss diensttag auf antrag von wirtschaftsstadtrat hans m a y r eine hohe auszeichnung des landes wien fuer den generaldirektor der zentralsparkasse der gemeinde wien, dr. karl v a k . vak erhaelt anlaesslich seines 50. geburtstages das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien. (pr)

0930

K U L T U R :

=====

enquete "theater der jugend":

ja zur institution, aber reformen noetig

4 wien, 13.2. (rk) am dienstag fand im wiener rathaus unter dem vorsitz von kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k eine enquete statt, die sich mit der situation des theaters der jugend befasste. wie zilk einleitend sagte, sei die situation des theaters der jugend aus der sicht des subventionsgebers derzeit so, dass sich die besucherzahl bei steigendem subventionsaufwand drastisch verringert habe. es muessten neue wege fuer die zukunft des theaters der jugend gesucht werden. die enquete mit der teilnahme von vertretern des theaters der jugend, der behoerden, der lehrerschaft und der eltern sollte eine erste bestandsaufnahme sein, um diese wege zu finden.

den rueckgang der besucherzahlen - die zahl der abonnen-
 ting von 60.000 in der vorigen saison auf 42.000 in der jetzigen
 zurueck - fuehrte zilk auf die umstrukturierung der schulen, aber
 auch auf die programmgestaltung des theaters der jugend zurueck.

der geschaeftsfuehrende direktor des theaters der jugend,
 dr. bernd gallob betonte die schwierigkeiten, die dem theater
 aus der immer kleiner werdenden zahl der tage erwachsen, an denen
 fuer schueler gespielt werden kann. darueber hinaus nannte gallob
 das mischsystem aus eigenproduktion und ankauf, und die notwendig-
 keit, den anspruechen der eltern, der schueler und der paedagogen
 gerecht zu werden, als wesentliche schwierigkeiten des theaters.

der kuenstlerische leiter des theaters der jugend, edwin
 zbonek, ortete einen mangel an spielbaren stuecken, besonders fuer
 die altersgruppen bis 10 jahre, und von 10 bis 14 jahre. die
 stuecke, die das theater daraufhin in auftrag gegeben habe, seien
 nicht immer gut angekommen. in der kommenden spielzeit werde man
 einen spielplan erstellen, der mehr auf bekannte autoren zurueck-
 greift.

vertreter der elternschaft und der Lehrerschaft aeusserten kritik an der programmierung des theaters und auch an der form der inszenierungen. ferner wurde fehlende information durch die lehrer ueber die stuecke und ueberhaupt ein fehlen der kommunikation zwischen eltern, lehrern und schuelern bemaengelt. gewuenscht wurden bessere termine fuer die auffuehrungen, attraktivere fremdproduktionen fuer das theater der jugend und ein eingehen im unterricht auf kommende theaterstuecke ebenso wie die wiederholung erfolgreicher produktionen fuer die naechste altersgruppe. von seiten der ma 13 wurde vorgeschlagen, das theatererlebnis in begleitende angebote einzubinden und so der jugend den weg ins theater zu erleichtern.

eltern und lehrer aeusserten kritik daran, erst zu einem zeitpunkt gefragt zu werden, da es schwierigkeiten gebe. zur bemerkung, dass kein schuelervertreter bei der enquete eingeladen war, aeusserte kulturstadtrat zilk selbstkritisch, dies zeige, wie sehr man auch in der frage des jugendtheaters in alten strukturen befangen sei. hier muesse ein umdenken einsetzen. generell herrschte einigkeit ueber die notwendigkeit des theaters der jugend, aber ebenso ueber die notwendigkeit von reformen, wenn es seinem auftrag gerecht werden sollte, der jugend praegende kulturelle werte zu vermitteln. (gab)

0932

k o m m u n a l :

=====

weiterer schritt fuer gleichstellung von frau und mann

5 wien, 13.2. (rk) einen weiteren schritt zur gleichbehandlung von frau und mann unternimmt das land wien mit einem gesetzesentwurf, der die bisherige benachteiligung bei der entlohnung in der land- und forstwirtschaft aufheben soll. der amtsfuehrende stadtrat fuer rechtsangelegenheiten franz nekula brachte diesen entwurf dienstags in der wiener landesregierung ein. das gesetz wird den weiblichen arbeitern in der land- und forstwirtschaft die volle gleichbehandlung garantieren. es heisst darin ausdruuecklich, dass bei der festsetzung des entgeltes niemand aufgrund des geschlechtes diskriminiert werden darf. beim amt der wiener landesregierung wird fuer streitfaelle eine gleichbehandlungskommission errichtet werden. die entscheidungen der kommission werden veroeffentlicht.

wie stadtrat nekula bei dieser gelegenheit mitteilte, ist im gemeindedienst die gleichberechtigung von mann und frau laengst selbstverstaendlich. darueber hinaus sind auch viele weibliche beamte der stadt wien in leitenden funktionen taetig. bereits im jahr 1947 wurde in wien die erste frau als senatsraetin in die dienstklasse (roem.) 7 befoerdert, was einem ministerialrat im bundesdienst entspricht. wien hat auch die einzige frau im gesamten oeffentlichen dienst in oesterreich in der dienstklasse (roem.) 9 als obersenatsrat, was dem sektionschef im bundesdienst entspricht. (pr)

0956

k o m m u n a l :

=====

verbesserung des kanalgebuehrengesetzes

6 rueckwirkend mit 1. dezember 1978 soll eine novelle des kanalraeumungs- und kanalgebuehrengesetzes 1978 wirksam werden, die finanzstadtrat h a n s m a y r diensttag in der wiener landesregierung einbrachte. durch diese novelle wird die moeglichkeit der pauschalen herabsetzung der abwassergebuehr von wassermengen, die fuer gruenflaechen verwendet werden, fuer eigenheime und fuer kleingaerten erweitert. bisher sah das gesetz diese pauschalierung nur fuer eigenheime nach dem wohnbaufoerderungsgesetz 1968 und fuer kleingaerten vor. nun kann die pauschalierung auch von benuetzern von baulichkeiten mit eigenheimcharakter, die nicht eigentuemer sind, in anspruch genommen werden.

der gesetzentwurf wird dem praesidenten des wiener landtages zur weiteren behandlung uebermittelt. (pr)

1010

k o m m u n a l :

=====

die konsumenten sollen aktiver werden

7 wien, 13.2. (rk) der am 8. november 1979 auf vorschlag von stadtrat josef v e l e t a konstituierte unterausschuss konsumentenschutz hielt diensttag seine erste sitzung ab. veleta erinnerte daran, dass die stadtverwaltung im september 1976 der wichtigkeit des konsumentenschutzes dadurch rechnung getragen hat, indem sie eine eigene geschaeftsgruppe damit befasste. das am 1. oktober 1979 in kraft getretene konsumentenschutzgesetz bedeute einen weiteren wesentlichen fortschritt zugunsten der verbraucher, fernziel muesse es jedoch sein, die konsumenten selbst zu groesserer aktivitaet zu animieren.

um zu verhindern, dass auf dem mexikoplatz und umgebung mit einsetzen der schoenen jahreszeit wieder jene orientalischen basarmethoden gewisser - meist auslaendischer - geschaeftsleute in erscheinung treten, die im vorjahr proteste und beschwerden der bevoelkerung hervorgerufen haben, kuendigte stadtrat veleta rechtzeitig entsprechende massnahmen an. die dienststellen werden angewiesen, gegen die geschaefte und ihre inhaber energisch vorzugehen und alle gesetzlichen moeglichkeiten zur unterbindung der basarmethoden auszuschöpfen.

ueber die taetigkeit der magistratsabteilung 59 im sinne des konsumentenschutzes berichtete marktamtsdirektor dr. otmar s a m s i n g e r . wegen verschiedener den marktbetrieb betreffende gesetze und verordnungen wurden im vorjahr 10.548 verwaltungsstrafanzeigen erstattet, die zahl der gerichtlichen anzeigen belief sich auf rund 1.900. insgesamt wurden 19.508 warenproben gezogen, davon waren 784 probenentnahmen auf grund von konsumentenbeschwerden. als erfreulicher fortschritt sei zu werten, dass die probenentnahme in 4.864 faellen ueber ersuchen der geschaeftsleute selbst erfolgte, die solcherart ihre waren nach verschiedenen kriterien untersuchen liessen.

im rahmen von temporaeren aktionen wurden zahlreiche gezielte kontrollen durchgefuehrt. sie betrafen unter anderem die preisauszeichnungen bei wurstwaren, kaese und butter, speisen in

restaurants und gaststaetten, fuer dienstleistungen der friseure sowie fuer schmuckwaren.

von der lebensmitteluntersuchungsanstalt der stadt wien wurden, wie deren direktor senatsrat dr. alfred p s o t a mitteilte, im vorjahr 5.453 lebensmittel tierischer herkunft untersucht. die proben hatten das marktamt und das veterinaeramt geliefert. als positiv im sinne des konsumentenschutzes sind die praeventiven, von importeuren und grossfirmen beantragten kontrollen zu bezeichnen: ihre zahl hat sich von 1.614 im jahr 1978 auf 2.131 im vergangenen jahr erhoehrt.

bei den untersuchten fleischproben hatten sich 34 prozent als gesundheitsschaedlich und 20 prozent als verdorben erwiesen, bei gefluegel waren 5,4 prozent gesundheitsschaedlich und 9,2 prozent verdorben, bei fischen erwiesen sich 12,5 prozent der proben als verdorben.

ein sicheres merkmahl fuer gute qualitaet ist das guetezeichen der stadt wien. es wurde an sechs firmen fuer 51 produkte verliehen, die betreffenden firmen haben sich dafuer viermal jaehrlich besonders strengen kontrollen zu unterziehen.

die vorsitzende des unterausschusses fuer konsumentenschutz, gr. ingrid s m e j k a l (spoe), hob hervor, dass seitens der stadtverwaltung zahlreiche moeglichkeiten ausgeschoeepft werden, den konsumenten vor schaden zu bewahren. dieser zielsetzung sollen, in zukunft verstaerkte kontakte mit dem verein fuer konsumenteninformation dienen. (we)

L o k a l :

=====

15. mai: feiertag aller oesterreicher

9 wien, 13.2. (rk) die feierlichkeiten am 15. mai - dem 25. jahrestag der unterzeichnung des staatsvertrages - waren das thema eines gespraechs zwischen oevp vizebuergermeister dr. erhard b u s e k und kulturstadtrat dr. helmut z i l k . busek und zilk, der das gespraech im auftrag des buergermeisters fuehrte, kamen ueberein, dass an diesem tag keine parteiorientierten feiern stattfinden sollen. es entspreche der bedeutung dieses tages, so busek und zilk uebereinstimmend, dass er von allen oesterreichern gemeinsam gefeiert werde, gleich welcher weltanschauung und partei sie sich zugehoerig fuehlen. (red)

1050



Donnerstag, 14. Februar 1980

Blatt 362

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Jugendamt verkürzt Vermittlungsdauer für Adoption
(rosa) Hohe Auszeichnung für Prof. Molden und Kommandant Nachazel
Unterhaltsvorschuß auch für Kinder geistig behinderter Eltern
Valentins-Prinzenpaar überreichte Blumen
Aktion Psychiatrie '80
Wechsel im Gemeinderatsausschuß für Kultur und Bürgerdienst

Kultur: Goethes Haarlocke und andere Kuriosa
(gelb) Der Wiener, der den Tonfilm nach Amerika brachte, gestorben

Nur über FS: 14.2. VW-Bus prallte frontal gegen "D"-Wagen

k o m m u n a l :

=====

eltern auf der 'warteliste':

jugendamt verkuerzt vermittlungsdauer fuer adoption

2 wien, 14.2. (rk) adoptivkindern geht es besser als anderen kindern. die zahl der ehopaare, die ein kind adoptieren wollen, hat sich in wien in den letzten jahren fast verdoppelt. 470 adoptiveltern stehen auf der warteliste.

die zahl der kinder, die zur adoption freigegeben werden, hat sich jedoch seit 1975 um 15 prozent vermindert. 1979 wurden 75 kinder vermittelt, darunter 55 saeuglinge, die groesstenteils unter drei monaten alt waren. ausserdem wurden 16 kleinkinder und 4 schulkinder zur adoption freigegeben. ein erfolg fuer das jugendamt der stadt wien: der adoptionsstelle ist es gelungen, die vermittlungsdauer fuer adoptivkinder wesentlich zu senken. im gegensatz zu frueheren jahren, in denen die vermittlungszeiten im durchschnitt ein halbes jahr betrugten, dauerten die vermittlungen im jahr 1979 nur etwa zwei monate. in diese zeit fallen die klaerung der rechtsfragen, medizinische untersuchungen oder wenn noetig behandlungen. ausserdem werden in dieser zeit die ersten engeren kontakte zwischen dem adoptivkind und den 'neuen' eltern hergestellt. im vergangenen jahr ist es durch gute zusammenarbeit mit den aerzten und schwestern erstmals gelungen, 12 saeuglingen den heimaufenthalt ueberhaupt zu ersparen und sie wenige tage nach der geburt den adoptiveltern zu uebergeben. die muetter dieser kinder haben sich schon vor der entbindung an sozialarbeiter der bezirksjugendaemter oder an die adoptionsstelle gewandt und den wunsch zur adoptionsfreigabe ihrer saeuglinge geaeussert.

14. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

olatt 364

nach meinung des jugendamtleiters, osr. dr. walter pronaska besteht die hauptschwierigkeit zur einleitung von adoptionen bei der angst der muetter vor gesellschaftlicher diskriminierung. die frauen nehmen schwangerschaft und geburt auf sich und haben sich bei einer freigabe ihrer saeuglinge auch noch der missbilligung ihrer umgebung auszusetzen. wie untersuchungen zeigen, geht es adoptivkindern besser als dem durchschnitt der gleichaltrigen. sie werden staerker gefoerdert und wachsen zumeist in geordneten verhaeltnissen auf, abgesehen davon wird auch den adoptiveltern ein sehnlicher wunsch erfuellt. (ba)

0905

k u l t u r :

=====

ausstellung der wiener stadt- und landesbibliothek:
goethes haarlocke und andere kuriosa

3 wien, 14.2. (rk) eine haarlocke von goethe und schubert, ein tapetenstueck aus beethovens sterbezimmer und andere kuriosa werden derzeit von der wiener stadtbibliothek im rathaus ausgestellt.

neben der zur zeit mit grossem erfolg praesentierten ausstellung zum leben und wirken des oesterreichischen dichters friedrich sacher zeigt die wiener stadt- und landesbibliothek auch einige besonderheiten aus ihrem fundus.

in mehreren vitrinen sind kuriosa zu sehen, die sonst nie gezeigt werden und die man auch kaum im besitz einer bibliothek vermuten wuerde: haarlocken von goethe und schubert, ein tapetenstueck aus beethovens sterbezimmer oder exotische notendrucke europaeischer kompositionen.

die ausstellung befindet sich im wiener rathaus am gang vor der wiener stadt- und landesbibliothek (stiege 4, 1. stock, bei zimmer 333) und kann zu den oeffnungszeiten der bibliothek besichtigt werden. (red)

0916

k o m m u n a l :

=====

hohe auszeichnung fuer prof. otto molden und
kommandant nachazel

4 wien, 14.2. (rk) mit dem goldenen ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien wurde am donnerstag prof. otto molden im wiener rathaus von vizebuergermeisterin gertrude froehlich - sandner ausgezeichnet. das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien erhielt kommandant friedrich nachazel verliehen. in ihrer laudatio wies die buergermeisterin auf die grossen verdienste der beiden persoenlichkeiten hin. beide haben in verschiedenen bereichen verschiedenes geleistet, gemeinsam sei ihnen das starke engagement, mit dem sie ihre ziele durchsetzen.

prof. otto molden hat sich grosse verdienste auf dem gebiet der publizistik erworben und ist durch eine reihe von werken hervorgetreten. weltweite anerkennung fand molden durch sein wirken fuer kulturelle, wissenschaftliche und politische dialogkongresse. er ist unter anderem mitbegruender des "europaeischeo forums alpach" und praesident dieser institution.

kommandant friedrich nachazel ist besonders fuer die brauchtumspflege in oesterreich eingetreten. 1964 gruendete er die suedtiroler trachtengruppe "burggraefler in wien" und war auch gruender der "1. tiroler schuetzenkompanie". friedrich nachazel ist kommandant des "tiroler schuetzenbataillon in wien" und kontrolliert die kanzlei fuer heeresfliegerei im bundesministerium fuer landesverteidigung. (ba)

k o m m u n a l :

=====

familienstadtraetin froehlich-sandner:

unterhaltsvorschuss auch fuer kinder geistig behinderter eltern

5 wien, 14.2. (rk) den entwurf eines bundesgesetzes mit dem das unterhaltsvorschussgesetz geaendert wird, nahm auch die familienstadtraetin und vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner zustimmend zur kenntnis. froehlich-sandner regte jedoch einige zusaetzliche veraenderungen an, die einer groesseren gruppe von kindern den unterhaltsvorschuss ermoeglichen soll. im gesetzesentwurf sind derzeit nur kinder, strafgefangener im leistungskatalog des unterhaltsvorschussgesetzes vorgesehen. die familienstadtraetin meinte, dass auch jene kinder, deren unterhaltspflichtige angehoerige in heil- oder pflegeanstalten untergebracht sind, den unterhaltsvorschuss erhalten sollen. (ba)

1022

k o m m u n a l :

=====

valentins-prinzenpaar ueberreichte blumen

6 wien, 14.2. (rk) anlaesslich des valentinstages besichtigte der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz heute donnerstag den blumenmarkt im grossgruenmarkt wien-inzersdorf. das valentins-prinzenpaar ueberreichte stadtrat josef v e l e t a und den gemeinderatsmitgliedern blumengruesse, der praesident der wiener landwirtschaftskammer, gr. josef j e d l e t z b e r g e r dankte namens der haendlerschaft fuer die betreuung und foerderung des blumengrossmarktes durch die wiener stadtverwaltung.

die blumenhalle stellte den ersten bauabschnitt des neuen wiener grossgruenmarktes an der laxenburger strasse dar. nach dem zweiten weltkrieg war die alte markthalle auf dem phorusplatz zum blumenmarkt adaptiert und im dezember 1952 ihrer bestimmung uebergeben worden. infolge der gesteigerten nachfrage nach blumen erwies sie sich bald als zu klein. am 26. november 1969 fand die feierliche eroeffnung der neuen grosshalle in inzersdorf statt, die 85 meter lang und 42 meter breit ist. auf einem flaechenraum von 3.500 quadratmeter sind 283 marktstaende untergebracht. der blumenmarkt weist einen jahresumsatz in hoehe von 250 millionen schilling auf. (we)

1123

k u l t u r :

=====

der wiener, der den tonfilm nach amerika brachte, gestorben

7 wien, 14.2. (rk) dr. paul

k o r e t z , ehemals wiener anwalt,

der den tonfilm nach hollywood brachte,

starb, wie erst jetzt bekannt wird,

am 8. jaenner mit 94 jahren in los

angeles.

dr. paul koretz, am 12. september 1885 in wien geboren, studierte an der wiener universitaet jus und entwickelte sich nach dem ersten weltkrieg zu einem fuehrenden experten fuer urheberrechte in der filmindustrie. als vertreter von william f o x in europa setzte er auch den vertrag fuer den deutschen regisseur f. w. m u r n a u auf, der fuer seinen film "sunrise" 1927/28 den ersten oskar fuer "eine aussergewoehnlich kuenstlerische produktion" erhielt.

1921 entwickelten drei deutsch-schweizer erfinder ein geraet, das den sprechfilm herstellen konnte. es war auf dem film ein echter ton im gegensatz zu den frueher verwendeten zusaetzlichen platten oder grammophonaufzeichnungen, womit zum ersten mal die beste synchronisation gewaehrleistet war. dr. koretz erkannte sofort die wichtigkeit dieser erfindung und ueberredete william fox, dessen fox-studios sich 1935 mit der "20th century" fusioniert hatten, die rechte dieses "tri-ergon" genannten systems fuer amerika zu erwerben. fox tat es, aber der daraus entstandene streit, wem wirklich die rechte am tonfilm gehoerten, endete in einer serie von klagen und gegenklagen, die fox schliesslich mittellos zurueckliessen.

dr. koretz, in der zwischenzeit zum chef der "20th century-fox" ernannt, uebersiedelte mit seiner familie 1939 ganz nach hollywood, brachte aber vorher noch den vertrag mit hedy l a m a r r zustande, deren 1938 gedrehter film "exstase" wegen der darin enthaltenen nacktszenen zwar einen skandal hervorrief, aber auch zu einem welterfolg wurde.

während seiner mehr als sechzigjährigen taetigkeit in der theater- und filmbranche kam er mit den groessten literarischen persoentlichkeiten in kontakt, wie franz m o l n a r , ladislaus f o d o r und b u s - f e k e t e , die er ermunterte, ihre stuecke dem medium film anzuvertrauen.

dr. koretz hatte auch erkannt, dass bernard s h a w s stueck "pygmalion" den richtigen stoff fuer einen film abgeben wuerde. george bernard shaw war vom verhandlungsgeschick des dr. koretz so angetan, dass er ihm das drehbuch zu dem film, der 1938 gedreht wurde, widmete.

spaeater wurde dr. koretz der persoentliche vertreter von louis b. m a y e r und arbeitete als berater der "metro-goldwyn-mayer".

der bekannte filmkritiker und historiker herbert l u f t charakterisierte den weitblick von dr. koretz am besten mit der feststellung, dass koretz die uebertragungsrechte fuer filme bereits zwanzig jahre bevor das fernsehen erfunden war, gesichert hatte.

dr. koretz liebte seine heimatstadt so sehr, dass er es sich nicht nehmen liess, bis ins hohe alter jaehrlich zur opernsaison nach wien zu kommen. der grosse musikfreund, der sich bei hausmusikabenden in seinem heim nahe hollywood als ausgezeichnete geiger beteiligte, hatte auch fuer gaeste aus seiner heimat immer ein offenes haus. (mf)

1246

k o m m u n a l :

aktion psychiatrie '80

8 wien, 14.2. (rk) wiens psychiatrische versorgung wird im rahmen einer eigenen aktion der arbeitgemeinschaft psychiatriereform und des psychiatrischen krankenhauses, der "aktion psychiatrie '80", mittels informationskampagnen, strassenaktionen und einer umfangreichen veranstaltungsreihe weiter verbessert werden.

donnerstag wurde die aktion "psychiatrie '80", die die bereits laufende psychiatriereform ergaenzen soll, bei einem pressegesprach der oeffentlichkeit vorgestellt. wie der vorsitzende der aktion, die unter dem ehrenschutz von gesundheitsstadtrat dr. s t a c h e r und praelat dr. u n g a r steht, dr. michael l e o d o l t e r erklarte, wird diese mit einer serie von freiluft-informationsveranstaltungen beginnen. kommenden samstag, dem 16. februar, wird in der zeit von 9 bis 12 uhr im ersten bezirk ecke walfischgasse/kaerntner strasse mittels eines city-busses informationsmaterial an die passanten verteilt werden und angehorige von patienten sowie berufstaetige aus der psychiatrie fuer auskuenfte zur verfuegung stehen. dieser bus wird sodann auch an den folgenden samstagen, jeweils an frequentierten plaetzen wiens, zum einsatz kommen. sinn und zweck dieser informationskampagne soll es sein, die oeffentlichkeit auf die probleme der psychiatrie aufmerksam zu machen, bestehende barrieren zwischen der bevoelkerung und psychisch kranken zu ueberwinden, und damit bestehende vorurteile aufzuheben. darueber hinaus wird, wie der aertzliche leiter des psychiatrischen krankenhauses baumgartner hoehe univ.-doz. dr. eberhardt g a b r i e l mitteilte, die bereits begonnene veranstaltungsreihe fuer die patienten des krankenhauses, zu der auch angehorige, besucher und interessenten zutritt haben, fortgesetzt werden. auf dem programm stehen unter anderem theaterauffuehrungen, tanzveranstaltungen, ein sommerfest, jeunesse musicale-auffuehrungen, konzerte des niederoesterreichischen tonkuenstlerorchesters, sowie der auftritt namhafter

kuenstler. weiters wird in kuerze eine schallplatte herausgebracht werden, deren aufnahmen bei einem gemeinsamen abend des vereins "kritischer liedermacher" mit patienten, wo diese selbst musikalisch aktiv mitwirkten, mitgeschnitten wurden. ebenso wurde kuerzlich ein zweites selbst verwaltetes kommunikationszentrum fuer patienten, deren angehoerige und besucher eroeffnet.

laut dr. stefan r u d a s faellt die aktion "psychiatrie '80" zeitlich mit einer umfassenden umstrukturierung der psychiatrischen versorgung in wien zusammen und soll diese reform-fortschritte aktiv unterstuetzen. besondere beachtung kommt auch dem kuerzlich gestarteten projekt der sogenannten "uebergangspflege" zu. dabei werden alte patienten, die im krankenhaus sind, vom pflegepersonal in ihre wohnung begleitet, um eine baldige entlassung vorzubereiten. die aelteren patienten stellen bekanntlich eine sehr grose gruppe innerhalb des psychiatrischen krankenhauses dar.

in zusammenhang mit der aktion wurden seitens der "arbeitsgemeinschaft fuer psychiatriereform" eine reihe konkreter forderungen aufgestellt:

angleichung des pflegekostenersatzes der krankenversicherung in psychiatrischen krankenhaeuser an jene der allgemein-spitaeler. weiters ist die praxis des ausschlusses psychisch und geistig behinderter menschen auf dem leistungsrecht der krankenversicherung einzustellen. ausserdem fordert die arbeitsgemeinschaft die bereitstellung einer ausreichenden zahl von plaetzen offener ambulanter versorgung in tageskliniken, beschaefigungstherapien sowie geschuetzte werkstaetten, geschuetzte arbeitsplaetze, wohnheime, wohnhaeuser, wohnungen und so weiter fuer psychisch und geistig behinderte menschen. (z1)

k o m m u n a l :

=====

wechsel im gemeinderatsausschuss fuer kultur und buergerdienst

9 wien, 14.2. (rk) einen mitgliederwechsel gibt es im gemeinderatsausschuss fuer kultur und buergerdienst. den platz von gemeinderat kurt l a n d s m a n n (spoe), der vor kurzem bezirksvorsteher von floridsdorf wurde, nimmt nun gemeinderat otmar e m e r l i n g (spoe), der ehemalige bezirksvorsteher von floridsdorf, ein. (gab)

1326



Freitag, 15. Februar 1980

Blatt 374

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Eine Firma und drei Arbeitsgemeinschaften bauen den
Asperner Sammelkanal

Ehrenzeichen für Hofrat Gabriele und Prof. Dubrovic
Stranzenbergbrücke wird behindertenfreundlich

U-Bahn-Kanzlei übersiedelt

Grünbrücken über Donauuferautobahn

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

Lokal:
(orange)

5000 sahen "Brigittenau und die Neue Donau"

Kultur:
(gelb)

Breites Bundesländerprogramm der Stadt Wien

Jazz und Popfrühling in Wien

Nur
über FS: 15.2.

Disco-Schwimmen und neue Filme beim Wiener Ferienclub

Unsere Abfahrtssieger begeisterten die TV-Zuschauer
in der Volkshalle

Schüler lief gegen Straßenbahn

Ab Dienstag: Fahrbahneinengung in der Hadikgasse

k u l t u r :

=====

breites bundeslaenderprogramm der stadt wien

1 wien, 15.2. (rk) das wiener kulturamt hat auch heuer ein bundeslaenderprogramm vorbereitet. die wiener symphoniker werden in graz, salzburg und linz konzertieren. die steiermark wird sich an einem bundeslaendertag auf dem rathausplatz praesentieren.

auch 1980 soll ein breites bundeslaenderprogramm der stadt wien zu intensiven kulturellen beziehungen zwischen wien und den bundeslaendern beitragen.

neben einer tournee der wiener symphoniker, bei der konzerte in den landeshauptstaedten graz (28. und 29. jaenner), salzburg (22. und 23. februar) und linz (24. februar - christbaumdankkonzert) vorgesehen sind, ist die einladung von trachten- und folkloregruppen sowie kapellen aus den bundeslaendern nach wien vorgesehen. an einem bundeslaendertag wird die steiermark auf dem rathausplatz, bei schlechtwetter im festsaal, einen repraesentativen querschnitt ihres kulturellen lebens darbieten.

vom kulturamt der stadt wien werden ankaeufer aus dem bereich der bildenden kunst aus salzburg und oberoesterreich vorgestellt werden. auf dem gebiet der literatur sind lesungen von bundeslaenderautoren in der alten schmiede vorgesehen.

die fuer diese und weitere aktivitaeten notwendige summe von 1,940.000 s wurde am donnerstag vom gemeinderatsausschuss fuer kultur und buergerdienst beschlossen. (gab)

0933

k o m m u n a l :

=====

eine firma und drei arbeitgemeinschaften bauen
den asperner sammelkanal

2 wien, 15.2. (rk) der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz genehmigte die errichtung des asperner sammelkanals in vier baulosen. mit den arbeiten wurden eine tiefbaufirma und drei arbeitgemeinschaften beauftragt. der sammelkanal ist, wie bereits berichtet, rund vier kilometer lang und wird das betriebsbaugelände "flughafen aspern", wo das motorenwerk von general motors gebaut wird, sowie teile asperns an das oeffentliche kanalnetz anschliessen. der aus beton-fertigteilen zu errichtende kanal beginnt beim kraftwerk donaustadt und folgt den strassenzuegen biberhaufenweg - siegesplatz gross-enzersdorfer strasse - boeckingstrasse. die bauzeit betraegt zirka ein jahr, die kosten wurden inklusive zweier hebwerke mit rund 120 millionen schilling errechnet.

baulos 1 besteht aus dem anschluss an den linken donausammelkanal beim kraftwerk donaustadt und reicht bis zum projektierten hebwerk beim steinspornweg, seine laenge betraegt 695 meter. das zweite baulos beginnt beim hebwerk steinspornweg, quert die "alte aufahrt" und verlaeuft bis zum schilfweg, wo ein weiteres hebwerk errichtet wird. dieses schwierige, in sechs meter tiefe verlaufende kanalstueck ist 1047 meter lang und endet bei der muehlwasserpromenade. baulos 3, das wegen der tieflage von 6,20 meter ebenfalls als schwierig gilt, reicht von der muehlwasserpromenade bis zur heustadelgasse und weist eine laenge von 1115 meter auf. das vierte baulos schliesslich umfasst den abschnitt heustadelgasse

./.

bis boeckingstrasse und endet nach dem pilotenweg, seine laenge betraegt 1335 meter.

ein weiteres kanalprojekt, das vom ausschuss genehmigt wurde, befindet sich im 13. bezirk: es handelt sich um den bau eines 305 meter langen strassenkanals aus steinzeugrohren von 30 zentimeter durchmesser in der kalmanstrasse und entlang des fussweges beim lainzerbach, von der dr. schober-strasse bis zum zwerenzweg. die baukosten fuer den in einer mittleren tiefe von 2,9 meter verlaufenden kanal betragen 1,370.000 schilling.

(wa)

1000

k o m m u n a l :

=====

ehrenzeichen fuer hofrat gabriele und prof. dubrovic

3 wien, 15.2. (rk) mit goldenen ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien wurden nationalratsabgeordneter a. d. hofrat franz g a b r i e l e und prof. milan d u b r o v i c am freitag von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r im rathaus geehrt. hofrat gabriele hat sich sowohl in der gewerkschaftsbewegung als auch in der bundespolitik grosse verdienste erworben. prof. dubrovic hat sich als publizist fuer die bundeshauptstadt eingesetzt und beitraege zur repraesentation wiens im in- und ausland geleistet.

in ihrer laudatio hob die vizebuergermeisterin hervor, dass der ruf wiens nicht nur in seiner geschichte begruendet liegt, sondern dass bedeutende menschen wie gabriele und dubrovic den namen der bundeshauptstadt in aller welt bekannt machen.

franz gabriele wurde 1903 in oberhollabrunn in niederoesterreich geboren. er gehoerte acht jahre lang dem bundesrat sowie weitere acht jahre dem nationalrat an. hofrat gabriele war fast zehn jahre delegierter oesterreichs im europarat und 15 jahre als vertreter oesterreichs beim internationalen arbeitsamt in genf taetig. er ist seit jahren obmann einer gemeinnuetzigen baugenossenschaft und landesobmannstellvertreter vom oesterreichischen kameradschaftsbund und kuratoriumsmitglied im schwarzen kreuz.

milan dubrovic wurde im november 1903 in wien geboren und begann 1927 seine taetigkeit bei der "wiener allgemeinen zeitung". er war mitarbeiter des "neuen wiener tagblatts" und beim "wiener mittag". nach dem zweiten weltkrieg baute er in der "presse" die sparten kultur, feuilleton und beilagen aus. bis 1961 war milan dubrovic chefredakteur der "presse". bis 1970 war er presse-attache in bonn, nach seiner rueckkehr nach wien uebernahm er bis 1978 die herausgabe der "wochenpresse". (ba)

k o m m u n a l :

=====

stranzenbergbruecke wird behindertenfreundlich

4 wien, 15.2. (rk) nicht mehr beschwerlich fuer rollstuhlfahrer aus dem behindertenheim in der stranzenberggasse und muetter mit kinderwagen soll kuenftig der weg ueber die stranzenbergbruecke in hietzing sein: der gemeinderatsausschuss fuer stadtplanung beschloss donnerstag, die erteilung der baubewilligung fuer eine rollstuhl- und kinderwagenrampe.

in unmittelbarer naehe der stranzenbergbruecke befindet sich eine schule fuer koerperbehinderte, die 14 stufen, die von der fasangartengasse auf die bruecke fuehren, sind derzeit eine betraechtliche barriere, die mit rollstuehlen und kinderwagen nur schwer ueberwunden werden kann. der plan der staedtischen brueckenbauabteilung sieht eine 1,20 meter breite rampe vor. sie wird durch ein gelaender vom uebrigen gehsteig getrennt werden. diese griffstange wird den behinderten zusaetzlich die fahrt ueber die rampe erleichtern. sie eroeffnet ihnen damit auch bessere moeglichkeiten, das hallenbad hietzing zu erreichen, das sich nur wenige hundert meter entfernt in der atzgersdorfer strasse befindet.

(and)

1012

k o m m u n a l :

=====

u-bahn-baukanzlei uebersiedelt

8 wien, 15.2. (rk) der bau der kuenftigen u-bahn-linie u 3 (erdberg - breitensee) wirft seine schatten voraus: bereits im april dieses jahres wird die grosse u-bahn-kanzlei, die derzeit am schwedenplatz steht, in die naehe des stadtparks uebersiedeln. dies beschloss am freitag der gemeinderatsausschuss fuer strasse, verkehr und energie.

wie stadtrat heinz n i t t e l dazu gegenueber der "rathaus-korrespondenz" erlaeuterte, soll die kuenftige u 3 aus technischen und betrieblichen gruenden von erdberg aus nach westen gebaut werden. wegen der schwierigen unterquerung der bundesbahntrasse im bereich des bahnhofes wien-mitte soll der bauabschnitt "landstrasse" (gigergasse- salmgasse) als erster in angriff genommen werden. der baubeginn ist fuer ende 1982 vorgesehen. allerdings werden schon heuer erste vorarbeiten zu leisten sein. als standort fuer die staedtische baukanzlei, von der aus die leitung der arbeiten erfolgt, wurde die wienflussboeschung am rande des stadtparks zwischen weiskirchnerstrasse und kleiner ungarbruecke festgelegt. auch der kuenftige u 3-bauabschnitt "stubenbastei" soll von hier aus betreut werden. (ger)

k o m m u n a l :

=====

gruenbruecken ueber donauuferautobahn

9 wien, 15.2. (rk) einen baukostenanteil der stadt wien in der hoehe von 58,4 millionen s fuer die errichtung von zwei gruenbruecken ueber die donauuferautobahn genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer strasse, verkehr und energie auf antrag von stadtrat heinz n i t t e l . die beiden 100 bzw. 130 m breiten bruecken im bereich der ueberfuhrstrasse bzw. der schwarzlackenau, die durchgehend bepflanzt werden, stellen eine verbindung zwischen den erholungsgebieten donauinsel und schwarzlackenau her. die baukosten fuer die beiden gruenbruecken werden zwischen bund und wien im verhaeltnis 1:1 geteilt.

mit den bauarbeiten an der a 22 - bauabschnitt nord wurde im dezember 1979 begonnen, die verkehrsfreigabe von der landesgrenze wien/noe bis zur floridsdorfer bruecke ist fuer ende 1981 vorgesehen. (ger)

1106

k o m m u n a l :

=====

dienstag pressegesprach des buergermeisters

12 wien, 15.2. (rk) beim pressegesprach des wiener buergermeisters am kommenden dienstag, dem 19. februar, werden u. a. vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und stadtrat franz n e k u l a ueber die durchfuehrung der volksbefragung im maerz informieren. das pressegesprach findet wie immer um 11.30 uhr im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) statt. (sti)

1112

L o k a l :

=====

5000 sahen ''brigittenau und die neue donau'' -
ausstellung verlaengert

5 wien, 15.2. (rk) die ausstellung ''brigittenau und die neue donau'', derzeit im amtshaus 20, brigittaplatz zu sehen, findet erfreulich grosses interesse: innerhalb zweier wochen besuchten ueber fuenftausend menschen die exposition, die mit fotos, plaenen, texten und modellen ueber den absoluten hochwasserschutz fuer wien und ueber die gestaltung der donauinsel informiert.

wegen des regen interesses wird die ausstellung ''brigittenau und die neue donau'' nun um eine woche laenger zu sehen sein: sie ist kommenden samstag von 8 bis 12 uhr sowie montag bis freitag, den 22. februar, von 8 bis 17 uhr bei freiem eintritt geoeffnet. (hs)

1015

K U L T U R :

=====

jazz- und popfruehling in wien

7 wien, 15.2. (rk) die wiener jazz- und popszene wird im fruehjahr ein kraeftiges lebenszeichen von sich geben. innerhalb von zwei wochen finden 8 jazz- und popkonzerte statt, gab kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k heute bekannt.

mit jazz- und popmusik wird heuer das musikalische fruehjahr in wien eingeleitet. vom 21. maerz bis zum 1. april finden vier jazzkonzerte und vier popkonzerte im auditorium maximum der technischen universitaet, in der stadthalle und im konzerthaus statt. sam rivers, johnny griffin, das kleinschuster-quintett, die barrelhouse-jazzband, fatty george, the who und nazareth sind nur einige der "zuckerln", die geboten werden.

wie kulturstadtrat prof. dr. zilk am freitag in einem pressegespraech hervorhob, ist die jazz- und popmusik heute als wesentlicher bestandteil des musikalischen lebens, insbesondere der juengeren generation anzusehen. der bedeutung dieser musikformen entsprechend will das kulturamt der stadt wien die jazz- und popmusik verstaerkt in seine foerderung miteinbeziehen. der wiener jazz- und popfruehling stellt einen ersten wesentlichen schritt in diesen bemuehungen dar. die veranstaltungsreihe bringt eine reihe von konzerten bekannter einheimischer und internationaler kuenstler, deren musik den authentischen ausdruck unserer zeit darstellt.

fuer die jazzkonzerte gibt es zwei preisklassen von 150 und 190 s. fuer die popkonzerte mehrere kategorien von 130, 150, 160, 180 und 200 s pro veranstaltung. fuer beide zyklen werden guenstige abonnements aufgelegt. ein abonnement fuer drei jazzkonzerte nach wahl kostet 350 s. drei der vier popkonzerte - ebenfalls nach wahl - koennen um 360 s besucht werden.

damit halten sich die preise - besonders die der abonnements - in einem guenstigen rahmen, der dem "wiener jazz- und popfruehling" die erwuenschte breitenwirkung garantieren duerfte.

grosse resonanz unter wiens musikern erwartet sich das kulturamt der stadt wien auch von der bestandsaufnahme aller musizierenden gruppen wiens, die soeben anlaeuft. alle musikgruppen, gleich welcher musikalischen richtung sie angehoren, werden gebeten, sich daran zu beteiligen. schriftliche anmeldungen mit moeglichst genauen angaben ueber die groesse und die musikalischen richtung der gruppe werden an das kulturamt der stadt wien, musikreferat, 1082 wien, friedrich schmidt-platz 5, erbeten. (red) (forts.mgl.)

1038

das erste rockkonzert des vereins "wiener scene" wird bereits am samstag, dem 16. februar, stattfinden. die konzertreihe wird mit unterstuetzung des kulturamtes veranstaltet und ist eine weiterfuehrung des erfolgreichen "wiener scene live" von oktober des letzten jahres. der verein "wiener scene" setzt sich aus einer vielfacht von musikern und musikinteressierten zusammen. die veranstaltungen sollen, wie stadtrat ritz ankundigte, auf die schlechte situation der rockmusik, des jazz, auf die schlechten proba- und auftrittsmoeglichkeiten hinweisen. gleichzeitig soll der beweis erbracht werden, dass ein breites publikumsinteresse fuer diese musikformen besteht.

die veranstaltung - die erste von fuerf dieser art - findet im rathaus, 4. treppentreppe 3, statt. es spielen "estavito", die profilierteste latin-rock-band oesterreichs, und "incognito", eine neue punk-rockgruppe aus wien. (red) (schluss)

1230

15. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 386

k u l t u r :

=====

pop-, jazz- und rockfruehling in wien (forts):

zilk: ''wer musiziert in wien?''

14 wien, 15.2. (rk) im pressegesprach am freitag kuendigte stadtrat prof. dr. helmut z i l k eine grosse inseratenkampagne an, in der alle musizierenden gruppen aufgefordert werden, sich im kulturamt der stadt wien (musikreferat, 1082 wien, friedrich schmidt-platz 5) zu melden. mit dieser aktion sollen ''verborgene talente'' zu tage kommen und eine bestandsaufnahme aller musizierenden gruppen in wien ermoeeglicht werden. im herbst koennte mit den gruppen ein ''wiener musiktag'' abgehalten werden.

das erste rockkonzert des vereins ''wiener szene'' wird bereits am samstag, dem 16. februar, stattfinden. die konzertreihe wird mit unterstuetzung des kulturamtes veranstaltet und ist eine weiterfuehrung des erfolgreichen ''wiener szene live'' vom oktober des letzten jahres. der verein ''wiener szene'' setzt sich aus einer vielzahl von musikern und musikinteressierten zusammen. die veranstaltungen sollen, wie stadtrat zilk ankuendigte, auf die schlechte situation der rockmusik, das heisst, auf die schlechten probe- und auftrittsmoeglichkeiten hinweisen. gleichzeitig soll der beweis erbracht werden, dass ein breites publikumsinteresse fuer diese musikformen besteht.

die veranstaltung - die erste von fuenf dieser art - findet im porr-haus, 4, treitlstrasse 3, statt. es spielen ''ostanito'', die profilierteste latin-rock-band oesterreichs, und ''incognito''. eine neue punk-rockgruppe aus wien. (ba) (schluss)

1230

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 16. Februar 1980

Blatt 387

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Grundankäufe für U-Bahn, Straßenbahnlinie "64" und
Hochwasserschutzbauten
Gemeindebauten um 53 Millionen modernisiert

Kultur:
(gelb)

3,3 Millionen für Volksbildungswerk
Kulturprogramm für Fußgängerzonen

Nur

über FS: 16.2. Josefstädter Künstler stellen aus

k o m m u n a l :

grundankaufe fuer u-bahn, strassenbahnlinie '64' und
hochwasserschutzbauten

1 wien, 16.2. (rk) unter den grundtransaktionen, die vom gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtischen dienstleistungen, konsumentenschutz kuerzlich genehmigt wurden, befinden sich zwei ankaeufe von liegenschaften zur sicherung der u-bahn-trasse der linie u 1 im 13. bauabschnitt. die im 22. bezirk gelegenen grundstuecke im bereich der attemsgasse sind 1.164 beziehungsweise 1.102 quadratmeter gross.

fuer den ausbau der strassenbahnlinie "'64'" im 2. bauabschnitt wird im 23. bezirk in der erlaaer strasse ein 301 quadratmeter grosses grundstueck angekauft.

anlagen des verbesserten hochwasserschutzes werden im bereich des donaugrabendamms im gemeindegebiet langenzersdorf errichtet, wo fuer diesen zweck ein 1.682 quadratmeter grosses grundstueck von der wiener stadtverwaltung erworben wird.

der erweiterung des wald- und wiesenguertels dient der vom ausschuss genehmigte ankauf einer 6.588 quadratmeter grossen wiese in hietzing, verlaengerte josef pommer-gasse, prehausergasse. (we)

+---

16. februar 1980

'rathaus-korrespondenz'

blatt 389

k o m m u n a l :

=====

gemeindebauten um 53 millionen modernisiert

2 wien, 16.2. (rk) fuer die sanierung und modernisierung der aelteren staedtischen wohnhausanlagen genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und staedterneuerung kuerzlich rund 53 millionen. mit diesen mitteln werden unter anderem der lobmeyrhof in ottakring, ein weiterer in der hasenleiten in simmering, die wohnhausanlage im 22. bezirk in der erzherzog karl-strasse 65 - 79, der hugo breitner-hof im 14. bezirk sowie das stiftungshaus im 3. bezirk in der salesianergasse 24 instandgesetzt. die umfangreichsten arbeiten werden am lobmeyrhof mit kosten von 12,3 millionen und in der erzherzog karl-strasse mit kosten von 19 millionen vorgenommen. die sanierung beinhaltet installationen, kanalisation, dachdeckerarbeiten, das streichen der tueren, fenster und fassaden und die erneuerung der rauchfangkoepfe.

ausserdem werden wieder eine reihe von nachtraeglichen aufzugseinbauten begonnen: je sechs aufzuege werden in der wohnhausanlage 12, arndtstrasse 31 - 33 sowie in der wohnhausanlage 20, engertstrasse 82 installiert. (ba)

++++

k u l t u r :

3,3 millionen fuer volksbildungswerk

4 wien, 16.2. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer kultur und buergerdienst beschloss am donnerstag die vergabe einer subvention in der hoehe von 3,3 millionen s, fuer das wiener volksbildungswerk im jahr 1980. das wiener volksbildungswerk umfasst als dachorganisation bereits ueber 300 verbaende, vereine und arbeitsgruppen, die auf dem gebiet der musischen kuenstlerischen und sonstigen aktiven freizeitgestaltung taetig sind. diese bieten auch im jahr 1980 ein reichhaltiges programm in den fachgruppen naturwissenschaften, theater, volkskunde, medien, literatur, schoepferische freizeit, musik und bezirksarbeit.

mit wirkung vom 1. jaenner 1980 uebernimmt das volksbildungswerk auf grund einer vereinbarung, an deren zustandekommen auch das kulturamt der stadt wien mitgewirkt hat, das theater an der donau im 22. bezirk. die uebernahme durch das volksbildungswerk soll eine intensivierung des kultur- und freizeitangebots in diesem haus und damit eine kulturelle bereicherung fuer den bezirk mit sich bringen. der gemeinderatsausschuss fuer kultur und buergerdienst bewilligte fuer den betrieb des theaters an der donau im jahr 1980 zunaechst eine subvention von 700.000 s.

ferner wurde dem verein haus doebbling fuer die aufrechterhaltung des betriebes des internationalen studentenheimes doebbling fuer das jahr 1980 eine subvention von 4 millionen s durch den gemeinderatsausschuss gewaehrt. (gab)

++++

korrespondenz

k u l t u r :

=====

kulturprogramm fuer fussgaengerzonen

5 wien, 16.2. (rk) die bemuehungen um die kulturelle belebung von fussgaenger- und ruhezonen werden auch 1980 fortgesetzt. wie im vorjahr, wo bei rund 75 veranstaltungen ungefaehr 43.000 zuschauer geschaetzt wurden, sollen auch heuer vom maerz bis oktober verschiedene kapellen, kabarettisten und bildende kuenstler mit ihren darbietungen zur unterhaltung der besucher aus dem in- und ausland beitragen. fixiert sind bereits die auftritte verschiedener musikensembles, so der hoch- und deutschmeister, der musikverein kagran, rudolfsheim und leopoldau, des ''schulchors mariahilf'' oder des ''lehrer a capella-chors''. sonstige musik-, chor- und folklöre-ensembles aus dem in- und ausland, die sich anbieten, werden in das programm miteinbezogen.

der gemeinderatsausschuss fuer kultur und buergerdienst beschloss fuer diese aktivitaeten einen betrag von 500.000 s. (gab)

++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Montag, 18. Februar 1980

Blatt 392

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Bereits über FS **Gruß an Wien**
ausgesendet: **Büro- und Lagerhäuser weichen Hochwasserschutz**
(violett) **Am Schöpfwerk: Temporärer Markt gefordert**
 60.000 Schilling für Kleingalerien
- Kommunal: **Zentralfriedhof: Aufbahrungshalle 1 wird modernisiert**
(rosa) **1979: Mehr Fahrgäste in den öffentlichen Verkehrsmitteln**
 Defekte Gasanlagen: Gemeinde darf nun Reparaturen
 "ersatzweise" durchführen
 ÖVP gegen Bebauung der Steinhofgründe
- Lokal: **Reges Interesse für Zeckenimpfaktion**
(orange)
- Kultur: **29 Millionen für Altstadterhaltung**
(gelb)
- Nur
über FS: **15.2. Leichenauto entwurzelte Ahornbaum**
 17.2. Brennende Zigarette steckte Kaffeehaus in Brand
 18.2. Glatteis auf den Donaubrücken
 Morgen Bürgermeister-Pressegespräch

18. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 393

.....
bereits am 16. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

gruss an wien

6 wien, 16.2. (rk) anlaesslich des tiroler balles, bei dem die
bundemusikkapelle aus angath, tirol, konzertiert, stattete eine
tiroler delegation dem wiener rathaus einen besuch ab. mit einem
staendchen auf dem rathausplatz ueberbrachte die kapelle einen
gruss der tiroler an die bundeshauptstadt. landtagspraesident
hubert p f o c h empfing anschliessend die musiker im rathaus. (ka)
1125

18. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 394

.....
bereits am 17. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

buero- und lagerhaeuser weichen hochwasserschutz

1 wien, 17.2 (rk) mehrere buero- und lagerhaeuser zwischen handelskai und donau werden bald weichen, um dem totalen hochwasserschutz platz zu machen. der bau des rechten donaudamms erfordert den abbruch der gebaeude. der gemeinderatsausschuss fuer stadtplanung beschloss kuerzlich die abbruchgenehmigung fuer mehrere haeuser am handelskai zwischen der nordbahn- (schnellbahn-) bruecke und der holubstrasse. (and)

++++

.....
bereits am 17. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

l o k a l :
=====

am schoepfwerk: temporaerer markt gefordert

2 wien, 17.2. (rk) die installierung eines temporaeren marktes im bereich der staedtischen wohnhausanlage ''am schoepfwerk'' fordert die bezirksvertretung meidling. da solche maerkte auf grund der erfahrungen sicher bei entsprechenden einzugsbereichen zweckmaessig erscheinen, allerdings auch probleme fuer die unmittelbaren anrainer bringen koennen, sollte fuer den gesamt- raum altmannsdorf-schoepfwerk vorerst der am besten geeignete standort gesucht werden. (ka)

++++

18. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 396

.....
bereits am 17. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k u l t u r :

=====

60.000 schilling fuer kleingalerien

3 wien, 17.2. (rk) im rahmen der praemienaktion fuer wiener kleingalerien vergab das kulturamt der stadt wien im 4. vierteljahr 1979 insgesamt 60.000 s an praemien. die modern art galerie und die galerie naechst st. stephan erhielten je rund 15.000 s, an die galerie lang, die galerie contact und die galerie zentralbuchhandlung gingen praemien in der hoehe von jeweils ungefaehr 10.000 s. (gab)

++++

k u l t u r :

=====

29 millionen fuer altstadterhaltung

2 wien, 18.2. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer kultur und buergerdienst beschloss in seiner sitzung am donnerstag die vergabe von insgesamt 29 millionen s aus den mitteln des wiener altstadterhaltungsfonds. mit diesem betrag werden renovierungsarbeiten an 84 fuer die altstadterhaltung wertvollen objekten gefoerdert. zu den fuer das stadtbild besonders wichtigen vorhaben zaehlen die arbeiten am mauthaus am tabor im zweiten bezirk, die komplette revitalisierung eines privathauses in der spittelberggasse 20 und die renovierung des hauses oppolzergasse 6, in dem sich das cafe landtmann befindet. (gab)

0909

k o m m u n a l :

=====

zentralfriedhof: aufbahrungshalle 1 wird modernisiert

3 wien, 18.2. (rk) der gemeinderatsausschuss vermögensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz hat dem umbau der aufbahrungshalle 1 des wiener zentralfriedhofes, links von tor 2 gelegen, zugestimmt. die veralteten einrichtungen sollen den derzeitigen erfodernissen der staedtischen bestattung entsprechend umgestaltet werden. da die halle unter denkmalschutz steht, wurde die umplanung von der magistratsabteilung 43 (staedtische friedhoefe) im einvernehmen mit dem bundesdenkmalamt durchgefuehrt. vorgesehen sind acht zeremoniensaele mit nebenraeumen, die bauzeit wird 36 monate betragen. die kosten der umbauarbeiten wurden mit rund 30,440.000 s veranschlagt, die baurate fuer 1980 betraegt 5 millionen schilling. (we)

0919

k o m m u n a l :

=====

1979: mehr fahrgaeste in den oeffentlichen verkehrsmitteln,
hoeherer enegieverbrauch

4 wien, 18.2. (rk) immer mehr
wiener steigen auf oeffentliche ver-
kehrsmittel um. die wiener verkehrs-
betriebe befoerderten 1979 440 mil-
lionen fahrgaeste, um 8,7 millionen
mehr als im jahr vorher.

der energieverbrauch ist in der bundeshauptstadt im vergange-
nen jahr - wenn auch in geringerem ausmass - weiter gestiegen.
das geht aus dem jahresbericht der wiener stadtwerke fuer das jahr
1979 hervor, den stadtrat heinz n i t t e l dieser tage dem
zustaendigen gemeinderatsausschuss fuer strasse, verkehr und
energie vorlegte.

der erfreuliche trend zu den oeffentlichen verkehrsmitteln
haelt weiter an: 1979 befoerderten die wiener verkehrsbetriebe rund
440 millionen fahrgaeste, das sind um 8,7 millionen beziehungsweise
zwei prozent mehr als im jahr zuvor. die u-bahn-, strassenbahn-,
stadtbahn- und autobusgarnituren der verkehrsbetriebe legten dabei
insgesamt 93,337 millionen kilometer zurueck, um 88.000 (0,1 pro-
zent) mehr als 1978.

e-werke und gaswerke verzeichneten 1979 einen weiter steigenden
energieverbrauch, der allerdings etwas unter den erwartungen des
wirtschaftsplanes lag. der gesamtstromverbrauch betrug 5.839 giga-
wattstunden, das sind um 88,8 gigawattstunden beziehungsweise
1,5 prozent mehr als 1978. mit dem zuwachs von 1,5 prozent liegt
wien uebrigens deutlich unter dem oesterreichischen jahresdurch-
schnitt von 3,5 prozent.

die gaswerke verzeichneten 1979 eine gesamtabgabe an tarif-
abnehmer von 610,5 millionen kubikmeter erdgas. der gasverbrauch
in wien lag damit um 15 millionen kubikmeter beziehungsweise
2,5 prozent ueber den werten des vorjahres. (ger)

L o k a l :

=====

reges interesse fuer zeckenimpfaktion

5 wien, 18.2. (rk) ein erfreulich reges interesse der bevoelkerung an der gegenwaertig in wien durchgefuehrten impfaktion gegen die durch zecken uebertragbare fruehsommermeningitis haben die gesundheitsbehoerden registriert. so wurden innerhalb der ersten beiden wochen bisher in den bezirksgesundheitsaemtern bereits ueber 2.700 impfungen durchgefuehrt. das gesundheitsamt nimmt diese erfreuliche tatsache zum anlass, nochmals mit allem nachdruck darauf hinzuweisen, dass diese impfungen n u r in der kuehlen jahreszeit durchgefuehrt werden koennen, in der eine infektion durch zecken noch nicht erfolgt sein kann. wer sich daher dieser impfung unterziehen will, sollte dies moeglichst bald tun.

die komplette impfung besteht aus drei teilimpfungen, wobei der abstand zwischen erster und zweiter impfung zwei bis zweielf wochen, zwischen zweiter und dritter teilimpfung etwa neun bis zweielf monate betragen soll. nach der dritten teilimpfung ist der geimpfte fuer drei jahre geschuetzt. geimpft wird in allen bezirksgesundheitsaemtern diensttag und freitag von 9 bis 11 uhr sowie in der impfstelle des gesundheitsamtes, 1, gonzagagasse 23, 2. stock, zimmer 215, von montag bis freitag von 8 bis 12 uhr. die kosten pro teilimpfung betragen 180 schilling. die gesundheitsbehoerden appellieren vor allem an jene personen, die bereits eine oder zwei teilimpfungen erhalten haben, sich nunmehr auch der zweiten beziehungsweise dritten teilimpfung zu unterziehen.

informationsblatt

darueber hinaus hat das gesundheitsamt auch ein eigenes informationsblatt aufgelegt, das in den bezirksgesundheitsaemtern, magistratischen bezirksaemtern, in der stadtinformation und in ihren aussenstellen kostenlos erhaeltlich ist und auskunft darueber gibt, wo sich von zecken verseuchte gebiete innerhalb oesterreichs befinden. (zi)

k o m m u n a l :

=====

defekte gasanlagen: gemeinde darf nun reparaturen "ersatzweise" durchfuehren

7 wien, 18.2. (rk) durch defekte gasanlagen, wie undichte zuleitungen zu wohnhaeusern, kam es in den vergangenen jahren fuer die mieter eines wohnhauses immer wieder zu unzumutbaren verhaeltnissen: da der hauseigentuemer, aus welchen gruenden auch immer, die notwendige reparatur nicht sofort durchfuehren liess, standen die mieter oft wochenlang ohne gas da. eine aenderung des wiener gasgesetzes, die montag auf antrag von stadtrat franz n e k u l a im gemeinderatsausschuss fuer personal- und rechtsangelegenheiten beschlossen wurde, bringt fuer diese faelle abhilfe.

nun ist die gemeinde berechtigt, "bei unmittelbarer gefahr" reparaturen ersatzweise durchzufuehren und die dafuer anfallenden kosten nachtraeglich beim hauseigentuemer einzuheben. eine unmittelbare gefahr liegt z.b. vor, wenn durch die unterbrechung der gasversorgung die notwendige beheizung von aufenthaltsraeumen unmoeglich wird und deshalb eine gefaehrdung der gesundheit von menschen nicht auszuschliessen ist.

ebenfalls beschlossen wurde eine aenderung des wiener elektrizitaetswirtschaftsgesetzes. ab 1. juni 1980 sollen vollklimatisierungsanlagen nur mehr dann zugelassen werden, wenn diese aus volkswirtschaftlichen, medizinischen oder wissenschaftlichen gruenden unerlaesslich sind. beide gesetze werden dem wiener landtag zur beschlussfassung zugeleitet.

(se1)

1130

k o m m u n a l :

=====

oevp gegen bebauung der steinhofgruende

9 wien, 18.2. (rk) gegen die bebauung des rund 100 hektar grossen areals der sogenannten "steinhofgruende" auf der baumgartner hoehe, im 14. bezirk, sprach sich vizebuergemeister dr. erhard b u s e k in seiner pressekonferenz am montag aus. die oevp fordert:

- o die steinhofgruende sollen unverbaut bleiben und als gruenland umgewidmet werden.
- o sie sollen fuer alle wiener geoeffnet werden und an den dehnepark angeschlossen werden.
- o die bereits im wohnbaufoerderungsbeirat genehmigten projekte in den angrenzenden bezirken sollen so rasch wie moeglich die zugesagten wohnbaufoerderungsmittel erhalten.

oevp-bezirksvorsteher-stellvertreter g u n d a c k e r wies darauf hin, dass das projekt vom fachbeirat fuer stadtplanung abgelehnt worden sei. oevp-bezirksvorsteher-stellvertreter h a s i b a r machte auf die schlechte verkehrerschliessung des gebietes, das nur ueber den 16. bezirk erreichbar sei, aufmerksam.

die oevp will eine befragung der bevoelkerung in den bezirken penzing und ottakring zur bebauung der "steinhofgruende" durchfuehren. (ba)

1236

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Dienstag, 19. Februar 1980

Blatt 403

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Festwochendirektorium stellt Programmrichtlinien vor

Kommunal:
(rosa)

Anteil der Gasversorgung wächst
Ballhausplatz-Ausstellung geht zu Ende
FPÖ-Vorschläge für Wiener Westein- und -ausfahrt
Volksbefragung: 1,172.816 Bürger stimmberechtigt
Institut für Bauforschung: Wissenschaft im Dienst der
Bauwirtschaft

Lokal:
(orange)

Älteste Wienerin feiert 106. Geburtstag

Nur
über FS:

- 18.2. "6er" gegen "6er": Sieben Verletzte
Meidling: Brand in Gewürzfabrik Heppich
- 19.2. Wohnungsbrand: Feuerwehr rettete Pensionisten
Blumenaquarelle in der Galerie Alsergrund

.....
 bereits am 18. februar ueber fernschreiber ausgesendet

k u l t u r :

=====

festwochendirektorium stellt programmrichtlinien vor

10 wien, 18.2. (rk) im teesalon der wiener staatsoper stellte am montag das direktorium der wiener festwochen unter dem vorsitz von kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k die programmrichtlinien fuer die zukunft des festivals vor. wesentliche neuerungen: die vorverlegung des festwochenbeginnes auf den zweiten samstag im mai bei fuenfwoechiger dauer, die losloesung vom meist zu engen generalthema bei beibehaltung thematischer schwerpunkte und die besondere gewichtung auf das spielelement heiterkeit fuer die zukunft. weiters soll dem ausstellungswesen, den bezirksveranstaltungen und der avantgarde besondere beachtung geschenkt werden. die programmrichtlinien im einzelnen:

die festwochen sollen frueher als bisher beginnen. generell wurde der zweite samstag im mai als eroeffnungstermin festgelegt. (eroeffnungstermin 1981: 9. mai, 1982: 8. mai).

die dauer der festwochen wurde mit fuenf wochen begrenzt. die erfahrungen der letzten jahre haben gezeigt, dass das interesse der oeffentlichkeit am kulturellen geschehen mitte juni deutlich zurueckgeht. auftaktveranstaltungen wie wissenschaftliche symposien, koennen aber durchaus vor dem eroeffnungstermin beginnen. in zukunft wird von einem generalthema (motto) abgesehen, weil das motto der aufgabe, ein aussergewoehnliches programm zu bieten, zumeist entgegen steht.

eine unverwechselbare note sollen die wiener festwochen aber durch das spielelement heiterkeit erhalten. vom clown-fest bis zu komoedien-tagen, von einem kabarett bis zu einer ausstellung dieses themas.

drei programmschwerpunkte sollen bei der kuenftigen programmgestaltung der wiener festwochen besondere beachtung finden:

- 1) das musikfest, das wie bisher abwechselnd von den beiden grossen konzertveranstaltern, der gesellschaft der musikfreunde und der konzerthausgesellschaft durchgefuehrt werden soll.
- 2) ausstellungen
 - a) in wien geplante und erstellte ausstellungen, die zeitgenoessische oesterreichische kunst im zusammenhang mit bedeutenden leistungen aus aller welt zeigen oder die einem grossen thema in publikumsnaher form gewidmet sind.
 - b) praesentation von internationalen grossausstellungen
- 3) ein gastspielprogramm im theater an der wien, der traditionellen wiener festspielstaette, das aussergewoehnliche spitzenproduktionen vorstellt.

aufgabe der festwochen wird es aber auch sein, die etablierten veranstalter der stadt, vom burgtheater, der staatsoper, bis zu den wiener privatbuehnen zu animieren, ihre jeweils wichtigste premiere des jahres waehrend der festwochenzeit anzusetzen.

eigenproduktionen der festwochen muessen dem aussergewoehnlichen und besonderen verpflichtet sein.

die festwochen-veranstaltungen in den bezirken, die zunehmend an tradition und lebendigkeit gewinnen, werden vom gesichtspunkt vermehrter eigenleistung der bezirke - nicht "von oben" her - weiter ausgebaut. ueber die passive beteiligung hinaus sollte die wiener bevoelkerung gerade in den bezirken durch die festwochen zu eigener schoepferischer taetigkeit angeregt werden.

spielstaetten fuer ein junges publikum, dessen interesse fuer alternative formen vorausgesetzt werden darf, sollen den charakter von nebenschauplaetzen verlieren. auch spitzenkraefte muessen dort mitwirken.

fuer die festwochen 1980 nannte zilk eine reihe von zusaetzlichen veranstaltungen, die noch nicht im festwochenprospekt enthalten sind:

helmut qualtinger wird mit mitgliedern des schauspielhauses eine szenische lesung der "unueberwindlichen" von karl kraus inszenieren (fuenf auffuehrungen) und selbst zweimal aus

19. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 406

''Lumpazivagabundus'' lesen. die musikalische begleitung dazu besorgt hans kann.

im schauspielhaus kommt eine collage ''vom paradies zum weltuntergang'' von jura soyfer mit musik von den ''schmetterlingen'' zur auffuehrung. die auffuehrungsserie wird im herbst fortgesetzt.

eine vorlesungsserie unter der leitung von norbert leser ist zum thema zwischenkriegszeit im internationalen kulturzentrum in der annagasse geplant. (red)

1412

k o m m u n a l :

=====

anteil der gasversorgung waechst

1 wien, 19.2. (rk) der anteil von erdgas an der energiever-
sorgung fuer die beheizung von neuen wohn- und betriebsbauten
ist im steigen begriffen. dies geht aus dem bericht des arbeits-
kreises fuer die koordinierung der energieverversorgung (ake) fuer
das jahr 1979 hervor. der ake, dem experten der wiener stadt-
werke und der heizbetriebe angehoren, untersucht jedes groessere
bauvorhaben in wien hinsichtlich der bestmoeglichen energiever-
sorgung fuer die raumheizung und arbeitet entsprechende
empfehlungen aus. im vorjahr wurden 203 empfehlungen mit einem
gesamtanschlusswert von fast dreihundert megawatt ausgesprochen.
86 prozent (256 megawatt) entfielen auf die gasversorgung, 13
prozent (39 megawatt) auf fernwaerme, und nur fuer ein
prozent des gesamtanschlusswertes (3 megawatt) wurde die beheizung
mit elektrischer energie empfohlen. wie energiestadtrat heinz
n i t t e l dazu erlaeuterte, ist der hohe anteil der gasver-
sorgung nicht zuletzt auf die verstaerkte stadterneuerungstaetig-
keit (baulueckenverbauung) zurueckzufuehren, wobei fernwaerme nicht
in dem masse zum einsatz kommen kann, wie etwa bei stadter-
weiterungsprojekten der vergangenen jahre.

1979 wurden vom ake unter anderen fuer folgende
grossprojekte empfehlungen abgegeben: motorenwerk general motors
in aspern (gasversorgung), 22, industriepark nord (gasversorgung),
10, betriebsbaugebiet rothneusiedl (fernwaerme), 10, betriebs-
baugebiet haemmerlegasse (gasversorgung) und 21, wohnhausanlage
froemmelgasse/schwaigergasse (gasversorgung). ausserdem wurden
auch fuer die stadterneuerungsgebiete 7, ulrichsberg, 12, wil-
helmsdorf und 15, storchengrund versorgungskonzepte ausgearbeitet.

(ger)

0907

k o m m u n a l :

=====

ballhausplatz-ausstellung geht zu ende

2 wien, 19.2. (rk) die ausstellung in der u-bahn-passage stephansplatz, in der ein neuer entwurf fuer die bebauung des ballhausplatzes vorgestellt wird, ist noch bis donnerstag, den 28. februar, zu sehen. es liegen fragebogen auf, die den wienerinnen und wienern eine stellungnahme zu dem projekt erleichtern sollen. am donnerstag, dem 21. februar, und donnerstag, den 28. februar, stehen mitarbeiter des architektenbueros marchart, moebius und partner sowie fachleute fuer stadtgestaltung der stadt wien, zwischen 17 und 18.30 uhr fuer auskuenfte zur verfuegung.

dem ballhausplatz kommt im stadtbild eine besondere bedeutung zu. die ausstellungsbesucher sind daher eingeladen, sich mit dem neuen projekt, das im auftrag eines privaten bauherrn erstellt wurde, auseinanderzusetzen und aus ihrer sicht zu beurteilen, ob die einfuegung des gebaeudes in die umgebung geglueckt ist.

nach dem ende der ausstellung werden die fragebogen ausgewertet, kuendigte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer an. die meinungen der bevoelkerung sollen, so wurzer weiter, bei der beurteilung der plaene beruecksichtigt werden. (and)

0909

k o m m u n a l :

=====

fpoe-vorschlaege fuer wiener westein- und -ausfahrt

4 wien, 19.2. (rk) eine entlastung der wiener westein- und -ausfahrt im wiental-knoten ''gruenberg, kennedybruecke'' durch tieflegung der hadikgasse, wienzeile und schoenbrunner schlosstrasse forderten fpoe-klubobmann gemeinderat dr. erwin h i r n s c h a l l und gemeinderat dipl.-ing. dr. rainer p a w k o w i c z am diensttag im rahmen eines pressegespraeches.

der fpoe-vorschlag sieht vor, im zuge der westausfahrt die linke wienzeile vor dem bereich der stadtbahnhaltestelle margaretenquertel tiefzulegen, um so den guertel zu unterfahren. die naechste tieflegung ist vor der winckelmannstrasse vorgesehen. ab hier soll die westausfahrt weiter in tieflage verlaufen. fuer die westeinfahrt schlaegt die fpoe die tieflegung der schoenbrunner schlosstrasse im kreuzungsbereich mit der gruenbergstrasse vor.

darueber hinaus verlangt die fpoe eine verlaengerung der u-bahnlinie u 4 bis auhof.

in einer ersten stellungnahme zu den fpoe-vorschlaegen erklaerte stadtrat heinz n i t t e l gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'', dass aehnliche projekte fuer den bereich der westein- und -ausfahrt untersucht wurden. eine verwirklichung waere allerdings ausserordentlich aufwendig. nach ersten schaetzungen bewegen sich die kosten in einer groessenordnung von 6 bis 8 milliarden schilling. die bauarbeiten wuerden ausserdem jahrelang tiefe eingriffe in die bestehenden verkehrsverhaeltnisse mit sich bringen. umleitungen und alternativen fuer die derzeitige westein- und -ausfahrt waeren dabei unbedingt erforderlich. (ger)

k o m m u n a l :

=====

volksbefragung: 1,172.816 buerger stimmberechtigt

6 wien, 19.2. (rk) bei der wiener volksbefragung im maerz sind 1,172.816 buerger stimmberechtigt. gewaehlt wird an drei tagen, am 16., 17. und 18. maerz, in 139 annahmestellen.

wie stadtrat franz n e k u l a dienstag im buergermeister-pressegespraech erklaerte, geschah die festlegung der annahmestellen im einvernehmen mit den bezirksvorstehern und den bezirksamtsleitern. die annahmestellen sind sonntag, 16. maerz, zwischen 7 und 14 uhr, sowie montag, 17. maerz, und dienstag, 18. maerz, zwischen 7 und 19 uhr geoeffnet. die stimmabgabe braucht nicht im wohnbezirk erfolgen, es kann jede wienerin und jeder wiener in jeder beliebigen annahmestelle waehlen.

ab 25. februar werden an alle stimmberechtigten per post stimmkarten zugestellt. diese stimmkarten sollen bis zur volksbefragung gut aufgehoben werden, da eine teilnahme an der volksbefragung nur mit einer stimmkarte moeglich ist.

fuer den fall, dass jemand keine stimmkarte erhaelt oder seine stimmkarte verliert, sind ab 3. maerz in den magistratischen bezirksaemtern sogenannte 'reklamationsstellen' eingerichtet. dort kann die ausfertigung einer stimmkarte oder eines duplikats verlangt werden. die 'reklamationsstellen' sind montag bis freitag von 8 bis 18 uhr, samstag von 8 bis 12 uhr geoeffnet. am 16., 17. und 18. maerz sind die reklamationsstellen waehrend der stimmzeit geoeffnet.

zur information der wiener bevoelkerung werden bis zur volksbefragung plakate und wandzeitungen affichiert, es gibt hausanschlaege, zeitungsinserate und jeder haushalt wird durch einen postwurf ueber die volksbefragung informiert. (sei)

k o m m u n a l :

=====

institut fuer bauforschung: wissenschaft im dienst der bauwirtschaft

7 wien, 19.2. (rk) das institut fuer bauforschung ist nunmehr 20 jahre alt. seit seinem bestehen ist es gelungen, forschungsarbeiten in die praxis umzusetzen. in zukunft wird sich das ''ib'' mit energiefragen, stadterneuerung und wohnberatung beschaeftigen.

''das institut fuer bauforschung betreibt angewandte bauforschung mit wissenschaftlichen methoden und stellt fuer die bauwirtschaft einen wesentlichen nutzbringenden faktor dar'', erklaerte der praesident des instituts, landtagspraesident hubert p f o c h am dienstag in einem pressegesprach. die rentabilitaet des instituts liegt vor allem in der anwendung neuer kosteneinsparender methoden fuer das baugewerbe. grosse erfolge konnten bisher beim sogenannten ''ib-aufzug'', einem aufzug nach einheitlichen normen, bei den rolltreppen fuer den u-bahn-bau und bei der reduzierung der energieverluste im wohnungsbau erzielt werden.

wie stadtbaudirektor dipl.-ing. anton s e d a mitteilte, bereitet sich das institut auf folgende neue forschungsaufgaben vor:

- o ueberlegungen zur weiteren energieeinsparung im wohnbereich, fragen der alternativenergie und massnahmen zur waermetechnischen sanierung von wohnbauten.
- o probleme der stadterneuerung, entscheidungskriterien zur erhaltungswuerdigkeit eines hauses.
- o rationalisierungsmassnahmen bei bauvorbereitungen, ausschreibungen und organisatorischer durchfuehrung eines baues.
- o untersuchung der wohnungsberatungsstelle in wien und vergleich mit auslaendischen stellen.

der vizepraesident des instituts, handelskammerpraesident
d i t t r i c h wies vor allem auf die wichtigkeit des
informationsaustausches zwischen der handelskammer, dem ''ib''
und der bauwirtschaft hin. seit dem bestehen des instituts wurden
etwa 150 forschungsarbeiten geleistet und 130 publikationen ver-
oeffentlicht. die jeweils neuesten ergebnisse werden in den so-
genannten ''ib-nachrichten'' einem grossen kreis von fachlich
interessierten zugefuehrt. (ba)

1250

L o k a l :

=====

aelteste wienerin feiert 106. geburtstag

8 wien, 19.2. (rk) die aelteste wienerin, frau emma waechter, wurde heute 106 jahre alt. frau waechter ist im 3. bezirk in der marxergasse zu hause. sie wurde in marburg (jugoslawien) geboren und kam 1908 nach wien.

das seltene fest des 106. geburtstages feiert diensttag frau emma w a e c h t e r aus dem 3. bezirk, marxergasse 31. frau waechter ist damit die derzeit aelteste bewohnerin wiens. gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r stattete aus diesem anlass der jubilarin diensttag in begleitung von bezirksvorsteher jakob b e r g e r einen besuch ab, um ihr in vertretung des buergermeisters namens der stadtverwaltung die herzlichsten glueckwuensche zu ueberbringen. neben einem riesigen blumenstrauss erhielt das geburtstagskind als ehrengeschenk eine kassette mit 2.000 schilling inhalt. die jubilarin wurde in marburg im heutigen jugoslawien geboren, heiratete im jahr 1900 den postoffizial franz waechter, mit dem sie 1908 nach wien zog, wo dieser beim obersten rechnungshof taetig war. die jubilarin hat einen sohn und eine schwiegertochter, mit denen sie im gemeinsamen haushalt lebt. die weiteren generationen sind durch ein enkelkind und vier urenkelkinder repraesentiert. obwohl seit 14 jahren nach einem Oberschenkelhalsbruch an den rollstuhl gefesselt, ist die jubilarin sowohl physisch als auch psychisch in einem ueberaus guten zustand.

in wien gibt es zur zeit insgesamt 43 personen, die bereits ueber 100 jahre alt sind, wobei jedoch die frauen eindeutig das "staerkere geschlecht" sind: 37 frauen stehen nur sechs maennern gegenueber. davon gibt es unter anderem eine 104jaehrige, zwei 103jaehrige und sieben 102jaehrige wienerinnen. der aelteste mann ist 101 jahre alt. (zi)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Mittwoch, 20. Februar 1980

Blatt 414

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Stadterneuerung Gumpendorf: Was Hauseigentümer beitragen können
(rosa) Neue Ganztagschule in Meidling
Neuer Direktor der Wiener Verkehrsbetriebe
Ehrung von Widerstandskämpfern

Lokal: Auch im Jänner mehr Gäste in Wien
(orange) Bis Faschingsdienstag: 602 Bälle

Kultur: Historisches Museum: "Hans Escher - Bilder einer Stadt"
(gelb)

Wirtschaft: GEWISTA legt neues Angebot vor
(blau)

Nur über FS: 20.2. Rotes Kreuz: Verdienstkreuz für Polizeipräsident
5.000 Besucher bei der Olympia-Ausstellung im Rathaus
Bewaffneter Überfall auf Volksbank-Filiale

w i r t s c h a f t :

=====

gewista legt neues angebot vor

1 wien, 20.2. (rk) von der werbung im gesamtbereich der wiener u-bahn bis zur kinoreklame, die in den letzten monaten und jahren einen noch vor einiger zeit fuer unmoeglich gehaltenen aufschwung genommen hat, reicht das angebot der gewista werbegesellschaft m.b.h., die dieser tage ihren neuen katalog vorlegte.

nach wie vor ist der trend zur litfassaeule festzustellen, die sich immer mehr als werbetaeager besonderer attraktivitaet erweist. die gewista wird im laufe dieses jahres die 1000. litfassaeule im wiener stadtgebiet aufstellen.

da der werbung in der wiener wirtschaft nach wie vor besondere bedeutung zukommt, hat die gewista, tochterunternehmung der wiener holding, diesmal ein gesampaket ihres angebots vorgelegt. die gesellschaft bewirtschaftet derzeit

- o 20.000 plakatstellen,
- o rund 1.000 litfassaeulen,
- o tausend werbeflaechen an strassenbahnzuegen, staedtischen autobussen, bussen der firma richard, der lokalbahn wien-baden, in u-bahn- und schnellbahnstationen und in wartehallen,
- o hinweis- und orientierungstafeln im gesamten stadtgebiet.

dazu kommen noch vitrinen in den fussgaengerzonen und u-bahnstationen, bemalte werbetafeln an plakatwaenden und feuermauern sowie die lichtwerbung an staedtischen objekten wie haeusern, bruecken, u-bahn-stationen usw.

die gewista fuehrt auch die anzeigenwerbung fuer die gemeindepublikationen "amtsblatt der stadt wien" und "wien aktuell" durch. (wabvg)

k o m m u n a l :

=====

stadterneuerung gumpendorf: was hauseigentuemer beitragen koennen

3 wien, 20.2. (rk) "was koennen die hauseigentuemer zur stadterneuerung beitragen? welche moeglichkeiten zur finanzierung von instandhaltungs- und verbesserungsarbeiten gibt es?" das sind zwei themen einer informationsveranstaltung im rahmen der stadterneuerung gumpendorf. sie findet am freitag, dem 22. februar, um 18 uhr, im informationslokal in der buergerspitalgasse 9 statt. das architeknteam der gebietsbetreuung und ein finanzierungsfachmann stehen fuer auskuenfte zur verfuegung.

bei der stadterneuerung treten die vielfaeltigsten probleme zutage. es ist einer der wichtigsten grundsaeetze der stadt wien bei der assanierung, die einzelnen massnahmen nur in engstem einvernehmen mit der bevoelkerung des betreffenden gebietes, mit gewerbetreibenden, berufstaetigen usw. durchzufuehren. die informationslokale in den einzelnen stadterneuerungsgebieten dienen einerseits als arbeitsplatz der im auftrag der stadt wien taetigen architeknteam, andererseits vor allem als einrichtung fuer den staendigen kontakt mit den menschen in den assanierungsgebieten. neben mehrmaligen grossen informationsveranstaltungen, in denen ueber den stand der untersuchungen berichtet wird und die bevoelkerung gelegenheit hat, stellung zu nehmen sowie eigene anregungen und wuensche zu diskutieren, finden haeufig auch kleinere beratungen ueber spezielle themen statt - wie etwa ueber die moeglichkeiten zur finanzierung von haussanierungen und ueber foerderungseinrichtungen.

das stadterneuerungslokal gumpendorf ist dienstag und donnerstag von 9 bis 13 uhr, mittwoch und freitag von 15 bis 20 uhr geoeffnet. (and)

0918

k o m m u n a l :

=====

neue ganztagschule in meidling

4 wien, 20.2. (rk) eine neue ganztagschule wird am 22. maerz von vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und wohnenstadtrat johann h a t z l im 12. bezirk, am schoepfwerk, ihrer bestimmung uebergeben. die schule wurde innerhalb einer neuen wohnhausanlage mit rund 1.600 wohnungen errichtet. sie ist mit 24 klassenzimmern und zahlreichen nebenraeumen ausgestattet. unter anderem gibt es einen physik-saal, ein sprachlabor, vier handarbeitsraeume, einen zeichensaal, zwei musik- und lichtbildzimmer, vier freizeitraeume, zwei turn-saele, eine pausenhalle und einen pausenhof sowie einen spielplatz.

das untergeschoss der schule wurde zu einem jugendzentrum mit einem jugendcafe, drei klubraeumen, einem gymnastikraum, einer diskothek, zwei proberaeumen fuer eine musikkapelle und einer dunkelkammer ausgebaut.

im schulgebaeude sind derzeit zehn volksschulklassen und die expositur der hauptschule hermann broch-gasse untergebracht. nach vollstaendiger besiedelung der wohnhausanlage am schoepfwerk wird eine eigene hauptschule gegrueudet.

die baukosten betragen 72 millionen, die kosten der einrichtung rund 3 millionen. (ba)

0920

L o k a l :

=====

auch im jaenner mehr gaeste in wien

5 wien, 20.2. (rk) die amerikaner kommen wieder (rufz.) zumindest als gaeste nach wien. die fremdenverkehrsstatistik verzeichnet fuer jaenner eine zunahme um ein drittel.

nach dem kraeftigen aufwaertstrend im november und dezember 1979 erwies sich nun auch der jaenner 1980 als erfreulicher monat fuer den wiener fremdenverkehr: die uebernachtungen auslaendischer gaeste sind um rund elf prozent im vergleich zu jaenner 1979 gestiegen. der erfreuliche zuwachs verteilt sich dabei durch uneinheitliche entwicklung auf eine ganze reihe von herkunfts-laendern - besonders bemerkenswert erscheint, dass nach einer laengeren phase rueckklaefiger zahlen aus den usa das gaeste- und naechtigungsaufkommen im jaenner um ein drittel gestiegen ist. auch bei den gaesten aus england, italien und spanien gab es eine sehr positive entwicklung. insgesamt wurden im jaenner 1980 bei rund 62.000 wien-besuchern mehr als 170.000 uebernachtungen registriert. (fvv)

0936

L o k a l :

=====

bis faschingsdienstag: 602 baelle

8 wien, 20.2. (rk) wiener
faschingsbilanz 1980 am ascher-
mittwoch: 602 baelle, um elf
weniger als im vorjahr. auch die
besucherzahlen duerften etwas ge-
sunken sein.

mit dem offiziellen ende des faschings am aschermittwoch
ist die tanzlust der wiener allerdings noch nicht zu ende:
man rechnet im vergnuegungssteuer-referat mit weiteren ballan-
meldungen in den naechsten tagen und wochen bis in den maerz
hinein. im vorjahr gab es in wien insgesamt 801 ballveran-
staltungen. auch heuer wird man ungefaehr auf diese zahl kommen.

(sei)

1125

k o m m u n a l :

=====

neuer direktor der wiener verkehrsbetriebe

10 wien, 20.2. (rk) eine dynamische und kaempferische unternehmenspolitik im interesse des oeffentlichen verkehrs fordert stadtrat heinz n i t t e l vom neuen direktor der wiener verkehrsbetriebe dipl.-ing. arnulf m a i e r , der am mittwoch in sein amt eingefuehrt wurde. an der feier nahm auch personalstadtrat franz n e k u l a teil. als hauptaufgaben fuer die naechste zukunft bezeichnete nittel in seiner rede die fertigung des u-bahn-grundnetzes bis 1982 sowie massnahmen zur verbesserung und beschleunigung von strassenbahn- und autobuslinien.

dipl.-ing. maier, der den wiener verkehrsbetrieben seit 1947 angehoert, bekleidete seit 1976 das amt des technischen vize-direktors. er war unter anderem massgeblich an der planung und am bau neuer strassenbahnstrecken (linien '25', '26', '64', '167'), an der raschen errichtung der strassenbahnersatzbruecke ueber die donau nach dem einsturz der reichsbruecke, an der inbetriebnahme der ersten u-bahn-strecken und an der schaffung der modernen zentralwerkstaette der verkehrsbetriebe in simmering beteiligt. das ernennungsdekret des buergermeisters ueberreichte stadtwerke-generaldirektor dr. karl r e i s i n g e r .

der bisherige direktor der wiener verkehrsbetriebe, dipl.-ing. rudolf c a b a n a , der in den ruhestand tritt, wurde am mittwoch offiziell verabschiedet. stadtrat nittel sprach dem scheidenden direktor den dank der wiener stadtverwaltung aus. direktor cabana, der den wiener verkehrsbetrieben seit 1948 angehoerte, war 1972 zum technischen vizedirektor ernannt worden und stand seit 1976 an der spitze des unternehmens. zu den wichtigsten ereignissen in seiner amtszeit zaehlten die inbetriebnahme der u-bahn-linien u 1 und u 4 sowie der neubau der strassenbahnlinie '64' nach alt-erlaa. (ger)

k o m m u n a l :

=====

ehrung von widerstandskämpfern

11 wien, 20.2. (rk) landtagspraesident hubert p f o c h ueberreichte dienstags 37 persoenlichkeiten - unter ihnen die schauspielerin dorothea n e f f und der vizepraesident des rechnungshofes dr. josef m a r s c h a l l - das ihnen vom bundespraesidenten verliehene ehrenzeichen fuer verdienste um die befreiung oesterreichs vom faschistischen joch. an der feierlichen uebergabe nahmen auch der zweite praesident des landtages fritz h a h n und stadtrat dr. guenther g o l l e r teil.

pfoch bezeichnete es als wesentliche aufgabe aller, die jene furchtbare zeit miterlebt haben, den juengeren generationen kundzutun, was geschehen ist - damit es nie wieder geschehen kann. die opferbereitschaft der widerstandskämpfer war eine wesentliche voraussetzung dafuer, dass oesterreich nicht als teil des besiegten nazireiches, sondern als befreites land angesehen wurde und deshalb vor 25 jahren durch den staatsvertrag die volle souveraenitaet wiedererlangen konnte. pfoch erinnerte daran, dass mehr als 100.000 oesterreicher in gestapo-kerkern oder konzentrationslagern inhaftiert waren und dass 36.000 oesterreicher ihr leben im widerstandskampf geopfert haben.

"man fragt manchmal", sagte pfoch, "warum wir immer wieder an diese dinge erinnern, die doch schon so lange vorbei seien. wir muessen aber staendig davon sprechen, was geschehen ist und wie es geschehen konnte, um den nachfolgenden generationen zu ersparen, was wir erleben mussten." (sti)

k u l t u r :

=====
 sonderausstellung im historischen museum:
 "hans escher - bilder einer stadt"

12 wien, 20.2. (rk) dem maler und graphiker hans escher
 ist die sonderausstellung im historischen museum der stadt wien
 gewidmet, die vom 21. februar bis zum 30. maerz zu sehen
 ist. damit wird die reihe der ausstellungen fortgesetzt, die
 wiener kuenstler der gegenwart vorstellt. als fortsetzung dieser
 reihe kuendigte museumsdirektor hofrat w a i s s e n b e r g e r
 fuer 1981 eine ausstellung ueber die kuenstlergruppe "der kreis"
 an.

hans escher ist gebuertiger wiener. er studierte ab 1918
 in paris an der ecole des beaux-arts und wurde im zweiten welt-
 krieg in frankreich und algerien interniert. spaeter kaempfte er
 aktiv in der britischen armee gegen den faschismus. nach dem
 krieg kehrte er nach oesterreich zurueck.

es werden 188 arbeiten - zeichnungen, aquarelle, litogra-
 phien, radierungen, oelbilder und bewegliche figuren aus allen
 entwicklungsphasen des kuenstlers seit der zeit seiner wiener
 motive vor dem 2. weltkrieg gezeigt. die aquarelle und zeich-
 nungen aus der vor allem in frankreich und algerien verbrachten
 kriegszeit dokumentieren durch ihre lebensnaehe nicht nur ein
 stadium kuenstlerischer ausbildung, sondern zugleich das per-
 soenliche schicksal eines wieners in der internierung und im
 alliierten militaerdienst.

die werke seit der rueckkehr nach oesterreich bestehen zu-
 naechst wieder aus stadtmotiven, die bald zu betrachtungen ueber
 bauliche veraenderungen am staedtischen organismus wurden. hinzu
 kamen immer zahlreichere menschen-darstellungen, in denen, auch
 wenn es sich um graphische zyklen historischen inhalts handelt,
 beobachtungen aus der eigenen zeit zum ausdruck gebracht werden.

auch in zeitweiliger nachbarschaft zu surrealen stroemungen der nachkriegszeit und spater zur pop art ging es escher um selbst erlebte aktualitaet. durch die sichtbarmachung dieser aktualitaet konnte er zu kritischen darstellungen von situationen des staedti- schen menschen gelangen und das mitspracherecht des bildenden kuenstlers bei der diskussion ueber die probleme der grosstadt beweisen. (red)

1244

blatt 424

<u>20. februar</u>	besitzstand der stadt: neue bauplanung
<u>21. februar</u>	frageproblem: schuleinrichtung wird bereits realisiert
<u>22. februar</u>	general-planung fast in neuen raum- und gebietsschema fuer 2.000 bewohner
<u>23. februar</u>	grundriss der schuleinrichtung
<u>24. februar</u>	an 24. februar ist wieder februarabendtag
<u>25. februar</u>	hochschulabschluss der verhaltenswissenschaftler jugendliche neuer freizeitgestaltung
<u>26. februar</u>	infanz schule fuer gesundheitliche schule eroffnet
<u>27. februar</u>	goldener christentag fuer zwei schulen
<u>28. februar</u>	setzung der schule einstellung
<u>29. februar</u>	harte situation schule: neue schule
<u>30. februar</u>	20.2. schule als schuleinrichtung herunter
<u>1. march</u>	21.2. schuleinrichtung schule, vorkurs und evergreen schuleinrichtung aus der schule

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Donnerstag, 21. Februar 1980

Blatt 424

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Bereits über FS Bezirksamt Hernals: Neue Telefonnummer
ausgesendet: Drogenprobleme: Maßnahmenkatalog wird bereits realisiert
(violett) General-Motors baut in Aspern Motoren- und Getriebewerk
für 2.800 Beschäftigte
- Kommunal: Grundstücke für Wohnhausbauten
(rosa) Am 24. Februar ist wieder Familiensonntag
Wohngemeinschaft für verhaltensgestörte Jugendliche
Neuer Freizeitkalender
Lainz: Institut für physikalische Medizin eröffnet
- Lokal: Goldenes Ehrenzeichen für Fred Adlmüller
(orange)
- Kultur: Rettung des Sünnhofes eingeleitet
(gelb)
- Wirtschaft: Mayr: Dittrich schädigt Wiener Wirtschaft
(blau)
- Nur
über FS: 20.2. Kranwagen riß Straßenbahnoberleitung herunter
21.2. Bezirksmuseum Floridsdorf: Volkslieder und Evergreens
Schülerzeichnungen aus der Sowjetunion

21. februar 1980

'rathaus-korrespondenz'

blatt 425

.....
bereits am 20. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

l o k a l :—

=====

bezirksamt hernals: neue telefonnummer

13 wien, 20.2. (rk) ab sofort hat das magistratische bezirks-
amt fuer den 17. bezirk, hernals, elterleinplatz 14, eine neue
telefonnummer:

43 61 01

das amt ist ueber die alte telefonnummer nicht mehr zu
erreichen. (am)

1359

.....
bereits am 20. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

drogenprobleme:

massnahmenkatalog wird bereits realisiert

14 wien, 20.2. (rk) die drogenprobleme werden in wien keineswegs bagatellisiert. vielmehr wurden und werden alle massnahmen aufgrund eines massnahmenkataloges, der auf seine anregung 1978 von fuehrenden fachleuten erstellt wurde, bereits durchgefuehrt beziehungsweise eingeleitet, um das gesamte problem zu erfassen. dies erklarte mittwoch stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r in der sitzung des gemeinderatsausschusses fuer gesundheit und soziales. der stadtrat nahm damit zu den im oevp-pressediens von vp-stadtraetin dr. gertrude k u b i e n a, aber auch von vp-gemeinderaeten in einem antrag aufgestellten forderungen nach entsprechenden massnahmen zur rehabilitation von suchtgiftkranken stellung.

in wien wurden laut stacher gerade in letzter zeit die massnahmen zur hilfe bei drogenmissbrauch und drogenabhaengigkeit forciert ausgebaut. so sind deshalb wesentliche teile der seitens der oevp aufgestellten forderungen bereits verwirklicht beziehungsweise im konkreten planungsstadium:

das erste uebergangshelm fuer entwoehnte drogenabhaengige, das vom anton proksch-institut kalksburg mit hilfe der stadt wien betrieben wird, ist bereits seit einem jahr taetig, wobei an die errichtung weiterer aehnlicher einrichtungen gedacht ist. darueberhinaus wurden auch mehrere selbsthilfegruppen und elterninitiativen gegrundet, wobei die stadt wien die gruendung und taetigkeit dieser selbsthilfegruppen durch die bereitstellung von raeumlich-

keiten und durch die mitarbeit ihrer fachleute als berater unter-
stuetzt. die im vorjahr errichtete "zentralstelle fuer suchtkranken-
hilfe" steht fuer informationen, beratungen aber auch die ver-
mittlung von behandlungsplaetzen und betreuungsmoeglichkeiten im
wiener raum zur verfuegung. gleichzeitig damit wurden auch infor-
mationsbroschueren sowohl fuer drogenabhaengige als auch fuer
eltern von jugendlichen mit drogenproblemen herausgebracht. ferner
wurden eigene kurse fuer die schulaerzte saemtlicher wiener
pflichtschulen und der ahs-schulen ueber drogenprobleme durch-
gefuehrt. die beratung und koordinierung aller laufenden initiativen
und massnahmen sowie die beratung von selbsthilfegruppen hat ein
gleichfalls im vorjahr konstitutierter drogenbeirat uebernommen.
ebenso wird noch im laufe des heurigen jahres die kapazitaet der
drogenstation kalksburg von derzeit 15 auf mindestens 40 betten
erweitert werden. abgesehen davon sind derzeit auch bestrebungen
im gange, zusammen mit dem bundesministerium fuer gesundheit und
umweltschutz und mit niederoesterreich in vorderbruehl eine
zusaetzliche station zu errichten. darueber hinaus wurde in
kalksburg aber auch mit einem werkstaettenprojekt fuer langzeit-
patienten begonnen.

wien gehoert, wie der stadtrat abschliessend feststellte, zu
jenen grosstaedten in europa, in denen das drogenproblem relativ
klein ist. dazu hat nicht zuletzt die gute zusammenarbeit zwischen
jugend-, gesundheits- und sicherheitsbehoerden und der vorrang der
behandlung der drogensuechtigen beigetragen. bedingt durch die
naehe des deutschen drogenmarktes sind es vor allem die westlichen
bundeslaender, bei denen das drogenproblem eine wesentlich groessere
rolle spielt als in wien. seitens der stadt wien wird aber auch in
zukunft alles unternommen werden, um die drogensituation einer
weiteren verbesserung zuzufuehren. (red)

.....
bereits am 20. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

general motors baut in aspern motoren- und getriebewerk fuer
2.800 beschaeftigte

16 wien, 20.2. (rk) general motors wird auf dem ehemaligen flug-
hafen wien-aspern neben dem bereits im vorjahr fixierten motorenwerk
ein getriebewerk mit einer jahreskapazitaet von 385.000 getrieben
bauen. die gesamtinvestitionen betragen 7,8 milliarden. nach aufnahme
der produktion im juli 1982 werden in aspern 2.800 menschen be-
schaeftigt sein, davon entfallen 1.150 auf das getriebewerk. mit
dem bau wird im april dieses jahres begonnen. dies gab der general-
direktor von general motors austria, g e r a l d y. g e n n , mittwoch
in einem pressegespraech in wien bekannt.

fuer das werk aspern werden 750 facharbeiter mit abgeschlos-
sener berufsausbildung, 930 angelernte arbeiter mit vorpraxis und
720 ungelernete arbeiter benoetigt. die restlichen 400 arbeitsplaetze
entfallen auf angestellte. generaldirektor genn erwartet sich keiner-
lei schwierigkeiten auf dem arbeitsmarkt, um die erforderliche an-
zahl von arbeitskraeften aufzubringen.

der exportwert der in aspern erzeugten motoren und getriebe
wird bedeutend hoeher liegen als der gesamtwert der nach oester-
reich importierten autos von general motors. der oesterreichischen
regierung wurde zugesagt, moeglichst viel oesterreichisches ferti-
gungsmaterial zu verwenden. nach einer faustregel kommen auf jeden
im general motors-werk neugeschaffenen arbeitsplatz zwei bis drei
neue arbeitsplaetze in zulieferungsindustrien und dienstleistungs-
betrieben. fuer den bau und die einrichtung des werkes soll so weit
wie moeglich material in oesterreich gekauft werden. der "mindest-
einkaufswert" soll den von der regierung und der stadt wien gege-
benen subventionen entsprechen. (sei)

k o m m u n a l :

=====

grundstuecke fuer wohnhausbauten

1 wien, 21.2. (rk) der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz hat dem abschluss eines baurechtsvertrags zugunsten der "eigentum"-gemeinnuetzige wohnungs- und siedlungsgesellschaft mbh. zugestimmt, die im 22. bezirk im bereich des rautenwegs auf einem 11.716 quadratmeter grossen grundstueck einfamilien- und reihenhaeuser im rahmen des siedlungsprogramms der stadt wien errichten wird.

genehmigt wurde ein weiterer baurechtsvertrag mit der gemeinnuetzigen kleingarten-siedlungsgenossenschaft "altmannsdorf und hetzendorf". die genossenschaft plant den bau einer wohnhausanlage in meidling, auf einem 736 quadratmeter grossen grundstueck im bereich endergasse - schurzgasse.

der ausschuss stimmte ferner dem erwerb einer 1.726 quadratmeter grossen liegenschaft in liesing, anton freunschlag-gasse zu, wo ein sportplatz errichtet werden soll, sowie dem ankauf eines 511 quadratmeter grossen grundstueckes ebenfalls im 23. bezirk, brunner strasse, das infolge der widmung "gemischtes baugebiet - bauklasse 1 - geschlossene bauweise" fuer wohnbauzwecke in frage kommt. (we)

0925

k o m m u n a l :

=====

am 24. februar ist wieder familiensonntag

2 wien, 21.2. (rk) am 24. februar wird der zweite familien-sonntag durchgefuehrt. die aktion, die vom landesjugendreferat der stadt wien ins leben gerufen wurde, bietet auch diesmal eine vielfaeltige palette an kulturellen und sportlichen freizeit-aktivitaeten fuer eltern und kinder. in elf wiener bezirken gibt es veranstaltungen, darunter auch wieder bewaehrte aus-stellungsfuehrungen und lesungen, aber auch neue aktionen. im volksheim inzersdorf findet beispielsweise ein familiengschnas statt, das haus des meeres haelt in der zeit von 14 bis 18 uhr seine tueren geoeffnet, ein kulturatelier mit kasperltheater und workshop fuer kinder und eltern-disco steht im 9. bezirk bereit. einen familienquiz mit showeinlagen fuehrt der bezirkskulturverein josefstadt durch. wer eher zu sportlicher betaetigung neigt, der kann an der winterwanderung durch den wienerwald teilnehmen oder er besucht das stadthallenbad wo wieder einmal ''a theata is''.

in der stadthalle sind karten fuer den besuch der ''ata 80'' zu ermaessigten preis erhaeltlich. alles in allem verspricht der familiensonntag auch diesmal wieder ein abwechslungsreicher feier-tag fuer die gesamte familie zu werden.

naehere details sind aus einer broschuere zu erfahren, die in der stadtinformation im wiener rathaus und im landesjugend-referat der stadt wien, friedrich schmidt-platz 5, aufliegt. (ba)
0928

k o m m u n a l :

=====

wohngemeinschaft fuer verhaltensgestoerte jugendliche

4 wien, 21.2. (rk) als alternative zur traditionellen heimerziehung errichtete das jugendamt der stadt wien wohngemeinschaften fuer verhaltensgestoerte jugendliche. hier werden sie in kleinen gruppen in familiaerer atmosphaere betreut.

das modell der ersten wohngemeinschaft wurde vom sozialtherapeut harald p i c k e r mit unterstuetzung des jugendamtes der stadt wien ins leben gerufen. anschliessend gruendete das jugendamt nach dem modell pickers vier wohngemeinschaften. die letzte wohngemeinschaft, die fuer sieben weibliche jugendliche im juli 1979 im 22. bezirk, in der eipeldauer strasse, errichtet wurde, stellte ober-senatsrat dr. walter p r o h a s k a am donnerstag in einem pressegespraech vor.

die wohngemeinschaft befindet sich in einem neubau der gemeinde wien und besteht aus zwei wohnzimmern und vier kabinetten, so dass die maedchen genuegend lebensraum fuer ihre persoentlichen beduerfnisse vorfinden. zwei weibliche und zwei maennliche erzieher betreuen die verhaltensgestoerten maedchen und koennen durch den engen persoentlichen kontakt viel staerker auf die individuellen wuensche der maedchen eingehen, als dies in einem neim moeglich waere.

das erziehungsziel ist es, die beduerfnisse der maedchen zu erkennen und ihnen eine berufsausbildung zu ermoeeglichen, um sie in ein regelmaessiges berufsleben einzugliedern. in der wohngemeinschaft ist derzeit nur eines der maedchen arbeitslos, zwei arbeiten als friseurlehrlinge, zwei als einzelhandelskaufmannlehrling, eine ist hilsarbeiterin in einer firma und eine besucht das polytechnikum.

wichtig ist es, dass die maedchen nicht ueberfordert werden und lernprozess und arbeit auf ihre jeweilige reife abgestimmt werden.

nach den bisherigen erfahrungen sind folgende schwierigkeiten zu ueberwinden:

- o die eingliederung in die arbeitswelt, die grosser anstrengungen bedarf, um die in keiner weise leistungsorientierten maedchen mit den erfodernissen einer regelmaessigen berufstaetigkeit vertraut zu machen.
- o die eingliederung der wohngemeinschaft in die uebrige hausgemeinschaft, die von den erziehern eines besonderen einfuehlungsvermoegens bedarf. informationsgespraeche mit den nachbarn und einladungen zur wohngemeinschaftsparty helfen, das bestehende misstrauen abzubauen.

mit der vierten wohngemeinschaft des jugendamtes der stadt wien ist die modellphase dieser neuen sozialpaedagogischen einrichtung abgeschlossen. es liegen nun bereits erfahrungen mit drei weiteren wohngemeinschaften - fuer schulkinder, fuer maennliche jugendliche und fuer die mischform schulkinder und jugendliche - vor. bei allen vier wohngemeinschaften haben sich fuer die extrem schwierigen kinder und jugendlichen gute erfolgs- und entwicklungs-chancen abgezeichnet. es besteht die absicht, weitere wohngemeinschaften ins leben zu rufen. 1981 soll die erste wohngemeinschaft fuer geistig behinderte kinder geschaffen werden.

ein erfreulicher nebeneffekt konnte in der wohngemeinschaft fuer schulkinder erzielt werden. eltern kommen mit ihren problemen, um sich rat zu holen, kinder mit lernschwierigkeiten werden am nachmittag mitbetreut, oder nachbarn verbringen gemeinsam mit ihren kindern und den mitgliedern der wohngemeinschaft einen urlaub. hier wurde die wohngemeinschaft zum mittelpunkt der hausgemeinschaft.

(ba) (forts. mgl.)

k o m m u n a l :

=====

neuer freizeitkalender

6 wien, 21.2. (rk) anlaesslich seines 20-jahr-jubilaeums praesentierete der verein "wiener jugendzentren" kuerzlich in anwesenheit von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r einen neuen freizeitkalender. erstmals werden nicht nur sportliche, sondern auch kulturelle aktivitaeten in das programm aufgenommen. an den meisten veranstaltungen koennen auch koerperlich behinderte junge menschen teilnehmen.

der kalender wird viermal jaehrlich in allen jugendzentren der stadt wien, in den zweigstellen der "z" sowie in den bezirks-aemtern der stadt wien aufliegen. insgesamt werden 12 veranstaltungen angekuendigt, an denen jedes kind und jeder jugendliche nach vorheriger anmeldung in einem jugendzentrum oder im z-club teilnehmen kann.

im ersten programmheft wird ein theaterzyklus angeboten. den jungen amateurgruppen werden probenraeume zur verfuegung gestellt und bei ihren ersten auftritten werden sie unterstuetzt. am sonntag, dem 24. februar, wird eine schneesternfahrt nach neuberg a. d. muerz durchgefuehrt, am 7. maerz findet ein disco-tanzwettbewerb statt und am 22. maerz wird ein tischtennisturnier ausgetragen. die letzte veranstaltung im ersten quartal ist eine wanderung nach moedling-hinterbruehl am 23. maerz. (ba)

k u l t u r :

=====

rettung des suennhofes eingeleitet

7 wien, 21.2. (rk) unter dem vorsitz von kulturstadtrat dr. helmut z i l k fand am mittwoch eine besprechung ueber die rettung des suennhofes statt, die handelsminister staribacher initiiert hatte. dabei konnten die beteiligten, bezirksvorsteher jakob b e r g e r , landeskonservator dr. p o e t s c h n e r und die eigentumsvertreter r o g n e r und h i r s c h - f e l d zu einem uebereinkommen ueber die rettung des suennhofes gelangen.

damit wurde ein weg gefunden, dass unter beruecksichtigung des denkmalschutzes und der altstadterhaltung der strassenhof gesichert bleibt und das gesamte ensemble revitalisiert werden kann. (red)

1057

die kulturstadtrat zik betonte, sei gerade dieser preis ein beweis fuer die internationale popularitaet adlaustiens. der neue adlaustler stadtplan begruendete der wienner bau, ja fuer den willen zu erlangen und schenken in dieser stadt - er sei eine der ersten assoziationen, die den mit ein verbindet.

1154

L o k a l :

=====

goldenes ehrenzeichen fuer fred adlmueller

10 wien, 21.2. (rk) wiens
fuehrender modeschoepfer, prof.
fred a d l m u e l l e r ,
erhielt am donnerstag das goldene
ehrenzeichen fuer verdienste um das
land wien. die ueberreichung nahm
kulturstadtrat prof. dr. helmut
z i l k vor.

fred adlmueller, der geborener nuernberger ist, kam 1929
nach wien, wo er in bekannten modehaeusern, bald in leitender
stellung, taetig war. 1946 gruendete er zusammen mit ignaz
sass die w. f. adlmueller gmbh, 1950 uebernahm er die firma
allein. seit herbst 1973 ist adlmueller professor der modeklasse
an der hochschule fuer angewandte kunst in wien. 1969 erhielt
er das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um die republik
oesterreich. 1978 wurde ihm der modepreis der landeshauptstadt
muenchen verliehen.

wie kulturstadtrat zilk betonte, sei gerade dieser preis
ein beweis fuer die internationale reputation adlmuellers. der
name adlmueller stehe fuer den begriff der wiener mode, ja
fuer den willen zu aesthetik und schoenheit in dieser stadt -
er sei eine der ersten assoziationen, die man mit wien verbinde.
(gab)

1154

w i r t s c h a f t :

=====

mayr: dittrich schaedigt wiener wirtschaft

11 wien, 21.2. (rk) der wiener handelskammerpraesident ing. karl d i t t r i c h schaedigt mit seiner heute, donnerstag, abgegebenen erklaerung zum asperner general-motors-werk die wiener wirtschaft, erklaerte finanz- und wirtschaftsstadtrat hans m a y r der ''rathaus-korrespondenz''. mayr: ''dittrich hat schon mehrmals versucht, mit spekulationen ueber die hoehe der geplanten investition von general motors unruhe in die oeffentlichkeit zu bringen. dittrich sprach von investitionen unter 2 milliarden - jetzt sind es 7,8 milliarden. die juengste dittrich-erklaerung ueber die situation am wiener arbeitsmarkt schlaegt in die gleiche kerbe.''

in wien herrscht zwar vollbeschaeftigung und es gibt weniger probleme als in anderen regionen oesterreichs. allerdings, und das wird von verantwortungsbewussten wirtschaftspolitikern immer wieder betont, besteht die gefahr, dass wien zu einer dienstleistungsstadt wird. allein die zahl der unselbstaendig beschaeftigten in der metallherzeugung und -verarbeitung ging von 1971 auf 1976 um 5,5 prozent zurueck. daher wird das general motors-werk selbst und seine bedeutung fuer die zulieferindustrien einen echten impuls fuer eine strukturverbesserung der wiener wirtschaft geben.

in einer solchen situation ist es ueberraschend, dass gerade der praesident der wiener handelskammer erklarungen abgibt, die dem fuer die wiener wirtschaft so wichtigen projekt nur schaden koennen. er, mayr, ist der festen ueberzeugung, dass die fuer das asperner werk notwendigen arbeitskraefte ohne abwerbung aus bestehenden wiener betrieben gefunden werden koennen. diese meinung wurde durch ein gespraech mit dem leiter des wiener arbeitsamtes, hofrat burgmueeller, bestaetigt, das heute stattfand. (sei)

k o m m u n a l :

=====

krankenhaus lainz:

neues institut fuer physikalische medizine eroeffnet

12 wien, 21.2. (rk) modernste diagnostik- und behandlungsmoeglichkeiten bietet das neue institut fuer physikalische medizine im krankenhaus lainz (vorstand dr. mathias dorcsi), das donnerstag von gesundheits- und sozialstadtrat univ. prof. dr. alois s t a c h e r offiziell eroeffnet wurde.

das, mit einem kostenaufwand von fuenf millionen schilling adaptierte und neu eingerichtete institut stellt zur zeit das modernste seiner art in oesterreich dar.

im rahmen der erweiterten ambulanz werden taeglich 300 bis 500 patienten behandelt. waehrend frueher nur drei untersuchungsraeume mit einer monatlichen frequenz von 6.000 bis 8.000 patienten zur verfuegung standen, koennen in den nunmehr fuenf untersuchungsraeumen 10.000 bis 15.000 patienten diagnostisch und therapeutisch versorgt werden. neu und erstmals in oesterreich anwendung findet hier die methode der thermoregulationsdiagnostik und der sogenannten impuls-thermographieverfahren, womit die moeglichkeit gegeben ist akute gefaesserkrankungen bereits im fruehstadium zu erkennen und zu behandeln. ebenfalls neu in oesterreich ist die anwendung sogenannter magnetfeldgeraete, die es ermoeglichen mittels magnetstoessen entzuendliche prozesse frueher zu diagnostizieren und genauestens zu orten. damit koennen orthopaedische erkrankungen und unfallfolgen rascher und wirkungsvoller behandelt, aber auch im zusammenarbeit mit der strahlenabteilung und der onkologischen ambulanz strahlenbehandlungen noch dosierter als bisher verabreicht werden. dadurch kommt es zweifellos zu einer weiteren vermindering der damit verbundenen nebenwirkungen.

zu den weiteren schwerpunkteinrichtungen zaehlt unter anderem ein sogenanntes elektromyographieverfahren, als zusaetzliche verbesserung zur erkennung von stoffwechselerkrankungen und nerven-

erkrankungen. mit hilfe dieses geraetes ist die frueherkennung und abgrenzung der gefaess-, muskel- und nervenstoerungen bei zuckerkranken patieten moeglich. durch die anschaffung eines neuen kombinierten ultraschallgeraetes besteht weiters die moeglichkeit einer verbesserten gefaessdiagnostik und einer verbesserten indikation fuer chirurgische eingriffe. in der neu eingerichteten unterwasserabteilung stehen neben zwei neuen unterwassermassagebecken spezielle fuer rheumakranke und frauenkrankheiten zur verfuegung. (z1)

1319

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Freitag, 22. Februar 1980

Blatt 439

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Am Samstag die Sendung des Bürgermeisters
Grundflächen für Wiener Betriebe
Volksbefragung: Eindeutige Fragestellungen
Stadtbahn: Erste Probefahrt der "E 6"-Garnituren
Finanzausschuß: Keine verbilligten Tarife für Garagenmieten
Dienstag Pressegespräch mit Bürgermeister Gratz
GR. Wiesinger neuer Vorsitzender des Finanzausschusses
Moderne Ganztageschule Am Schöpfwerk

Wirtschaft:
(blau)

Container-Terminal nimmt Betrieb auf

Nur
über FS:

21.2. Drei Brandlegungen in Döblinger Wohnhaus
22.2. Floridsdorf: Fahrbahnenge in der Brünner Straße
Donaustadt: Jubilar feiert 100. Geburtstag

k o m m u n a l :

=====

stadtbahn: erste probefahrt der ''e 6''-garnituren

8 wien, 22.2. (rk) voll zufriedenstellend sind am donnerstag die ersten probefahrten mit den neuen zweirichtungs-triebwagen der type ''e 6'' auf der stadtbahnstrecke zwischen michelbeuern und heiligenstadt verlaufen. noch heuer im herbst sollen die ersten garnituren dieser neuen fahrzeugtype auf der guertelstrecke der stadtbahn im personenverkehr eingesetzt werden. in den naechsten jahren wird am guertel ein mischbetrieb mit alten und neuen garnituren gefuehrt. bis 1984 sollen die alten stadtbahnwagen dann vollstaendig durch die modernen ''e 6''-garnituren ersetzt sein. (ger)

1025

am samstag die sendung des buergermeisters

1 wien, 22.2. (rk) in der sendung des wiener buergermeisters morgen, samstag, den 23. februar, um 13 uhr, in oesterreich-regional, spricht amtsfuehrender stadtrat franz n e k u l a ueber die durchfuehrung der volksbefragung in wien.

(pr)

0851

k o m m u n a l :

=====

grundflaechen fuer wiener betriebe

3 wien, 22.2. (rk) im staendigen bestreben, betriebsansiedlungen und -erweiterungen durch die bereitstellung von grundstuecken nach moeglichkeit zu foerdern und so zur sicherung von arbeitsplaetzen im wiener raum beizutragen, hat der gemeinderatsausschuss vermögensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz wieder grundtransaktionen im gesamttausmass von 8.914 quadratmeter zugestimmt.

einer firma fuer heizungstechnik und einem unternehmen zur erzeugung von elektrowaren wird im 11. bezirk, doeblerhofstrasse, ein 5.442 quadratmeter grosses grundstueck zur errichtung eines buerogebaeudes und einer lagerhalle verkauft.

im 15. bezirk in der zwoelfergasse wurde einem unternehmen der kraftfahrzeugbranche der ankauf einer 235 quadratmeter grossen liegenschaft ermoeeglicht, damit der betrieb erweitert werden kann.

um die errichtung einer pruef- und pannendienststation des "arboe" zu ermoeeglichen, hat der ausschuss den verkauf einer 3.237 quadratmeter grossen staedtischen liegenschaft im 10. bezirk, triester strasse, genehmigt. (we)

0912

k o m m u n a l :

=====

moderne ganztageschule am schoepfwerk

12 wien, 22.2. (rk) die neue volks- und hauptschule innerhalb der wohnhausanlage am schoepfwerk in meidling wurde am freitag von stadtrat franz nekula in anwesenheit von landtagspraesident hubert pfoch, stadtrat johann hatzl und stadtschulratspraesident dr. hermann schnell eroeffnet.

die schule am schoepfwerk ist der 103. schulneubau, der von der stadt wien seit dem jahr 1945 errichtet wurde, sagte nekula. fuer diese schulen mit insgesamt 1.400 klassen wurden rund drei milliarden aufgewendet. derzeit stehen sechs schulen in bau und sechs weitere im planungsstadium. im schuljahr 1980 sind 106 millionen fuer schulneubauten vorgesehen.

stadtschulratspraesident schnell wies darauf hin, dass die neue schule, die als ganztageschule gefuehrt wird, eine intensivere bildungsarbeit und mehr chancengleichheit fuer schueler mit verschiedenen lern- und leistungsvoraussetzungen bietet. mit einer entlastung von schulischen problemen gewinnen eltern und kinder mehr zeit fuer ihr privatleben. in der schule am schoepfwerk betraegt die durchschnittliche schuelerzahl pro klasse nur 22 schueler.

(ba)

1224

w i r t s c h a f t :

=====

container-terminal nimmt betrieb auf

5 wien, 22.2. (rk) am 1. maerz nimmt der neue container-terminal im wiener hafen seinen betrieb auf. die lagerung und der umschlag der container erfolgt am nordufer des freudenauer hafens.

bereits im herbst des vorjahres wurde die wiencont-container-terminal gesellschaft mbh gegrundet. durch die heranziehung neuer gesellschaftler ist es nun gelungen, das unternehmen auf einen breitere basis zu stellen. an der wiencont sind nun neben dem wiener hafen die transnautik, die eurokai - die im hamburgener hafen einen container-terminal betreibt -, tekotrans und die confracht - eine gemeinsame gruendung der fuenf oesterreichischen speditiions-unternehmungen panalpina, schenker, gebroeder weiss, intercontinental und kirchner - beteiligt. (wabvg)

1006

k o m m u n a l :

=====

volksbefragung: eindeutige fragestellungen

7 wien, 22.2. (rk) eindeutig in der graphischen gestaltung sind die fragestellungen auf den amtlichen stimmzetteln fuer die volksbefragung, die vom 16. bis 18. maerz in wien stattfindet. fuer die ersten drei fragen (oeffentlicher verkehr, propagandastaender, floetzersteig) ist die klare alternative "ja" oder "nein". bei der frage nach dem ausbau der floetzersteig-bundesstrasse gibt es im falle eines "ja" eine weitere alternative "a" und "b". bei der vierten frage nach den sperrfriedhoefen ist die alternative ebenfalls "a" und "b". der stimmberechtigte entscheidet sich durch ankreuzen oder abhaken.

fuer jede der fragen gibt es verschiedenfarbige stimmzettel, die jedoch auf einem blatt gedruckt sind. das blatt ist perforiert. damit soll zum ausdruck kommen, dass es sich eigentlich um vier volksbefragungen handelt, die jedoch der einfachheit halber in einem stimmgang abgewickelt werden. (pr)

1019

k o m m u n a l :

=====

finanzausschuss: keine verbilligten tarife fuer garagenmieten

9 wien, 22.2. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaftspolitik behandelte freitag einen antrag der fpoe, der innerstaedtischen wohnbevoelkerung garageneinstellplaetze zu verbilligten sondertarifen zur verfuegung zu stellen. die dafuer notwendigen gelder sollten aus den strafen fuer parkvergehen und aus den einnahmen der parkometerabgabe aufgebracht werden.

dazu erklaerte finanzstadtrat hans m a y r , dass nach der strassenverkehrsordnung die strafgelder fuer parkvergehen zweckgebunden fuer die strassenerhaltung in wien verwendet werden muessen. die einnahmen aus der parkometerabgabe werden hauptsaechlich fuer die foerderung des garagenbaus herangezogen.

darueber hinaus erhebt sich die frage, so mayr, ob es sinnvoll ist, aus steuergeldern einen teil der garagierungskosten eines autos zu tragen. mayr: "die kosten des garagenbaus koennen wir ja nicht unter den tisch wischen. ich bin dafuer, dass wir einen akt der fuersorge bei den kindergaerten oder den buechereien setzen, nicht jedoch bei den garagenmieten." mayr verwies auch darauf, dass durch die vorgeschlagene loesung ein relativ kleiner teil der bevoelkerung bevorzugt wuerde.

in der debatte erklaerten gemeinderat dr. h i r n s c h a l l (fpoe) und stadtrat dr. g o l l e r (oevp), dass die hohen garagenmieten in der inneren stadt zu einer weiteren entvoelkerung dieser bezirke fuehren werden. stadtrat mayr erwiderte, dass die entwicklung im wiener zentralgebiet derzeit wieder leicht nach aufwaerts zeigt und dass der 1. bezirk zum beispiel wieder um 500 einwohner zugenommen habe. die einrichtung von fussgaengerzonen und der forcierte ausbau des oeffentlichen verkehrs wie zum beispiel der u-bahn-bau tragen wesentlich zur belebung der innerstaedtischen bezirke bei. der antrag wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt. (sei)

k o m m u n a l :

=====

dienstag pressegespräch mit buergermeister gratz

10 wien, 22.2. (rk) buergermeister leopold gratz wird erstmals nach seiner erkrankung am kommenden dienstag, dem 26. februar, im pressegespräch des buergermeisters um 11.30 uhr im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) zu aktuellen fragen stellung nehmen.

buergermeister gratz nimmt nach seinem genesungsurlaub am montag die arbeit im rathaus wieder auf. (sti)

1219

gr. wiesinger neuer vorsitzender des finanzausschusses

11 wien, 22.2. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaftspolitik waelte freitag an stelle des aus dem gemeinderat ausgeschiedenen gr. adalbert busta (spoe), gr. leopold wiesinger (spoe) zu seinem neuen vorsitzenden. als neuer vorsitzender-stellvertreter wurde gr. friederike seidl (spoe) gewaehlt. (sei)

1220

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Samstag, 23. Februar 1980

Blatt 447

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Büros in Wohnungen umgebaut
(rosa) Nekula: Volksbefragung ist lebendige Demokratie

Lokal: Kurbetrieb Heilquelle Oberlaa erweitert Angebot
(orange)

k o m m u n a l :

=====

bueros in wohnungen umgebaut

1 wien, 23.2. (rk) eine werkstaette und bueros werden in einem staedtischen althaus im 8. bezirk, albertgasse 30, in moderne wohnungen umgewandelt. die mittel fuer den umbau in der hoehe von 3 millionen wurden kuerzlich vom gemeinderatsausschuss fuer wohnen und stadterneuerung genehmigt. die planung sieht je drei wohnungen im erdgeschoss und im mezzanin vor. die wohnungen werden durchschnittlich 90 quadratmeter gross sein. nach fertigstellung der umbauarbeiten wird nichts mehr an bueros oder betriebsstaetten erinnern: es werden waende niedrigerissen bzw. neu aufgestellt, ein betriebsaufzug entfernt, ein stiegenaufgang verlegt, fenster und tueren instandgesetzt, fussboeden erneuert und gasetagenheizungen installiert. der umbau wird etwa ein jahr dauern. wohnen-stadtrat johann h a t z l wies darauf hin, dass der umbau von bueros in wohnungen im dichtbebauten stadtgebiet ein weiterer beitrug zur stadterneuerung ist. (ba)

++++

L o k a l :

=====

kurbetrieb heilquelle oberlaa erweitert angebot

2 wien, 23.3. (rk) der kurbetrieb heilquelle oberlaa hat das angebot an behandlungsmoeglichkeiten erweitert. nun ist man in oberlaa auch in der lage, den patienten moorschwebstoff- und kohlensaeurebaeder anzubieten.

mit rund 3.500 behandlungen pro tag ist oberlaa schon nahe der kapazitaetsgrenze, vor allem die montag- und freitagtermine sind nahezu ausgebucht. einen besonderen ''engpass'' stellen die bewegungsbecken dar, so dass - wie direktor alfred auer erklaerte - bereits eine erweiterung des kurmittelhauses ins auge gefasst ist. (wabvg)

++++

volksbefragung, also die direkte demokratie, ist ein wichtiges mittel, die demokratie noch lebendiger zu machen. wichtige fragen, in denen auch fachleute verschiedener meinung sind, sollen von der bevoelkerung selbst entschieden werden. nekula appelierte deshalb an die wienerinnen und wiener, an der volksbefragung teilzunehmen: ''machen sie von ihrem recht gebrauch, in wichtigen fragen der weiteren entwicklung unserer stadt wien mitzuentcheiden.'' (sti)

++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Montag, 25. Februar 1980

Blatt 452

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Nittel: Auch Bürgerinitiative anerkennt Notwendigkeit
einer Verbesserung der Verkehrssituation im Westen
750.000 Bleistifte für Wiener Schüler
Camper aus dem fünften Kontinent an der Spitze

Kommunal:
(rosa)

Der Schwendermarkt wird revitalisiert
Neue Wohnungen statt Fabriken in Döbling
Auszeichnungen für Verdienste im Feuerwehr- und
Rettungswesen
Auszeichnungen für Buchwieser und Groß-Jiresch
Busek zu Umweltfragen

Lokal:
(orange)

Kontaktlinsen-Weltkongreß eröffnet
Hernals: Neue Telefonnummern für vier Magistratsabteilungen

Wirtschaft:
(blau)

Wiener Orden für Wirtschaftsprominenz

Nur
über FS:

- 22.2. Gratz zum Ableben von Kokoschka
- 23.2. Der "Storch" kam im Rettungswagen
- 25.2. Morgen Pressegespräch mit Bürgermeister Gratz
Chor- und Orchesterkonzert des Konservatoriums

.....
bereits am 22. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

nittel: auch buergerinitiative anerkennt notwendigkeit einer
verbesserung der verkehrssituation im westen

14 wien, 22.2. (rk) "die buergerinitiative floetzersteig hat in
ihren juengsten erklaerungen anerkannt, dass die derzeitige ver-
kehrssituation und die bestehenden verkehrsstraenge im westen wiens
verbessert werden muessen. diese grundsaeztliche uebereinstimmung
als erfolg monatelanger diskussionen mit den vertretern der buerger-
initiative ist zweifellos erfreulich", erklaerte stadtrat heinz
n i t t e l freitag gegenueber der "rathaus-korrespondenz".

das von der stadtverwaltung vorgeschlagene projekt fuer den
ausbau des floetzersteiges ist das ergebnis jahrelanger vorarbeiten
und untersuchungen, in die nicht nur die fuer die planung und den
bau von strassen zustaeendigen fachabteilungen, sondern unter anderen
auch die mit fragen der verkehrsorganisation und der stadtgestaltung
beschaeftigten dienststellen sowie die betroffene bezirksvertretung
eingeschaltet waren. im auftrag der umweltschutzabteilung wurde
darueber hinaus ein laermschutzgutachten der physikalisch-technischen
versuchsanstalt fuer waerme- und schalltechnik eingenolt. nach ab-
waegung aller vor- und nachteile wurde schliesslich im einvernehmen
mit saemtlichen beteiligten dienststellen das projekt zur verlaenge-
rung des floetzersteiges in form einer hochstrasse vorgeschlagen.
ausschlaggebend dafuer war nicht zuletzt der umstand, dass beim
neubau dieses strassenstueckes entsprechende umweltschutzmassnahmen
getroffen werden koennen, die bei einer blossen verlagerung der
verkehrsstroeme in bestehende strasserzuege nicht moeglich waeren.

die behauptung der buergerinitiative, dass die volksbefragung ueber den floetzersteig eine grundsaeztliche abstimmung auch ueber weitere geplante strassenbauten beziehungsweise ueber das verkehrskonzept als solches sei, wies nittel zurueck. bei der volksbefragung im maerz geht es im zusammenhang mit der frage drei ausschliesslich um ein einziges konkretes strassenbauprojekt und nicht um eine ideologische grundsatzentscheidung ueber die vor- und nachteile des autoverkehrs an sich. ebensowenig stehen dabei irgendwelche anderen strassenbauvorhaben zur debatte. (ger)

†710

.....
bereits am 24. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

750.000 bleistifte fuer wiener schueler

2 wien, 24. 2 (rk) fuer schulrequisiten beziehungsweise fuer schulmoebel genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer bildung, jugend, familie 33,8 millionen. fuer schulmoebel werden im schuljahr 1980/81 11 millionen ausgegeben. angekauft werden unter anderem 2.275 schuelertische und 5.600 schuelersessel.

auch schulrequisiten fuer rund 200 schulklassen werden ''en gros'' eingekauft. beispielsweise werden 750.000 bleistifte, 97.000 redisfedern, 21.000 meter kleiderstoffe und 42.000 knaeuel wolle benoetigt. aufgeschluesselt nach kosten ergibt dies: 12 millionen fuer schreibrequisiten, 6 millionen fuer handarbeitsmaterial, 2 millionen fuer werkzeugausstattung, 1,8 millionen fuer die schulbuecher ''geschichte der stadt wien'' und eine million fuer verdunkelungseinrichtungen bei tonfilm- und diavorfuehrungen.

(ba)

++++

.....
bereits am 24. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

camper aus dem fuenften kontinent an der spitze

1 wien, 24.2. (rk) die campingplaetze des wiener verkehrsvereins - wien west (roemisch) 1, wien west (roemisch) 2 und wien sued - wurden in den letzten jahren besonders von urlaubern aus australien und neuseeland frequentiert. in der saison 1978 rangierten die australier und neuseelaender mit insgesamt 18.376 uebernachtungen an zweiter stelle hinter den bundesdeutschen (19.962 uebernachtungen), in der letzten saison (1979) haben die besucher aus dem fuenften kontinent mit 22.931 uebernachtungen bereits die spitze vor den gaesten aus der brd (22.264 uebernachtungen) uebernommen.

ueber die ursache des starken zuspruchs aus australien lassen sich nur vermutungen anstellen, die durchschnittliche aufenthaltsdauer der campingurlauber aus australien und neuseeland betraegt - wie bei den gaesten aus den meisten anderen laendern - zwei bis drei tage.

der campingurlaub in der grosstadt wien zeigt steigende tendenz, die zuwachsrate an uebernachtungen in der letzten saison betrug rund 9,5 prozent, ein jahr zuvor hatte man einen zuwachs von 2,7 prozent registriert.

insgesamt betrug die zahl der uebernachtungen auf den beiden campingplaetzen wien-west und in wien-sued im vorjahr 158.159. sehr viele campingurlauber kommen auch aus italien, frankreich, polen und holland. die oesterreicher brachten es im vergangenen jahr nur auf 1.674 uebernachtungen (wabvg).

++++

k o m m u n a l :

=====

der schwendermarkt wird revitalisiert

1 wien, 25.2. (rk) da die wiener maerkte in ihrer rolle als nahversorgungszentren immer mehr an bedeutung gewinnen, traegt die stadtverwaltung dieser tendenz durch modernisierung und ausbau der maerkte rechnung. von der magistratsabteilung 59 (marktamt) wurden, wie stadtrat josef v e l e t a gegenueber der "rathaus-korrespondenz" erklarte, plaene zur revitalisierung des schwendermarktes im 15. bezirk ausgearbeitet. danach wird der altbestand von 15 marktstaenden von den haendlern renoviert, weitere sieben staende werden neu gebaut. der beitrug der stadtverwaltung besteht aus der schaffung markteigener ver- und entsorgungsanlagen sowie der verbreiterung des marktseitigen gehweges auf zwei meter. zur erhoehung der attraktivitaet dieses in einem assanierungsgebiet gelegenen marktes sollen ausserdem sechs bis sieben landparteienplaetze fuer obst und gemuese zur verfuegung gestellt werden.

in wien gibt es 28 stabile maerkte, darunter zwei strassenmaerkte: den brunnenmarkt im 16. bezirk und den kutschkermarkt in waehring. die beste versorgung weisen drei bezirke mit je drei maerkten auf: leopoldstadt (karmelitermarkt, volkertmarkt, vorgartenmarkt), wieden (phorusmarkt, karolinenmarkt, naschmarkt) und waehring (kutschkermarkt, johann nepomuk vogl-markt, gersthofer markt. ein stabiler markt benoetigt, um lebensfaehig zu sein, ein einzugsgebiet von mindestens 50.000 einwohnern.

seit 1971 wurden die ver- und entsorgungsanlagen folgender maerkte ueberholt und auf den neuesten stand gebracht: 2, karmelitermarkt, 2, vorgartenmarkt, 9, markthalle nussdorfer strasse, 10, viktor adler-markt, 11, simmeringer markt, 12, meidlinger markt, 15, meiselmarkt, 20, hannovermarkt, 22, genochmarkt.

zur versorgung von wohngebieten, wo ein stabiler markt noch nicht lebensfaehig waere, hat die stadtverwaltung temporaere maerkte mit zwei bis drei markttagen pro woche eingerichtet.

derzeit gibt es sechs derartige maerkte: 10, per albin hansson-siedlung ost (seit mai 1971), 11, thuernlhofstrasse (seit april 1972), 22, bernoullistrasse (seit september 1971), 22, quadenstrasse (seit september 1974), 22, rennbahnweg (seit september 1977) und 23, liesing (seit juni 1978). ein temporaerer markt benoetigt ein einzugsgebiet von mindestens 10.000 einwohnern.

in den siebziger jahren hatte das wiener marktleben einen bedeutenden aufschwung zu verzeichnen, der mit wichtigen verbesserungen fuer konsumenten und haendlerschaft verbunden war: am 4. september 1972 nahm das mit einem kostenaufwand von rund 550 millionen schilling errichtete fleischzentrum st.marx den betrieb auf, am 30. oktober 1972 wurde der grossmarkt inzersdorf eroeffnet. dieser grossmarkt ist mit 416.000 quadratmeter nach paris der flaechemaessig zweitgroesste markt europas.

(we)

0932

k o m m u n a l :

=====

neue wohnungen statt fabriken in doebbling

2 wien, 25.2. (rk) neue wohnungen sollen in doebbling im bereich der weinberggasse entstehen, wo bisher betriebe angesiedelt waren. die voraussetzungen dafuer sollen mit einem neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplan geschaffen werden (plan-nummer 5626), der vom 28. februar bis 27. maerz in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht aufliegt.

noerdlich der weinberggasse, zwischen boernergasse und goergengasse, gab es bisher auf grundstuecken, die als gemischtes baugebiet gewidmet waren, mehrere industriebetriebe. ein neuer flaechenwidmungs- und bebauungsplan soll diese flaechen als wohngebiet ausweisen und sieht zwei sogenannte struktureinheiten vor, fuer die minimale und maximale gebaeudehoehen sowie groesster zulassiger rauminhalt festgelegt werden. die von bebauung freibleibenden flaechen sollen gaertnerisch gestaltet werden. eine parkanlage an der boernergasse soll vergroessert werden, so dass kuenftig auch sport- und spieleinrichtungen platz finden koennen. fuer das areal der schokoladefabrik bensdorp soll auch kuenftig die widmung als gemischtes baugebiet gelten. mit dem neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplan soll die bereits jetzt ueberwiegende wohnnutzung im gebiet zwischen hutweidengasse, boernergasse, goergengasse und einem fussweg suedlich der sieveringer strasse weiter verstaerkt werden. (and)

0934

k o m m u n a l :

=====

auszeichnungen fuer verdienste im feuerwehr- und rettungswesen

5 wien, 25.2. (rk) verdienstzeichen des landes wien beziehungsweise ehrenzeichen fuer verdienste im feuerwehr- und rettungswesen ueberreichte montag gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r im rathaus. das goldene verdienstzeichen des landes wien erhielten der bundessekretaer des arbeiter samariter-bundes oesterreich erich h o l a u b e k und der technische bundesleiter des arbeiter samariter-bundes oesterreich hermann m i s a r z . beide funktionaere sind seit vielen jahren im arbeiter samariter-bund taetig und haben wesentlich am auf- und ausbau dieser institution mitgewirkt.

das ehrenzeichen fuer verdienste im feuerwehr- und rettungswesen erhielten folgende bedienstete der stadt wien: alfred c i s t i n , margaretha j u n g w i r t h , med.-rat. friedrich k o v a c s , rudolf m a c h a l a , walter m a n k e r , herbert r a d i n g e r und heinrich s c h e n k e l . (zi)

1025

L o k a l :

=====

kontaktlinsen-weltkongress eroeffnet

6 wien, 25.2. (rk) rund 150 experten aus aller welt nehmen am 6. kontaktlinsen-weltkongress teil, der montag von gesundheits- und sozialstadtrat univ. prof. dr. alois s t a c h e r in vertretung des buergermeisters im hotel hilton eroeffnet wurde. veranstalter der viertaegigen internationalen tagung sind die bundesinnung der optiker, die vereinigung deutscher contactlinsen-spezialisten und die national eye reseach foundation. spezialisten aus ost und west werden dabei erstmals gelegenheit zu einem erfahrungs und meinungsaustausch ueber verschiedene neuentwicklungen erhalten. ergaenzend dazu gibt es eine internationale fachausstellung in deren rahmen die 25 bedeutendsten firmen die juengsten ergebnisse der kontaktlinsentechnik praesentieren werden. (zi)

1027

k o m m u n a l :

=====

auszeichnungen fuer buchwieser und gross-jiresch

7 wien, 25.2. (rk) dkfm. dr. bruno buchwieser, praesident der oesterreichischen jung-arbeiter-bewegung und prof. alice gross-jiresch, paedagogin am konservatorium der stadt wien, wurden am montag mit hohen auszeichnungen des landes wien geehrt. vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner ueberreichte dr. buchwieser das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien und prof. gross-jiresch das goldene verdienstzeichen des landes wien. jeder der beiden ausgezeichneten ist in seinem taetigkeitsbereich weit ueber die pflichtbewusste erfuellung seiner aufgaben hinausgegangen. beide persoenlichkeiten verbindet ein unglaublicher einsatz ih ihrer arbeit, sagte die vizebuergemeisterin in ihrer laudatio.

dr. buchwieser studierte an der hochschule fuer welthandel und an der juristischen fakultaet der universitaet wien. 1945 wurde dr. buchwieser mit der organisation fuer die wiederherstellung des stephansdoms betraut und war bis 1948 einsatzleiter beim wieder-aufbau des doms. auf seine initiative wurde 1966 das erste oesterreichische jungarbeiterinternat errichtet. spaeter wurde dr. buchwieser praesident der oesterreichischen jung-arbeiter-bewegung. dr. buchwieser ist ausserdem praesident der oesterreichischen foederation der europahaeuser sowie praesident der internationalen foederation dieser einrichtung. durch seine ideen und seine arbeit hat er ein eindrucksvolles beispiel fuer eine erfolgreiche jugend-foerderung gesetzt.

prof. alice gross-jiresch studierte an der akademie fuer musik und darstellende kunst, debuetierte an der wiener volksoper und war anschliessend an der staatsoper taetig. seit 1959 unterrichtet sie am konservatorium der stadt wien und uebernahm 1978 die leitung der neugegruendeten unterhaltungsabteilung. zwischen

1963 und 1979 hat sie mit ihren studierenden mehr als 200 opern- und operettenveranstaltungen durchgefuehrt. durch ihr verdienstvolles wirken hat prof. alice gross-jiresch entscheidend zur verbesserung der musikalischen ausbildung junger kuenstler beigetragen und wesentlichen anteil am guten ruf des konservatoriums der stadt wien. (ba)

1038

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

9 wien, 25.2. (rk) in dieser woche findet als gemeinsame veranstaltung des kommunalwissenschaftlichen dokumentationszentrums (kdz) und des oesterreichischen staedtebundes in wien ein seminar zum generalthema "reorganisation des staedtischen verkehrs" statt. im rahmen dieses seminars werden experten aus der bundesrepublik deutschland, frankreich, den niederlanden, der schweiz und schweden ueber ihre erfahrungen mit neuen konzepten zur reorganisation des staedtischen verkehrs berichten (u. a. verkehrsberuhigung, wohnstrassen, rufbusse, fahrrad- und fussgeherwege). in diesem zusammenhang laden wir sie hoeflichst ein, an einer

p r e s s e k o n f e r e n z

teilzunehmen, die am donnerstag, dem 28. februar, um 12.30 uhr, im haus der begegnung rudolfsheim (wien 15, schwendergasse 41, vortragssaal der volkshochschule), stattfinden wird. es werden ihnen die auslaendischen referenten sowie herr vizebuergemeister dr. hoedl, linz, und die wiener amtsfuehrenden stadtraete nittel und univ.-prof. dipl.-ing. dr. techn. wurzer fuer anfragen zur verfuegung stehen.

wir wuerden uns ueber die teilnahme eines vertreeters ihrer zeitung beziehungsweise institution an dieser pressekonferenz freuen und gestatten uns darauf hinzuweisen, dass wir im hinblick auf den zeitpunkt der pressekonferenz ein buffet vorbereitet haben.

mit freundlichen empfehlungen

(dkfm. dr. heufried bauer)
geschaeftsfuehrer des kdz

(otto schweda)
generalsekretaer des oester-
reichischen staedtebundes

L o k a l :

=====

hernals: neue telefonnummer fuer vier magistratsabteilungen

10 wien, 25.2. (rk) mit der aenderung der telefonnummer im magistratischen bezirksamt fuer den 17. bezirk, hernals, - neue telefonnummer 43 61 01 - haben sich nun auch die telefonnummern verschiedener magistratsabteilungen geaendert. die magistratsabteilung 25 - technisch- wirtschaftliche pruefstelle fuer wohnhaeuser, die magistratsabteilung 35 - allgemeine baupolizei, die magistratsabteilung 36 - baupolizei fuer die bezirke 1 bis 9 und 20 sowie die magistratsabteilung 37 - baupolizei fuer die bezirke 10 bis 19 und 21 bis 23 sind unter der telefonnummer 43 16 51 erreichbar. (ka)

1230

w i r t s c h a f t :

=====

wiener orden fuer wirtschaftsprominenz

11 wien, 25.2. (rk) finanzstadtrat hans m a y r ueberreichte montag im wiener rathaus an den handelsdelegierten der bundeswirtschaftskammer, dr. klaus l u k a s und an kommercialrat erwin k l e i n das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien.

kommercialrat klein, inhaber der markenlizenz fuer "almdudler-Limonade" wurde vor allem durch seine taetigkeit fuer die "spitzbuben" bekannt. er schrieb fast saemtliche texte dieser weit ueber oesterreichs grenzen bekannten "wiener institution". handelsdelegierter dr. lukas hat sich sehr um die wien-werbung in nordamerika bemueht. ihm ist es zu verdanken, dass wien bereits zum dritten mal an der jaehrlich in montreal durchgefuehrten grossausstellung "der mensch und seine welt" teilnehmen konnte.

an der verleihung der ehrenzeichen nahmen vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , die stadtraete wilhelm n e u s s e r und josef v e l e t a sowie der 2. praesident des wiener landtags, fritz h a h n , teil.

(sei)

1120

k o m m u n a l :

=====

busek zu umweltfragen

12 wien, 25.2. (rk) grundlage fuer eine kompetenzaenderung zwischen bund und laendern im umweltschutzbereich muesse ein problem- und massnahmenkatalog sein, forderten oevp-vizebuergemeister dr. erhard busek und gemeinderatddr. wolfgang strunz montag in einem pressegespraech. der bund solle vor allem fuer umweltprobleme, die mehrere laender beruehren, und fuer besondere abfallbeseitigung zustaendig sein, meinte busek dazu.

zu den weiteren wuenschen der oevp im umweltbereich gehoere ausserdem die staerkung des umweltbewusstseins in der bevoelkerung. in wien solle zusaetzlich ein kontrollamt fuer umweltschutz geschaffen werden, verlangte vizebuergemeister busek weiter, ebenso seien umweltvertraeglichkeitspruefungen bei grossbauten, kraftwerken und grossen strassenbauvorhaben noetig.

zur frage kohlekraftwerk im tullnerfeld meinte busek, er glaube, dass sich die stadt wien zu recht mit dieser frage befasse und teile grundsaeztlich das vorgehen von umweltstadtrat peter schieder. die studie selbst sei jedoch fehlerhaft. wie gemeinderat strunz dazu forderte, sollten entsprechende untersuchungen auch fuer die bestehenden wiener kraftwerke durchgefuehrt werden.

die hietzinger bezirksvorsteherin elfi bischof kritisierte im rahmen des pressegespraechs, dass im bereich hietzinger kai kurz vor der volksbefragung zahlreiche bauarbeiten - etwa gasrohrarbeiten und reparaturen an kanaldeckeln - durchgefuehrt werden sollten. (hs)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Dienstag, 26. Februar 1980

Blatt 468

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Nittel: Westeinfahrt-Reparaturen sind dringend
(rosa) Wurzer: Hochhauswidmungen werden überprüft
Gratz kündigt Dezentralisierungs-Bericht an
Gratz: Luftverschmutzung von außen ist Beschränkung der
Wiener Wirtschaft
Gesetzliche Möglichkeiten betreffend Judenplatzhäuser
wurden ausgeschöpft

Lokal: Kürzere Umsteigewege zum Bahnhof Meidling
(orange) St. Anna Kinderspital: Neuer Verwaltungsdirektor

Nur über FS: 26.2. Josefstadt: Renate Skuhravy stellt aus
Stromstörung auf der Stadtbahn-Gürtellinie
Gegen Straßenbahn gelaufen

L o k a l :

=====

kuerzere umsteigewege zum bahnhof meidling

2 wien, 26.2. (rk) die umsteigemoeglichkeiten zwischen autobus und schnellbahn im bereich des bahnhofes meidling werden verbessert. aufgrund einer vereinbarung zwischen der stadt wien und den oesterreichischen bundesbahnen wird ein direkter zugang von der autobushaltestelle in der eichenstrasse (linien '15 a', '62 b', autobuslinien der post und der oebb) zum schnellbahn-bahnsteig fuer die zuege in richtung floridsdorf geschaffen. der bahnsteig wird dadurch ohne ueberwindung von stiegenanlagen erreichbar sein. der zu- und abgang fuer den anderen bahnsteig erfolgt wie bisher durch das aufnahmegebäude der oebb. mit den bauarbeiten wurde bereits begonnen, der neue zu- und abgang wird voraussichtlich noch in dieser woche zur verfuegung stehen. (ger)

0927

k o m m u n a l :

=====

nittel: westeinfahrt-reparaturen sind dringend

5 wien, 26.2. (rk) die derzeit durchgefuehrten arbeiten zur sanierung von kanaldeckeln und -schaechten im zuge der westeinfahrt sind im interesse der verkehrssicherheit dringend notwendig. dies betonte verkehrsstadtrat heinz n i t t e l diensttag in der sitzung des wiener stadtsenates.

nach der frostperiode im jaenner stellte sich naemlich heraus, dass durch die starke verkehrsbeanspruchung 45 kanaldeckel und -schaechte vom einbrechen bedroht waren. er, nittel, hat daraufhin die sofortige reparatur veranlasst.

ein zusammenhang mit der bevorstehenden volksbefragung, wie dies laut zeitungsbereichten von der hietzinger oevp-bezirksvorsteherin elfi b i s c h o f vermutet wurde, wies nittel zurueck. er kuendigte ferner an, dass ende maerz in diesem bereich auch arbeiten der gaswerke notwendig sein werden. um den verkehr moeglichst wenig zu beeintraechtigen, sollen diese arbeiten vor allem bei nacht durchgefuehrt werden. (pr)

1239

26. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 471

L o k a l :

=====

st. anna kinderspital:

neuer verwaltungsdirektor

8 wien, 26.2. (rk) im st. anna kinderspital des wiener roten kreuzes wurde dienstag dr. erwin v e d e r n j a k von univ.-prof. dr. alois s t a c h e r , praesident des wiener roten kreuzes, als neuer verwaltungsdirektor in sein amt eingefuehrt. dr. vedernjak, seit 1962 als rechnungspruefer beim landesverband wien des roten kreuzes taetig, tritt damit die nachfolge von osr. dr. josef leodolter an, der in den ruhestand trat. dr. leodolter war in dieser funktion seit dem jahre 1945 taetig und hat massgeblich beim wiederaufbau und ausbau des st. anna kinderspitals beigetragen. (zi)

1328

26. februar 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 472

k o m m u n a l :

=====

wurzer: hochhauswidmungen werden ueberprueft

9 wien, 26.2 (rk) die hochhauswidmungen, die fuer das wiener stadtgebiet bestehen, werden derzeit genau ueberprueft. dies teilte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer diensttag im wiener stadtsenat mit. vor allem geht es dabei um die auswirkungen von hochhausbauten auf das wiener stadtbild und um fragen der feuerpolizeilichen sicherheit. er werde in einigen wochen dem wiener stadtsenat im zusammenhang mit der diskussion ueber den stadtentwicklungsplan einen bericht erstatten.

wurzer reagierte damit auf eine anfrage von oevp-stadtrat dr. joerg mauth e im zusammenhang mit einer ergaenzung des bebauungsplanes im bereich der landstrasser bruecke. dort soll die moeglichkeit fuer ein einkaufszentrum geschaffen werden.

(pr)

1343

k o m m u n a l :

=====

gratz kuendigt dezentralisierungs-bericht an

10 wien, 26.2 (rk) buergermeister leopold g r a t z
kuendigte in seinem pressegesprach am dienstag einen von ihm
veranlassten bericht ueber die bisherigen schritte zur staerkeren
dezentralisierung der wiener verwaltung an. dieser bericht soll
moeglichst noch vor dem sommer im gemeinderat diskutiert werden,
wobei das sicher ein anlass waere, dass auch die bezirksvorsteher
von ihrem mitspracherecht gebrauch machen.

"ich habe schon bei der herausgabe der erlaesse ueber die
erweiterten bezirksrechte gesagt, dass die verwaltung nicht auf
diese neue arbeitsweise eingestellt ist", betonte gratz.

"die dezentralisierung kann deshalb nicht schlagartig funktio-
nieren, sondern ihre methoden muessen erst erarbeitet werden.
deshalb begruesse ich die diskussionen, die ueber diese fragen
gefuehrt werden und selbstverstaendlich auch die kritik."

(sti)

1354

k o m m u n a l :

=====

gratz: luftverschmutzung von aussen ist
beschraenkung der wiener wirtschaft

11 wien, 26.2. (rk) auf die bedeutung der frage des kohlekraftwerks im tullnerfeld fuer wiens industrie machte buergermeister leopold g r a t z diensttag in seinem pressegesprach aufmerksam: "jede luftverschmutzung von aussen ist eine beschraenkung der wirtschaftspolitik in wien selbst", betonte gratz, da bei der genehmigung neuer betriebe in der bundeshauptstadt entsprechend den vorschriften zu pruefen ist, ob nicht mit den neuen, von dem betrieb stammenden emissionen und dem bestehenden luftzustand grenzwerte ueberschritten werden, koennte es bei der neuerrichtung von betrieben oder industrien in wien zu beschraenkungen kommen.

er sei nicht an einem oeffentlichen streit mit der kraftwerksgesellschaft beziehungsweise dem verbund interessiert, erklarte gratz weiter. "woran ich jedoch interessiert bin, ist, dass derzeit technisch moegliche auflagen erteilt werden, die die verunreinigung der luft so gering wie moeglich halten." gleichzeitig wies gratz darauf hin, dass wiens kraftwerke - im gegensatz zum geplanten werk im tullnerfeld - keine kohlekraftwerke sind.

zur frage der umweltschutzkompetenzen betonte der wiener buergermeister, er unterstuetze die bestrebungen salchers. bundeskompetenz sollten zum beispiel ueberregionale fragen wie luft- und wasserreinhaltung sein.

die von ihm vorgelegte studie habe ihren zweck bereits erfuehlt, meinte umweltstadtrat peter s c h i e d e r , da nicht still und heimlich das kohlekraftwerk im tullnerfeld ohne abgasreinigung errichtet wird, sondern eine oeffentliche diskussion darueber stattfindet. es gehe nicht um die verhinderung dieses kraftwerks, betonte schieder, sondern darum, technisch moegliche reinigungsanlagen - wie sie etwa in der bundesrepublik deutschland bereits vorgeschrieben sind - einzubauen. scharf wandte sich schieder gegen den vorschlag der newag zunaechst zwei jahre lang den betrieb ohne rauchgasreinigungsanlage aufzunehmen.

wie schieder weiter mitteilte, werden in naechster zeit entsprechende gespraechе mit der verbundgesellschaft stattfinden.

die wiener kraftwerke wurden selbstverstaendlich kritisch geprueft, erklarte schieder ausserdem, und verwies auf die entsprechende untersuchung, die vom oesterreichischen bundesinstitut fuer gesundheitswesen ueber auftrag des umweltschutzes erarbeitet worden war. wie sich dabei zeigte, gibt es im allgemeinen keine hohe belastung durch die beiden wiener kraftwerke, ausgenommen an bestimmten tagen mit unguenstigen inversionshoeen, wenn beide anlagen ausserdem noch mit heizoel betrieben werden (die wiener kraftwerke verwenden erdgas und heizoel). durch die entsprechenden bemuehungen, eine senkung des schwefelgehalts im heizoel zu erreichen, werde jedoch auch diese frage ausgeschaltet werden, meinte schieder.

zur frage der muellverbrennungsanlagen verwies schieder auf die vorhandene abgasreinigung und den elektrofilter in der anlage floetzersteig und auf die derzeit laufenden untersuchungen beim fernwaermewerk spittelau. (hs)

k o m m u n a l :

=====

gesetzliche moeglichkeiten betreffend juden-
platzhaeuser wurden ausgeschoefft

12 wien, 26.2. (rk) andeutungen in zeitungsbereichten ueber die kawog-haeuser am judenplatz-jordangasse in der inneren stadt, dass magistratsdienststellen die gesetzlichen moeglichkeiten zur instandsetzung nicht voll ausgeschoefft haetten, entbehren jeder grundlage. dies geht aus einer darstellung der behoerdlichen vorgaenge hervor, die magistratsdirektor dr. josef b a n d i o n dienstags im pressegesprach des buergermeisters gab.

wie dr. bandion ausfuehrte, ist die rechtsslage kompliziert und widerspruchsvoll. bestimmungen des mietengesetzes stehen erkenntnisse des verwaltungsgerichtshofes entgegen. durch einen erlass des magistratsdirektors wurde die vorgangsweise des magistrats schon vor jahren geregelt. demnach wurden sicherungsarbeiten und fassadenerhaltung behoerdlich durchgesetzt. fuer die durchsetzung weitergehender rivitalisierungen dieser haeuser besteht keine gesetzliche moeglichkeit, da sie einen 40fachen mietzins bedingen, der wirtschaftlichen erwaegungen voellig widerspricht.

kulturstadtrat dr. z i l k wies darauf hin, dass es selbstverstaendlich keinen "zilk-kallinger-pakt" gibt. er habe sich bemueht, im auftrag des buergermeisters fuer die bewohner die beste loesung herauszuholen.

buergermeister gratz wies darauf hin, dass dieser fall die problematik der freien verfuegung ueber privateigentum in ballungsraeumen aufzeige. man wird sich das ueberlegen muessen, weil man nicht verlangen kann, dass gebietskoerperschaften mit verlorenen mitteln bei unveraenderter eigentumslage voll einspringen. gratz sagte nachdruecklich, dass die stadt wien weiterhin im rahmen des erlasses fuer die sicherheit und versorgung der bewohner dieser althaeuser sorgen wird und dass niemand auf eine abbruchsgenehmigung durch die stadt wien hoffen soll. (smo)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Mittwoch, 27. Februar 1980

Blatt 477

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: "Vienna 73 33 74 - can I help you?"
(violett)

Kommunal:

(rosa)
Berlins Bürgermeister kommt nach Wien
Eine "Emma" für zwei Millionen Besucher
Nächste Woche Landtag
Leopoldstadt: Neuer Leiter des Bezirksamtes

Lokal:

(orange)
WABAS 80 unter Strom
Feuerwehrenzeichen für städtischen Rettungsdienst

Kultur:

(gelb)
"Kinder malen Jerusalem" im Museum für moderne Kunst
Ehrenkreuz für Maria Crone

Nur
über FS:

26.2. 10.000 l Heizöl ausgeflossen
27.2. "52er" gegen Müllwagen
Enquete "Rauchen und Gesundheit"
Porträts im Bezirksmuseum Neubau

.....
bereits am 26. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

'vienna 73 33 74 - can i help you?'

13 wien, 26.2. (rk) seit drei jahren besteht in wien ein telefonnotdienst in englischer sprache. 'the befrienders' legte heute bilanz: hilfesuchende aus 40 laendern haben den dienst bisher in anspruch genommen.

seitdem wien sitz vieler wichtiger internationaler organisationen wurde, ist auch die zahl der mitglieder der international community, deren erste oder zweite sprache englisch ist, gestiegen. fuer sie ergaben und ergeben sich durch die sprachbarriere oft probleme, die sie selbst schwer bewaeltigen koennen. ihnen hilft der telefon-notdienst 'the befrienders', der in wien eine zweigstelle unterhaelt.

aus anlass der dritten wiederkehr des jahrestages der gruendung wurde im rahmen einer pressekonferenz in 'wien international' bilanz gezogen: seit 1977 ist die zahl der helfer, die von einem buero im zentrum der stadt ihren telefondienst versehen auf 45 gestiegen. unter der telefonnummer 73 33 74 sind die 'listeners' genannten mitarbeiter taeglich zwischen 10 und 13 uhr und von 19 bis 22 uhr erreichbar, waehrend der uebrigen zeit ist ein telefonantwort-dienst eingeschaltet. die 'befrienders' in wien sind zwischen 21 und 73 jahre alt, kommen aus den verschiedensten berufen und religionen und aus 15 laendern - 7 davon sind oesterreicher.

./.

der telefon-notdienst, der 1953 von chad varah in england gegrundet wurde und inzwischen in 15 laendern in allen fuenf kontinenten arbeitet, ist auch in wien ein grosser erfolg: hilfesuchende aus 40 laendern haben bisher von diesem dienst gebrauch gemacht. 1979 waren es 638 personen, worunter sich 40 prozent oesterreicher befanden.

die probleme, die an die von soziologen speziell fuer ihre aufgabe geschulften helfer herangetragen werden, sind verschiedenster art: einigen anrufern genuegt die gegebene information, andere benoetigen fuer laengere zeit hilfe, um aus einer krise herauszufinden. fuer manche sind alleinsein, krankheit, depression oder ein todesfall die gruende, die zu laenger dauernden verbindungen mit den "befrienders" fuehren. aber nicht nur am telefon wird hilfe geboten: chronisch kranke oder aeltere menschen werden zu hause betreut, kranke ohne angehoerige in spitaelern regelmaessig besucht. durch diese dienste koennen oft depressionen mit tragischen folgen vermieden werden.

um aber den dienst rund um die uhr ausbauen zu koennen, werden noch weitere freiwillige auch in wien gesucht, die als einzige voraussetzung die kenntnis der englischen sprache und den willen, mitmenschen zu helfen, mitbringen muessen. (mf)

k o m m u n a l :

=====

berlins buergermeister kommt nach wien

1 wien, 27.2 (rk) der regierende
buergermeister von berlin dietrich
s t o b b e wird auf einladung von
buergermeister leopold g r a t z
von 5. bis 8. maerz wien besuchen.
auch ein gespraech mit dem bundes-
kanzler ist vorgesehen.

buergermeister strobbe wird sich in wien vor allem ueber die
stadterneuerung und die energieverorgung informieren. auch ein
gespraech mit bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y steht
auf dem programm. donnerstag, den 6. maerz, wird sich buerger-
meister stobbe um 13 uhr ins goldene buch der stadt wien eintragen.

am abend des gleichen tages haelt er einen vortrag im donau-
europaeischen institut. freitag abends wird der berliner gast
eine auffuehrung der 'zauberfloete' in der staatsoper besuchen.

(sti)

0936

L o k a l :

=====

wabas 80 unter strom

2 wien, 27.2. (rk) die stromversorgung fuer das wiener abwasserbeseitigungssystem - kurz wabas 80 - das noch im fruehjahr in betrieb gehen wird, ist bereits sichergestellt. der anschluss an die elektrische energie aus dem netz der wiener e-werke ist kuerzlich erfolgt. die anlage ist seit einigen tagen unter strom gesetzt, sodass auch die restlichen arbeiten zur vollen inbetriebnahme der hauptklaeranlage und der pumpwerke beendet werden koennen.

die stromversorgung erfolgt mit hilfe einer 110 kv-leitung in das umspannwerk auf der donauinsel. die 110 kv-leitung garantiert selbst bei gleichzeitigem einschalten der grossen pumpmotoren eine gleichmaessige versorgung. ausserdem erfolgt die anspeisung des stromes durch zwei voneinander unabhaengige teilnetze der wiener e-werke, sodass auch bei stoerungen in einem der netze der betrieb in das wabas aufrecht erhalten werden kann. durch diese hohe versorgungssicherheit konnte auf eine eigene notstromanlage auf dem gelaende der hauptklaeranlage verzichtet werden. das umspannwerk ist das groesste und aufwendigste in wien, das nicht von den e-werken sondern von technischen abteilungen des magistrats betreut wird. bei der errichtung der umspannstation wurde besonderer wert auf die architektonische eingliederung in die erholungslandschaft gelegt. (ba)

0939

k u l t u r :

=====

"kinder malen jerusalem" im museum fuer moderne kunst

3 wien, 27.2. (rk) seit mittwoch ist im museum moderner kunst im palais liechtenstein die ausstellung "kinder aus aller welt malen jerusalem" zu sehen. die ausstellung steht unter dem ehrenschutz von bundesminister dr. hertha f i r n b e r g , dem israelischen botschafter yissakhar b e n - y a a c o v und des buergermeisters der stadt wien leopold g r a t z . sie wird vom museum moderner kunst und dem kulturamt der stadt wien in zusammenarbeit mit der botschaft des staates israel durchgefuehrt.

die ausstellung ist eine auswahl aus 150.000 einsendungen - kinder aus allen kontinenten, die selbst jerusalem nie gesehen haben sind mit eindrucksvollen bildern vertreten. wie stadtrat prof. dr. z i l k , der die ausstellung am dienstag eroeffnete, sagte, sei aus den bildern der wunsch nach einem friedlichen zusammenleben aller menschen abzulesen. gerade jerusalem, der be-gegnungsort von drei weltreligionen, solle ein symbol fuer dieses friedliche zusammenleben sein.

auch oesterreichische kinder hatten an dem wettbewerb teil-genommen und preise gewonnen, die ihnen im rahmen der ausstel-lungseroeffnung von botschafter yissakhar ben-yaacov uebergeben wurden.

die ausstellung ist bis zum 23. maerz geoeffnet. (gab)

0945

k o m m u n a l :

=====

eine "emma" fuer zwei millionen besucher

5 wien, 27.2. (rk) die magistratsabteilung 13 betreut derzeit, ein jahr nach ihrem entstehen, mehr als zwei millionen besucher. dies teilte vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r am mittwoch in einem pressegespraech ueber die bilanz "ein jahr ma 13" mit. natuerlich ueberschneiden sich die einzelnen aktivitaeten, sagte froehlich-sandner. es gibt kurs- teilnehmer an volkshochschulen, die gleichzeitig ein buch in einer staedtischen bibliothek entleihen, ein konzert des konservatoriums der stadt wien besuchen, oder am familiensonntag teilnehmen.

aber immerhin sind es etwa die haelfte aller wiener, die nach ersten schaetzungen tatsaechlich angesprochen werden. damit hat die magistratsabteilung ihr urspruengliches ziel, zehn prozent der bevoelkerung mit ihren aktivitaeten zu erfassen, bereits im ersten jahr weit ueberschritten.

die besucherzahlen sind in allen bildungsbereichen, sowohl in den stadt eigenen einrichtungen (zum beispiel musiklehranstalten) als auch in den gefoerderten institutionen (zum beispiel volkshochschule) gegenueber dem vorjahr kraeftig gestiegen.

o die semesterferienaktion mit 95.000 teilnehmern und das wiener ferienspiel mit 200.000 teilnehmer verzeichneten eine steigerung von zehn prozent.

o zu den ersten beiden familiensonntagen kamen etwa 22.000 besucher.

o in den staedtischen buechereien stieg die entlehnziffer gegenueber 1978 um 8,5 prozent, bei den jugendlichen sogar um 17 prozent auf ueber 2,5 millionen.

o in den volkshochschulen erhoehrte sich die zahl der veranstaltungsbesucher auf 690.481 gegenueber 217.117 im jahr 1973/74.

die hohe zahl der beteiligung hat einige gruende:

- o die emma 13 hat in dem jahr ihres bestehens neue aktionen ins leben gerufen, die fuer die jugend aber auch fuer die ganze familie attraktiv sind: zum beispiel den familiensonntag, schuelerklubs in schulen mit schulfreiem samstag, den ganzjaehrigen ferienklub, das erste schulschachfestival usw.
- o eine gute koordination zwischen der magistratsabteilung und den gefoerderten institutionen. die beiden wichtigsten und groessten sind der verband der wiener volksbildung, der in diesem jahr sein 30jaehriges bestehen feiert und der verein wiener jugendzentren, der heuer 20 jahre alt wurde. 1979 erhielten 17 verschiedene vereine der jugendarbeit insgesamt 42,7 millionen zuschuesse.
- o eine der wesentlichsten aufgaben ist jedoch der aufbau der gemeindeeigenen einrichtungen zu modernsten institutionen, wie das beispiel der musiklehranstalten zeigt. auch die einfuehrung einer systematischen zusammenarbeit zwischen den schulen und instituten der emma 13 ist vorbildlich: die modeschule entwirft werbesymbole fuer das konservatorium, die jazzklasse des konservatoriums tritt gemeinsam mit den modeschuelerinnen auf, die fotoausstellung der modeschule wird im konservatorium gezeigt, die landesbildstelle dreht einen dokumentarfilm ueber staedtische buechereien usw.

das konservatorium wird attraktiv

das konservatorium der stadt wien zaehlt heute zu den modernsten musiklehranstalten oesterreichs. die neuesten "hits" sind operetten und opernauffuehrungen in den aussenbezirken, eine jugendblasmusikkapelle und die berufsausbildung fuer taenzer. als einzige musiklehranstalt wiens bildet das konservatorium in unterhaltungsmusik beziehungsweise auch in jazzmusik aus. auch das seminar fuer schrammelmusik ist eine echte wiener spezialitaet.

voellig reformiert wurde seit beginn dieses schuljahres die tanzabteilung. die laienkurse wurden in die musikschiulen verlegt, und statt dessen eine eigene tanzabteilung zur ausbildung von berufstaenzern eingerichtet. die beliebten ballett- und gymnastikkurse stehen nun einer viel groesseren bevoelkerungszahl in drei musikschiulen offen. sie sollen im laufe der zeit in allen musikschiulen der stadt wien eingerichtet werden. wer berufstaenzer werden moechte, kann auf dem konservatorium nun ein vollstudium absolvieren. unterrichtet wird klassischer tanz, aber auch jazztanz.

eine weitere novitaet ist die musikalische frueherziehung. damit die kleinen "mozarts", "beeethoven" oder "haydn" rechtzeitig erkannt werden, wurden in zweielf musikschiulen der stadt wien zweijaehrige frueherziehungslehrgaenge fuer fuenf- bis sechsjaebrige eingefuehrt. im verlauf der beiden jahre sollen die kleinen talente eruiert werden, die fuer einen nahtlosen uebergang zu den instrumentalklassen einer musikschiule geeignet sind. (ba)
(forts. mgl.)

k o m m u n a l :

=====

naechste woche Landtag

7 wien, 27.2. (rk) der wiener landtag wurde von seinem ersten praesidenten hubert p f o c h fuer mittwoch, den 5. maerz (11 uhr) zu einer geschaeftssitzung einberufen. die sitzung wird mit einer fragestunde eingeleitet.

auf der tagesordnung des landtages stehen acht gesetzesvorlagen. amtsf. stadtrat n e k u l a wird ueber die vereinbarung zwischen bund und laendern zur einsparung von energie referieren, ferner ueber das gesetz zur gleichbehandlung von frau und mann in der land- und forstwirtschaft, eine aenderung des elektrizitaetswirtschaftsgesetzes und eine aenderung des gasgesetzes. amtsf. stadtrat m a y r legt die aenderung des kanalraeumungs- und kanalgebuehrengesetzes vor. amtsf. stadtrat univ.-prof. dr. s t a c h e r berichtet ueber die aenderung des wiener krankenanstaltengesetzes und ueber die zweite sozialhilfegesetznovelle. landtagsabgeordneter s e e b o e c k wird ueber die anwendung des unvereinbarkeitsgesetzes fuer die derzeitige wahlperiode referieren. ferner wird der landtag wahlen in das immunitaetskollegium und in den unvereinbarkeitsausschuss vornehmen. (red)

1021

k u l t u r :

=====

ehrenkreuz fuer maria crone

8 wien, 27.2. (rk) die aus wien stammende und seit 1938 in kopenhagen lebende schauspielerin, vortragskuenstlerin und erfolgreiche schriftstellerin maria c r o n e , erhaelt heute in den raeumen der oesterreichischen botschaft in kopenhagen, das ihr von bundespraesident dr. rudolf kirchschlaeger verliehene 'oesterreichische ehrenkreuz fuer wissenschaft und kunst' ueberreicht. unterrichtsminister dr. fred s i n o w a t z und kultrustadtrat prof. dr. helmut z i l k haben aus diesem anlass glueckwunschtelegramme uebersandt und ihren dank fuer die vielfaeltigen aktivitaeten fuer wien und fuer oesterreich ausgesprochen.

maria crone, die ende maerz ihren 80. geburtstag feiert, hat seit ihrer uebersiedlung nach kopenhagen ihre ganze schaffenskraft in den dienst der werbung fuer oesterreich und im besonderen fuer wien gestellt. sie hat unzaehlige vortraege in daenemark ueber oesterreichische literatur und musik gehalten und hat noch heute einen ausgebuchten terminkalender fuer vortraege in volkshochschulen und vereinigungen. ihre sendungen im daenischen rundfunk ueber wiener musik sowie ihre praesentation der neujahrskonzerte der wiener philharmoniker im daenischen fernsehen haben ihr den von den daenischen zeitungem geschaffenen ehrentitel 'kulturgesandte oesterreichs' eingetragen. maria crone war aber auch als vorsitzende des 'wiener klubs' in kopenhagen taetig und trat in den letzten jahren als verfasserin einer serie von buechern ueber oesterreich hervor. besonders ihre unter dem titel 'ein lehnstuhl war mein kostuem' erschienenen memoiren und ihr juengstes buch 'unsichtbare bande', das ueber die vielfaeltigen beziehungen zwischen daenemark und oesterreich berichtet, haben beim daenischen publikum grosses echo gefunden und haben ganz wesentlich dazu beigetragen, die freundschaftlichen gefuehle der daenen fuer oesterreich zu staerken.

(ab)

12.00

L o k a l :

=====

feuerwehrenzeichen fuer staedtischen rettungsdienst

9 wien, 27.2 (rk) der praesident des oesterreichischen bundesfeuerwehrverbandes k a s t ueberreichte mittwoch im rahmen einer kleinen feier an neun bedienstete des staedtischen rettungsdienstes die ihnen fuer ihre gute zusammenarbeit mit der feuerwehr verliehenen ehrenzeichen. das verdienstzeichen 1. klasse des oesterreichischen feuerwehrverbandes erhielt chefarzt med. rat. dr. ottokar b e r a n. das verdienstzeichen 2. klasse erhielt oar wilhelm l e d e r e r. das verdienstzeichen 3. klasse erhielten die stationsleiter karl f e r b a r, kurt l e i m e r und walter m a n k e r sowie die protokollfuehrer ernst k u b a c e k, rudolf m a c h a l a, alfred p l e d l und hans r i e d e l m a y e r. darueber hinaus wurde auch gr. dr. kurt z e m a n n das verdienstzeichen 1. klasse ueberreicht. (zi)

1209

k o m m u n a l :

=====

Leopoldstadt: neuer leiter des bezirksamtes

12 wien, 27.2. (rk) im beisein von personalstadtrat franz nekula fuehrte magistratsdirektor dr. josef bandion am mittwoch obermagistratsrat dr. hermann wendlinger in sein neues amt als leiter des leopoldstaedter bezirksamtes ein. dr. wendlinger, geboren 1940, tritt die nachfolge des krankheits- halber in den ruhestand gegangenen sr. dr. otto dolezel an. an der amtseinfuehrung, bei der bezirksvorsteher rudolf bednar die gaeste begruesste, nahmen unter anderen magistratsdirektor-stellvertreter dr. alfred peischl und gewerkschafts-hauptgruppenobmann arnold karner teil.

nekula wies in einer kurzen ansprache auf die bestrebungen um eine buergernahe verwaltung hin. seit der novellierung der stadtverfassung 1978 wurden mehr agenden an die bezirke uebertragen, deren bewaeltigung einer guten zusammenarbeit zwischen bezirksverwaltung und bezirksvertretung bedarf. (smo)

1323

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 28. Februar 1980

Blatt 490

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Kaisermühlen: 72 Prozent sind für Autobus
(rosa) Neues Naturschutzgesetz: Mehr Mitsprache

Kultur: Zilks Pläne: Kultur für alle!
(gelb)

Wirtschaft: Z-Bilanz
(blau)

Nur über FS: 27.2. Einsturzgefährdete Stützmauer stoppte Linie "W"
28.2. Zwei Mädchen liefen in Straßenbahn
Autozusammenstoß legte Straßenbahnverkehr lahm

k o m m u n a l :

=====

kaisermuehlen: 72 prozent sind fuer autobus

3 wien, 28.2. (rk) die ueberwiegende mehrheit der in einer empirischen untersuchung befragten bewohner kaisermuehlens sprach sich fuer einen autobus statt einer strassenbahn zur erschliessung dieses bezirksteils aus. fuer die beibehaltung der strassenbahn traten nur 16 prozent ein. die erhebung war ueber auftrag von planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer durchgefuehrt worden, um die stellungnahmen der kaisermuehlener bevoelkerung, die in einer ausstellung im donauzentrum gesammelt worden waren, zu ergaenzen.

sobald die u-bahn-linie u 1 in betrieb geht - 1982 -, soll die wagramer strasse ein neues gesicht bekommen. in einer ausstellung im vergangenen dezember wurden verschiedene varianten vorgestellt. die befragung der ausstellungsbesucher ergab eine deutliche mehrheit fuer einen gestalteten stationsvorplatz im bereich der u-bahn-station kaisermuehlen und eine bequeme fussgaengerunterfuehrung. die nun durchgefuehrte untersuchung durch ein meinungsforschungsinstitut machte deutlich, dass sich 79 prozent der bewohner von kaisermuehlen wesentliche verbesserungen durch die u-bahn erwarten.

die befragung ergab weiter, dass 51 prozent eine wesentliche verbesserung der verkehrssituation erwarten, wenn autobusse von kaisermuehlen zur u-bahn-station kagran fahren, 27 prozent antworteten mit "etwas besser als heute", 13 prozent rechnen mit keiner veraenderung. fuer den autobus sprach die moeglichkeit, die busse zu "stapeln" und sie nach bedarf kurzfristig einsetzen zu koennen, die dichter intervalle, der direkte anschluss an die u-bahn und die direktverbindung ins zentrum kagran. bei der variante "u-bahn-betrieb bis kagran, strassenbahn von kaisermuehlen richtung kagran, dazwischen autobusse aus richtung lobau" rechnet nur jeder fuenfte mit einer wesentlichen verbesserung, 38 prozent koennten sich geringe vorteile vorstellen, 27 prozent nehmen an, dass kein unterschied gegenueber dem derzeitigen bestand festzustellen sein werde.

eines war besonders augenfällig: der wissensstand der bevoelkerung ueber die planungsueberlegungen war zum zeitpunkt der befragung bereits sehr hoch. aufgrund dieser informationen sprachen sich 48 prozent dafuer aus, dass kaisermuehlen kuenftig durch einen autobus erschlossen werden soll, dagegen favorisierten nur 27 prozent die strassenbahn. nach wertfreien zusaetzlichen erlaeuterungen, die die interviewer ueber die planungsvarianten gaben, ging die zahl der strassenbahn-befuerworter auf 16 prozent zurueck, waehrend der anteil jener, die lieber einen busanschluss haetten, auf 72 prozent hinaufschnelle.

weiter wurde unter anderem erhoben, dass 82 prozent der berufstaetigen die donau ueberqueren muessen, um ihren arbeits- oder ausbildungsort zu erreichen, 39 prozent der berufstaetigen verwenden dazu derzeit einen pkw, 56 prozent benuetzen oeffentliche verkehrsmittel. jeder fuenfte pkw-fahrer gab an, an seinem zielort meistens schwierigkeiten mit dem parkplatz zu haben. (and)

0908

k u l t u r :

=====

zilk's plaene: kultur fuer alle (rufz.)

4 wien, 28.2. (rk) in einer pressekonferenz am donnerstag legte stadtrat dr. helmut z i l k bilanz eines jahres kulturarbeit und gab die plaene fuer weitere vorhaben bekannt. zilk betonte, es sei sein ziel, alle buerger der stadt durch ein vermehrtes vielschichtiges kulturprogramm anzusprechen. der begriff der kultur muesse moeglichst weit gesehen werden, das kulturelle angebot muesse interesse auch bei denen wecken, die bisher der kultur fernstanden.

im sinne dieser ueberlegungen ist es bereits im vergangenen jahr gelungen, neue akzente zu setzen. die einrichtung der artothek und die aktion "kuenstler malen und zeichnen in den betriebe" sind hier ebenso zu nennen wie die erste "freie wiener kunstaussstellung". ein "freier bildermarkt am hof" wird bereits im kommenden fruehjahr allen interessierten malern gelegenheit geben, ihre werke jeden samstag und sonntag von 9 bis 18 uhr auszustellen und zu verkaufen. eine aehnliche aktion ist in grossmaerkten einer supermarktkette geplant, wo interessierte kuenstler bildermaerke einrichten sollen. ein erster versuch einer strassengalerie in einer geschaeftsstrasse ist in der thaliastrasse geplant.

um den buerger in seinem unmittelbaren lebensbereich mit wiens kulturellem und historischem erbe zu konfrontieren, wird das historische museum ab diesem fruehjahr schaukaesten im kaufhaus gerngross - hier werden zunaechst historische uhren zu sehen sein - und in den u-bahn-stationen schwedenplatz und nestroyplatz (mit einer ausstellung juedischer grabsteine) einrichten.

im bereich der altstadterhaltung wird zusaetzlich zur erfolgreichen praemienaktion fuer schoene fassaden eine praemierung fuer geschaeftslokale ins leben gerufen. der kampf gegen die abbruchspekulation wird weitergefuehrt werden - nach der rettung des suennhofes hofft zilk auch das ronacher zu retten und als mehrzweckhaus adaptieren zu koennen. ueberdies soll der stadtbilderhaltung in den aussenbezirken erhoehrte aufmerksamkeit zugewandt werden.

der neu eingefuehrten "literatur im maerz" sollen in diesem fruehjahr weitere literarische veranstaltungen folgen. so findet vom 30. april bis 7. mai im kuenstlerhaus die woche "literatur fuer junge leser" statt, vom 12. bis 14. mai ein "robert musil - symposion" und vom 9. bis 11. april das "oesterreichgespraech" zum thema literatur.

im maerz 1981 wird im wiener rathaus der 1. oesterreichische schriftstellerkongress stattfinden. dem beispiel deutscher staedte folgend ist daran gedacht, autoren als stadtschreiber von wien einzuladen - der autor lebt eine gewisse zeit in der stadt, schreibt ueber sie, setzt sich mit ihr auseinander.

dem "musikalischen sommer" und dem 1979 erfolgreich eingefuehrten advent in wien soll 1981 eine aehnliche reihe in der fastenzeit unter dem titel "sakrales wien" folgen. weitere monatliche schwerpunkte, die wiens musikleben akzentuieren sollen: das "jazz und popfestival" im maerz, der "fruehling in wien" im april, die "wiener festwochen" im mai und juni, im september der "tag der offenen tuer" mit musikalischen akzenten, der "symphonikertag" als grosses fest im konzerthaus im oktober und die "wiener schubert-tage" im november.

besondere bedeutung misst zilk der intensivierung der kulturarbeit in den bezirken zu. erste schritte in diese richtung wurden bereits mit kellerbuehnen-gastspielen in den aussenbezirken, der belebung von parks und plaetzen durch konzerte und die miteinbeziehung von bezirksskinos in die "viennale" gemacht. vorhaben, die diese arbeit fortsetzen, sind verschiedene feste wie das praterfest, der brigittakirtag in der brigittenau oder das blas-musikfest am 28. juni.

waehrend der festwochen wird das fo-theater mit dem stueck "bezahlt wird nicht" in den gemeindebauhoefen gastieren, ebenso ein freiluftkino mit dokumentationsfilmen aus der zwischenkriegszeit. in den festwochen startet auch die aktion "konzertkaffee", die gemeinsam mit dem klub der kaffeehausbesitzer veranstaltet wird. 35 kaffeehaeuser beteiligen sich daran, an einem bestimmten wochentag soll jeweils in sieben davon musiziert werden. die aktion wird im herbst fortgesetzt. ausstellungen der bezirksmuseen ausserhalb ihres bereichs an oeffentlichen plaetzen und die ein-

fuehrung von kulturparties von buergern und kuenstlern ergaenzen das reichhaltige programm zur kulturellen belebung der bezirke. ebenfalls der demokratisierung der kultur soll ein neues stadt-abonnement dienen, das dem bezieher einen repraesentativen querschnitt durch wiens theaterleben bieten soll.

im bereich der musik- und alternativkultur fuer junge menschen wurden bereits mit dem jazz- und popfestival und der unterstuetzung des vereins "wiener szene" entscheidende schritte gesetzt. die bestandaufnahme musizierender gruppen, der wiederaufbau der avantgardeszene in form des heuer veranstalteten 80er-hauses sind weitere schritte. ein ziel fuer die zukunft ist die schaffung eines offenen kulturzentrums in selbstverwaltung.

im bereich film und kino wurden mit dem "filmtag" im kuenstlerhaus und der woche "fremder deutscher film" filme nach wien gebracht, die im kommerziellen verleihbetrieb nicht aufgefuehrt werden. laengerfristig ist zu diesem zweck die schaffung eines kommunalen kinos geplant. das oesterreich-gespraech zum thema film soll im herbst weitere grundlagen zur foerderung dieser noch immer vernachlaessigten kunstform liefern. (gab)

1331

k o m m u n a l :

=====

neues naturschutzgesetz: mehr mitsprache

5 wien, 28.2. (rk) "war das alte, seit 1955 geltende wiener naturschutzgesetz eher auf konservierung ausgerichtet, so soll das neue naturschutzgesetz - im sinn eines modernen natur- und umweltschutz - nicht nur der naturschutzbehoerde selbst verstaerkte kontroll- und mitsprachemoeglichkeiten bieten, sondern auch mehr ruecksicht auf die wiederherstellung nehmen", erklaerte stadtrat peter s c h i e d e r donnerstag gegenueber der "rathaus-korrespondenz" zum entwurf des neuen wiener naturschutzgesetzes.

zu den schwerpunkten dieses neuen gesetzes, das sich derzeit in der internen begutachtung befindet, zaehlen u. a.

- o verstaerkte mitsprache der naturschutzbehoerde: sie muss vor einleitung jedes verfahrens, in dem fragen des naturschutzes beruehrt werden, verstaendigt werden. vorhaben, die geeignet sind, den bestimmungen zum schutz der natur oder landschaft zu widersprechen, duerfen nur nach rechtskraeftiger bewilligung der naturschutzbehoerde durchgefuehrt werden (war bisher nur in sww- und parkschutzgebieten moeglich). bei schaedlichen rueckwirkungen auf die landschaft darf diese erlaubnis nicht gegeben werden.
- o andernfalls kann die naturschutzbehoerde die wiederherstellung des frueheren zustands auftragen.
- o neu geschaffen wurde die moeglichkeit, gebiete zum naturpark zu erklaeren: dabei ist vor allem an jene naturnahen bereiche gedacht, die fuer erholung und auch fuer die vermittlung von wissen ueber die natur geeignet sind. wanderwege, naturlehrpfade, wildgehege oder botanische gaerten sollen ebenso in einem naturpark vorhanden sein wie spielwiesen und ruheplaetze.
- o neu ist auch die moeglichkeit, ueberregionale nationalparks einzurichten.
- o die bisher moegliche unterteilung in voll- und teilnaturschutzgebiete wird aufgehoben und durch den begriff "naturschutzgebiet" - in denen natuerlich eingriffe in die natur untersagt sind - ersetzt.

o zu besonders geschuetzten landschaftsteilen (bisher: landschafts-
schutzgebiet) koennen auch teiche, alleen, wasserlaeufe und frei-
zeitflaechen erklart werden.

durch das neue wiener naturschutzgesetz erhaelt das land wien
ausserdem das gesetzliche vorkaufsrecht an grundstuecken, die in
schutzgebieten liegen oder auf denen sich naturdenkmaeler befinden.
im interesse der erhaltung der natur wurden auch die bestimmungen
ueber die enteignung zur sicherung von naturdenkmaelern und
schutzgebieten erweitert.

schliesslich wurden die strafen fuer verstoesse gegen das
wiener naturschutzgesetz drastisch erhoehrt, sie koennen nun bis zu
500.000 schilling betragen.

naturschutzbeirat konstituiert

der entwurf zum neuen naturschutzgesetz lag auch dem wiener
naturschutzbeirat vor, dessen konstituierende sitzung am donnerstag
stattfand. vorsitzender dieses beirats, der die naturschutzbehoerde
beraten und unterstuetzen soll, ist der zustaeendige stadtrat peter
schiefer, zu seinen stellvertretern wurden gr. ernst outolny sowie
der leiter der umweltschutzabteilung, mag. johann schorsch, be-
stellt. dem beirat gehoeren ausserdem noch vertreter der kammern
und zahlreicher, mit fragen des natur- und landschaftsschutzes be-
fasster bereiche - pflanzenphysiologie, zoologie, gewaesserschutz,
stadtplanung, jagd und fischerei usw. - an.

an der sitzung des beirats nahm auch stadtrat dr. joerg
m a u t h e teil. (hs)

w i r t s c h a f t :

=====

erfreuliche geschaeftsentwicklung der "z"

8 wien, 28.2. (rk) als ueberaus erfreulich bezeichnete general-
direktor dr. karl v a k die geschaeftsentwicklung der
"zentralsparkasse und kommerzialbank, wien". im geschaeftsjahr
1979, ueber das nunmehr der geschaeftsbericht vorliegt, konnte
die bilanzsumme um 23,5 prozent, das sind um 17,8 milliarden
schilling auf 93,4 milliarden ausgeweitet werden.

im bereich der sparformen hat im vorjahr eine umschichtung
eingesetzt. durch die schaffung des "z" - wertpapierbuches ist
das interesse fuer das ertragreichere wertpapiersparen gestiegen.
der anteil der wertpapiersparer am gesamten sparvolumen hat bereits
13 prozent erreicht. bemerkenswert ist, dass der prozentsatz
bei den freischaffenden und selbstaendigen bei 20 prozent liegt,
waehrend er bei arbeitern nur 1 bis 4 prozent ausmacht.

wie generaldirektor dr. vak mitteilte, wurde durch die aender-
ung der zweigstellenpolitik die moeglichkeit geschaffen, die
aktivitaeten der "z" ausserhalb wiens noch mehr zu verstaerken.
so wurde im vorjahr eine zweigstelle der "z" in eisenstadt
eroeffnet. fuer heuer ist die inbetriebnahme von filialen in linz,
baden und innsbruck vorgesehen. ausserhalb oesterreichs verfuegt
die "z" ueber filialen in mailand und london. insgesamt gibt es
derzeit in wien 95 geschaeftsstellen der "z", in den anderen
bundeslaendern 38.

wie gross das vertrauen der sparer in die z ist, wird am deut-
lichsten dadurch belegt, dass die "z" ueber 2,7 millionen konton
ihrer kunden betreut. (ab)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 29. Februar 1980

Blatt 499

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Seminar über Reorganisation des städtischen Verkehrs
ausgesendet: Brückenschlag über die Prager Straße
(violett)

Kommunal: Stimmkarten für Volksbefragung verschickt
(rosa) Gartenhäuschen im Assanierungsgebiet Ottakring bleibt erhalten
Medizinische Selbsthilfe-Enquete

Lokal: Schneeglätte in Wien: Streufahrzeuge im Großeinsatz
(orange) Leopoldstädter Polizei hat viel zu tun

Nur über FS: 28.2. Verkohlte Leiche nach Brand in Küche
29.2. Landstraße: Einbahnen umgedreht
Meidling: Stadtbahn-Bahnsteig wird verlegt
Dienstag Bürgermeister-Pressegespräch

.....
bereits am 28. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

seminar ueber reorganisation des staedtischen verkehrs

9 wien, 28.2. (rk) in dieser woche fand als gemeinsame veranstaltung des kommunalwissenschaftlichen dokumentationszentrums und des oesterreichischen staedtebundes in wien ein seminar zum generalthema "reorganisation des staedtischen verkehrs" statt. der generalsekretaer des oesterreichischen staedtebundes otto s c h w e d a berichtete am donnerstag im rahmen einer pressekonferenz, an der auch die stadtraete heinz n i t t e l und univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r sowie mehrere fachleute aus dem ausland teilnahmen, ueber den erfolgreichen verlauf des seminars. schweda unterstrich den wert des internationalen erfahrungsaustausches und erklaerte, dass die absicht bestehe, weitere aehnliche veranstaltungen durchzufuehren. an dem seminar nahmen experten aus fuenf laendern teil.

nittel betonte, dass die stadt wien die versuche zur bewaeltigung der staedtischen verkehrsprobleme, die im ausland unternommen werden, aufmerksam verfolge. dabei muesse allerdings beachtet werden, dass die stadtstrukturen im einzelnen oft sehr unterschiedlich sind.

das seminar bot die moeglichkeit des vergleichs der verkehrskonzeption fuer wien mit den berichten auslaendischer fachleute, erklaerte stadtrat prof. wurzer und verwies in diesem zusammenhang auf den in den letzten jahren ueberall festzustellenden grundlegenden wandel in der einstellung zu verkehrsproblemen. bei der

verkehrsplanung muessen aspekte der wohnumwelt ebenso beachtet werden wie erfodernisse des wirtschaftsverkehrs und die regionale entwicklung.

im einzelnen berichtete dipl.-ing. c. d y c k h o f f (berlin) ueber bemuehungen zur verkehrsberuhigung, die in deutschen staedten unternommen werden. ziel dieser massnahmen sei keine verteufelung des autos, sondern dessen verantwortungsvolle benuetzung.

dipl.-ing. arch. p. j o n q u i e r e (delft) informierte ueber massnahmen zur schaffung verkehrsberuhigter wohnstrassen in holland, dipl.-ing. arch. p. s c h n e i d e r (zuerich) ueber rad- und fusswegenetze in zuerich, basel und bern. in goeteborg wurde ein zonenkonzept zur ausschaltung des durchgangsverkehrs in der innenstadt verwirklicht, ueber das dipl.-ing. c.-g.

j o h a n s s o n berichtete. ministerialrat j. k u e h n e - m a n n vom bundesministerium fuer raumordnung, bauwesen und staedtebau in bonn sprach sich aus wirtschafts- und energiepolitischen gruenden fuer eine sinnvolle reduzierung des autoverkehrs aus. dafuer sei eine vielzahl kleinerer massnahmen notwendig. allerdings bedeute dies nicht, dass ueberhaupt keine strassen mehr gebaut werden sollten.

alle referenten unterstrichen die bedeutung einer umfassenden information der bevoelkerung im zusammenhang mit verkehrspolitischer massnahmen. (ger)

.....
bereits am 28. februar ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

brueckenschlag ueber die prager strasse

10 wien, 28.2. (rk) rasche fortschritte machen die arbeiten an der verlaengerung der nordbruecke ueber die prager strasse zur bruenner strasse. am donnerstag nachmittag erfolgte in anwesenheit von verkehrsstadtrat heinz n i t t e l und des floridsdorfer bezirksvorstehers kurt l a n d s m a n n der offizielle brueckenschlag: der letzte tragwerksteil der in freiem vorbau ueber die prager strasse errichteten bruecke wurde betoniert. die verkehrsfreigabe der insgesamt 1,3 km langen verbindung von der nordbruecke zur bruenner strasse ist fuer ende oktober 1980 vorgesehen. mit den bauarbeiten war im jaenner 1979 begonnen worden. diese neue strassenverbindung wird nach ihrer fertigstellung eine wesentliche verbesserung der verkehrssituation in floridsdorf ermoeeglichen. (ger)

1737

L o k a l :

=====

schneeglaette in wien: streufahrzeuge im grosseinsatz

2 wien, 29.2. (rk) schlagartig begann es freitag frueh ueber wien zu schneien. binnen weniger minuten waren die strassen glatt. obwohl der winterdienst der ma 48 sofort mit 210 streufahrzeugen und mehr als 1.000 mann auf den wiener hauptstrecken im einsatz war, kam es infolge von schneeglaette zu zahlreichen verkehrsunfaellen. da die streufahrzeuge immer wieder im spitzenverkehr steckenblieben, waren die streuarbeiten sehr erschwert. bei einigen unfaellen musste die feuerwehr intervenieren und havarierte fahrzeuge von der fahrbahn abschleppen. auch der rettungsdienst hatte durch die verkehrsunfaelle und durch gestuerzte, verletzte passanten viel zu tun. wie die verkehrsbetriebe der "rathaus-korrespondenz" mitteilten, ist der betrieb von zweielf autobuslinien nach auffahr-unfaellen von autos im gesamten stadtgebiet schwerstens behindert. die strassenbahn ist davon weniger betroffen. (am) (forts. mgl.)

0839

29. februar 1980

'rathaus-korrespondenz'

blatt 504

L o k a l :

=====

schneeglaette: pkw gegen '52er'

4 wien, 29.2. (rk) auf dem baumgartner spitz, in penzing, prallte freitag um 7.26 uhr ein pkw gegen einen strassenbahnzug der linie '52'. verletzt wurde niemand. die gleise waren nach dem unfall in beiden fahrtrichtungen blockiert. die strassenbahnzuege der linien '49' und '52' konnten erst nach einer halben stunde wieder ihren betrieb aufnehmen.

nach angaben der verkehrsbetriebe hat sich die situation infolge des schneefalls noch verschuerft. waren vorerst hauptsaechlich autobuslinien (vor allem die linien '15 a', '48 a' und '35 a' von schneeglaette und von nach zahlreichen unfaelen blockierten strassen betroffen, so ist nun auch der strassenbahnverkehr schwer behindert. es kommt zu zahlreichen weichenstoerungen und behinderungen durch den individualverkehr. auf mehreren linien verkehren die strassenbahnzuege daher mit empfindlichen verspaetungen. (am)

(forts. mgl.)
0950

L o k a l :

=====

Leopoldstaedter polizei hat viel zu tun

5 wien, 29.2. (rk) der leopoldstaedter bezirksvorsteher rudolf bednar veranstaltete donnerstag und freitag fuer die in der leopoldstadt taetigen polizeibeamten einen empfang. dieser musste an zwei tagen abgehalten werden, da die exekutivbeamten wechseldienst haben und nicht alle zu einer veranstaltung kommen haetten koennen. zu dem empfang in die bezirksvorsteherung kamen auch polizeipraesident dr. karl reidinger, stadthauptmann hofrat dr. franz jelinek sowie mandatare der politischen parteien. bezirksvorsteher rudolf bednar erklaerte in einer kurzen ansprache, dass in oesterreich kaum eine andere polizeidienststelle mit derart vielen aufgaben fertig werden muss, wie das polizeikommissariat leopoldstadt. so gab es im vorjahr im 2. bezirk 322 grossveranstaltungen, die eine polizeiliche ueberwachung erforderten. 1979 wurden vom kommissariat fast 77.600 akten erledigt, 4.050 anzeigen bearbeitet und rund 12.300 reisepaesse ausgestellt oder verlaengert. polizeipraesident dr. karl reidinger und hofrat dr. franz jelinek dankten dem bezirksvorsteher dafuer, dass sich er und mandatare der leopoldstadt stets so sehr fuer den weiteren ausbau der oeffentlichen sicherheit im 2. bezirk einsetzen. (red)

1003

k o m m u n a l :

=====

stimmkarten fuer volksbefragung verschickt

6 wien, 29.2. (rk) in dieser woche wurden die stimmkarten an die 1,172.816 wienerinnen und wiener verschickt, die bei der volksbefragung am 16., 17. und 18. maerz stimmberechtigt sind.

auf den stimmkarten ist der wortlaut der vier fragen bereits enthalten. abgestimmt wird jedoch auf vier zusammenhaengenden stimmzetteln, die man im abstimmungslokal gegen vorweis der stimmkarte erhaelt. die jetzt per post zugesandte stimmkarte muss man daher sorgfaeltig aufbewahren.

wer wahlberechtigt ist und in den naechsten tagen noch keine stimmkarte erhalten hat, kann in seinem bezirksamt formlos ein duplikat verlangen. das gleiche gilt, wenn man die stimmkarte verloren hat. die reklamationsstellen in den bezirksaemtern sind montag bis freitag von 8 bis 18 uhr, am samstag von 8 bis 12 uhr geoeffnet. ein personaldokument und meldezettel bitte mitzubringen.

(smo)

1100

L o k a l :

=====

schneeräumung in wien: weitere streufahrzeuge eingesetzt

8 wien, 29.2. (rk) auf grund des extremen und auch fuer die hohe warte ueberraschend eingetretenen winterwetters, wurden alle verfuegbaren 210 streufahrzeuge auf den hauptstrecken der bundeshauptstadt eingesetzt. zusaetzlich wurden 60 multcars fuer nebenstrassen und zur streuung von strassenuebergaengen zum einsatz gebracht.

in den vormittagsstunden konnten alle autobuslinien wieder ihren normalen verkehr aufnehmen. auch die zum teil durch schnee verstopften und vereisten weichen der strassenbahn konnten wieder frei gemacht werden.

als folge des neuerlichen wintereinbruchs kam es zu zahlreichen verkehrsunfaellen, einige betrafen auch die oeffentlichen verkehrsmittel: in der linzer strasse beim baumgartner spitz prallte gegen 7.30 uhr ein lkw gegen einen strassenbahnzug der linie '52' und hob den triebwagen aus den schienen. der strassenbahnverkehr war 30 minuten unterbrochen. in der siemensstrasse, in floridsdorf, kam ein pkw ins schleudern und stiess frontal gegen einen staedti-schen autobus der linie '32a'. der unfall forderte zwei verletzte. ein schadhafter fahrschalter auf einem strassenbahnzug der linie '42' in der waehringer strasse fuehrte zu einer verkehrsstockung von 40 minuten. auf der erdberger laende kam ein pkw, marke alfa sud, von der fahrbahn ab und stuerzte in den donaukanal. die feuerwehr zog das fahrzeug aus dem wasser. (ka)

1305

k o m m u n a l :

=====

gartenhaeuschen im assanierungsgebiet ottakring bleibt erhalten

9 wien, 29.2. (rk) das gemauerte gartenhaeuschen in der zukuenftigen parkanlage im assanierungsgebiet ottakring bleibt bestehen. dies teilte wohnen-stadtrat johann h a t z l als ergebnis eines gemeinsamen gespraeches mit ersten landtagspraesident p f o c h und bezirksvorsteher b a r t o n mit. das haeuschen, das 1976 von der stadt wien bereits leerstehend erworben wurde, wird instandgesetzt und gemeinsam mit der parkanlage der bevoelkerung ottakrings frei zugaenglich als aufenthaltsstaette zur verfuegung stehen. (ba)

1306

k o m m u n a l :

=====

medizinische selbsthilfe-enquete:

hilfe soll forciert und koordiniert werden

10 wien, 29.2. (rk) wiens selbsthilfeorganisationen sollen kuenftighin noch staerker als bisher koordiniert und unterstuetzt werden. dies ist das ergebnis einer ueber einladung des wiener roten kreuzes stattgefundenen enquete ueber medizinische selbsthilfe.

wie univ.-prof. dr. alois s t a c h e r , praesident des wiener roten kreuzes, im rahmen der enquete betonte, habe die medizin in den letzten jahrzehnten eine unerhoerte entwicklung und technisierung mitgemacht, die sich vor allem im krankenhaus zeigt. die grossen fortschritte in der behandlung haben aber oft auch den unangenehmen nebeneffekt, dass der einzelne arzt kaum mehr alle moeglichen hilfen ueberblickt und dass er oft auch zu wenig zeit fuer notwendige aussprachen mit den einzelnen kranken hat. dazu kommt noch, dass viele patienten zum teil verlernt haben, aktiv an ihrer gesundheit mitzuwirken, beziehungsweise gegen ihre leiden selbst anzukaempfen. erst in den letzten jahren haben sich in den angloamerikanischen laendern aber auch in wien sogenannte selbsthilfegruppen gebildet, die sich einerseits aus aerzten und betroffenen (kranken, behinderten und gefaehrdeten) zusammensetzen, andererseits als interessenvertreter von betroffenen aktiv werden. als beispiele nannte stacher unter anderem die situation einer frau nach einer brustoperation oder eines kranken, bei dem ein kuenstlicher darmausgang angelegt werden musste. stellvertretend fuer alle diese organisationen nannte stacher unter anderem die vereine "frauenselbsthilfe nach krebs", die arbeitgemeinschaft fuer psychiatriereform, den bund diabetischer kinder, den oesterreichischen koronarverband und die gesellschaft fuer nierentransplantierte und dialyse-patienten. als

sehr wesentlich unterstrich stacher die information darueber, wie und wo man solche selbsthilfegruppen erreicht. seitens des wiener roten kreuzes sei daher vor zirka einem halben jahr, um hier helfen zu koennen, eine eigene arbeitsgruppe "medizinische selbsthilfe" gegrundet worden, deren aufgabe es ist, sowohl informationen ueber alle bestehenden selbsthilfegruppen zu sammeln als auch ueber eine eigene telefonnummer 54 13 63 diese informationen aber auch auskuenfte und ratschlaege zu geben. diese nummer ist jeweils montag bis donnerstag von 8 bis 17 uhr sowie freitag von 8 bis 14 uhr besetzt.

als wesentliches problem wurde von den vertretern der selbsthilfegruppen vor allem die mangelnde information ueber deren taetigkeit bezeichnet. dies traf sowohl auf die vereine selbst, auf die bevoelkerung, aber zum teil auch auf die aerzteschaft zu.

sinn und zweck dieser enquete sei es, wie univ.-prof. dr. stacher betonte, vor allem gewesen, die taetigkeit der einzelnen organisationen und vereine vorzustellen und ueber moeglichkeiten einer noch staerkeren aktivierung zu diskutieren. namens des wiener roten kreuzes werde man mit der geschaffenen zentralstelle noch mehr als bisher bemueht sein, diese taetigkeiten zu unterstuetzen, zu koordinieren und fuer eine verstaerkte information zu sorgen. so ist unter anderem auch an die herausgabe von entsprechenden informationen gedacht, die ueber die diversen aktivitaeten der vereine auskunft geben soll. (zi)

